

**GEMEINSAM
FÜR
GESUNDHEIT
FORSCHEN**

gmds

Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Informatik,
Biometrie und
Epidemiologie e.V.

Jahresbericht 2023

Redaktion: Claudia Fischer (Schriftführerin), Jena
Helen Heinz (Stv. Geschäftsführerin), Köln

Geschäftsstelle: Industriestraße 154
D-50996 Köln
Tel.: +49(0)2236-3319958
Fax: +49(0)2236-3319959
Homepage: www.gmds.de
E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

Redaktionsschluß: 08.09.2024

Jahresbericht 2023	1
Grußwort des Präsidenten	5
Arbeitsgruppen	7
Ambient Assisted Living und Assistierende Gesundhe...	7
Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)	8
Arzneimittelinformationssysteme (AIS)	13
Biomedizinische Informatik	15
Consumer Health Informatics	17
Curricula der Medizinischen Informatik	20
Datenmanagement in klinischen und epidemiologische...	22
Datenschutz und IT-Sicherheit im Gesundheitswesen	25
.....	26
Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen	27
Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel...	28
Epidemiologische Methoden	29
FAIRe Dateninfrastrukturen für die Biomedizinische Informatik	30
Health Technology Assessment (HTA)	31
Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)	33
Informationsverarbeitung in der Pflege	34
KI in der Diagnostik	37
Klinische Arbeitsplatzsysteme (KAS)	38
Krebsepidemiologie	39
Krebsregister	41
Lehre in der Epidemiologie	42
Lehre und Didaktik der Biometrie	43
Mathematische Modelle in der Medizin	44
Medical Decision Making (MDM)	46
Medizinische Bild- und Signalverarbeitung	50
Medizinische Terminologien und Klassifikationen (M...	52
Medizinmanagement (Medizin-Controlling, Qualitätsm...	54
Methodik systematischer Reviews	55
MI-Lehre in der Medizin	56
Mobile Informationstechnologie in der Medizin (MoC...	58
Nutzung von elektronischen Patientenakten für die	60
Pädiatrische Epidemiologie	61
Pharmakoepidemiologie	62
Single-Cell Data	63
Standards für Interoperabilität und elektronische	64
Statistical Computing	65
Statistische Methoden in der Bioinformatik	66

Statistische Methodik in der klinischen Forschung	68
Technologiegestütztes Lehren und Lernen in der Med...	70
Therapeutische Forschung	72
Projektgruppen	74
Biometrie in der Ethikkommission	74
Datenintegration in der Systemmedizin	75
Entwicklung, Implementierung und Dokumentation von Data Processing Workflows	76
Fortbildung für nichtwissenschaftliche Mitarbeiter...	77
Global Health Informatics	78
Psychologische Mechanismen des evidenzbasierten En...	80
Statistische Methodik in der nicht-klinischen Fors...	82
Wissenschaftskommunikation	83
Arbeitskreise	85
Chirurgie	85
Epidemiologie der Arbeitswelt	86
Gesundheitsökonomie	89
Humangenetik	93
Arbeitsgemeinschaft Digital Health in der Pädiatri...	94
Orthopädie und Unfallchirurgie	95
Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzung	96
Präsidiumskommissionen	98
Curriculare Lehre in der Medizin in den Fächern der GMDS	98
Ehrenmitgliedschaften	99
Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, B...	100
Gesundheitsstrategie der Bundesregierung	103
Methodenaspekte in der Arbeit des IQWiG und IQTIG	104
Nachwuchsförderung in der GMDS	105
Weiterbildung Medizinische Informatik für Ärzte	107
Zertifikatskommission “Biometrie in der Medizin”	108
Zertifikatskommission “Epidemiologie”	109
Zertifikatskommission “Medizinische Dokumentation”	114
Zertifikatskommission “Medizinische Informatik”	115
Publikationen	117
Zertifikatsträger*innen im Jahr 2023	121
Zertifikat Medizinische Informatik	121
GMDS-Preise 2023	122
Laudationes	125
Nachruf auf Herrn Prof. Dr. Pommerening	135
Mitglied werden	137
Mitgliedsbeiträge GMDS	139

Grußwort des Präsidenten

Liebe GMDS-Mitglieder,



jetzt bin ich schon fast bei der Halbzeit meiner Amtszeit als Präsident, die im Oktober 2023 begonnen hat, gelangt. Vielleicht kennen Sie das Gefühl, dass man am Anfang solcher Aufgaben den Plan hat, etwas Bleibendes und Wichtiges zu erreichen. Es gibt in dem Zusammenhang ein Zitat, dass dem Philosophen Mike Tyson zugeordnet wird: „Everybody has a plan until they get punched in the face.“ Wäre es daher klüger, erst gar keinen Plan zu fassen? Ich habe mich für einen Mittelweg entschlossen. Zwei meiner zentralen Anliegen sind und waren, die methodenwissenschaftliche Forschung in unseren Fächern zu betonen und zu unterstreichen, dass bestimmte Herausforderungen nur gemeinsam im Team unterschiedlicher Expertinnen und Experten lösbar sind. An verschiedenen Stellen habe ich versucht, beide Themen immer wieder zu spielen. Ich möchte nur fünf Beispiele nennen:

1. Die Einladung ins Bundesgesundheitsministerium von Frau Staatssekretärin Dr. Draheim, die bei der Jahrestagung in Heilbronn auch ein digitales Grußwort gesendet hatte.
2. Unser mit anderen befreundeten Organisationen abgestimmtes Vorgehen beim Kommentieren von Referentenentwürfen für Gesetze wie das Gesundheitsdatennutzungsgesetz oder das Medizinforschungsgesetz.
3. Unser Austausch mit Verbundförderprojekten wie Medizininformatik-Initiative, Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) oder Netzwerk Universitätsmedizin.
4. Die Unterstützung etablierter GMDS-Aktivitäten (z. B. die DMEA-Satellitenveranstaltung, die Hannoverschen Archivtage oder die Fachtagung "Datenschutz im Gesundheitswesen") und das Entwickeln/Erproben neuer Formate entlang der Bedarfe unserer Mitglieder (z. B. die „GMDS Summer School“, jetzt „GMDS Early Career Scientist Summit“ genannt, oder den direkten, digitalen Mitgliederkontakt zum GMDS Präsidium).
5. Und natürlich die Mitgestaltung der GMDS-Jahrestagungen.

Zu vielen dieser Punkte finden Sie mehr im [GMDS-Magazin](#) und in diesem digitalen Jahresbericht –

viel Spaß bei der Lektüre.

Ich danke den Mitgliedern, die in Arbeitsgruppen, Arbeitskreisen, Präsidiumskommissionen, Projektgruppen organisiert in Fachausschüssen das leisten, was die GMDS ausmacht. Mein besonderer Dank geht aber auch an die Geschäftsstelle, die Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sowie an die Organisatoren der GMDS Veranstaltungen – allen voran der Jahrestagungen. GMDS-Jahrestagungen bilden ja traditionell ein Raster für die Orientierung sowohl im Jahr als auch thematisch. War in Heilbronn 2023 das Motto „Wissenschaft. Nah am Menschen“ so ist das Motto für 2024 in Dresden „Gesundheit – gemeinsam denken, forschen, handeln“. Für mich sind diese Überschriften jeweils Ausdruck davon, dass der GMDS und deren Mitgliedern bewusst ist, wie wichtig es auch für methodenwissenschaftliche Forschung im Gesundheitswesen ist, nah am Menschen und an realen Problemen zu bleiben und dabei unsere verschiedenen Disziplinen gemeinsam agieren zu lassen. Blicken wir nach vorn und – natürlich auch etwas in eigener Sache – auf die 70. Jahrestagung in Jena unter dem Motto „GMDS erhellt Gesundheit“. Das lass‘ ich jetzt mal so stehen und hoffe, Sie grübeln...

Wir sehen uns dann hoffentlich in bester Gesundheit und mit positivem Blick in die Zukunft im schönen Dresden!

Jena, im August 2024

André Scherag

Arbeitsgruppen

Ambient Assisted Living und Assistierende Gesundhe...

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Arbeitsgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)

Dirk Holthaus, Mönchengladbach (Leiter)

Andreas Henkel, München (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Organisation

Dirk Holthaus (Mönchengladbach) führte auch im Jahr 2023 die Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ (AKU) der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS). Andreas Henkel (München) fungierte weiterhin als Stellvertreter.

Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ (AKU)

Die Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ (AKU) der GMDS ist seit 1993 eine feste Institution in Fachkreisen. Sie bringt Akteure aus Krankenhäusern, Wissenschaft und Softwareindustrie zusammen, die sich mit der digitalen Archivierung und Digitalisierung von Patientenunterlagen beschäftigen.

DMEA - Satellitenveranstaltung 2023 von GMDS und BVMI

Traditionell war die Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ (AKU) auch 2023 Ausrichter eines Workshops auf der DMEA - Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI in Berlin. Am 17. April 2023 moderierten Dirk Holthaus (Mönchengladbach), Andreas Henkel (München) und Dr. Pierre-Michael Meier (Grevenbroich) den Workshop zum Thema: „Neue Aspekte der digitalen Archivierung“.

Im ersten Block des Workshops wurden Berichte zum Stand der Umsetzung von KHZG-Projekten mit Fokus auf Interoperabilität und elektronische Archivierung (ECM) präsentiert. Steffen Grebner (Hannover), Robert Dworschak (Weiden) und Ingo Matzerath (Halle) berichteten über den Stand der elektronischen Archivierung und Interoperabilität in ihren Einrichtungen. Die anschließende Diskussion bot Raum für vertiefte Fragen und Austausch.

Im zweiten Block wurde die Archivierung von Krankenunterlagen mit IHE und FHIR sowie deren Einbindung in EHR-Systeme thematisiert. Simone Heckmann (Münster), Ansgar Höper (Berlin) und Martin Staemmler (Stralsund) präsentierten Entwicklungen und Integrationsmöglichkeiten, gefolgt von einer Diskussion.

Der dritte Block fokussierte auf die Digitalstrategie als Ausgangspunkt verschiedener Aktivitäten. Dr. Armin Ortlam (Stade), Frank Ebling (Kaiserslautern), Hans-Peter Blug (Mainz), Björn Seelhorst

(Königslutter) und Prof. Dr. Andre Döring (Geusa) beleuchteten erfolgreiche Kommunikations- und Institutionalierungsstrategien. Der Workshop endete mit einer Abschlussdiskussion.

Hannoversche Archivtage 2023

Das Jahres-Highlight der Arbeitsgruppe war die Veranstaltung der 49. Hannoverschen Archivtage am 20. und 21. November 2023, ausgerichtet durch das KRH Klinikum Region Hannover und die Medizinische Hochschule Hannover.

Das Leitthema der Archivtage lautete: „Umbruch beim Thema Archivierung? Das neue Rollenverständnis des elektronischen Archivs im Kosmos von KHZG, KIS/KAS, Patientenportal, Mobilität, Intersektoralität, IOP, TI, ISIK, IHE, FHIR, CDR, DICOM und Papier.“

Wie in den Jahren zuvor, strukturieren sich die Archivtage in mehreren Themenblöcken. Die Themenblöcke werden jeweils durch eine(n) anerkannte(n) Vorsitzende(n) geleitet und moderiert. Neu eingeführt wurde dieses Jahr, dass der jeweilige Themenblock mit einem fachlichen Impulsvortrag durch die/den Vorsitzende(n) eingeleitet wurde und der Block durch eine ausgiebige Diskussion mit allen Vortragenden beendet wurde. Das Feedback zu diesem Vorgehen war im Nachhinein so positiv, so dass es für die nächsten Archivtage übernommen werden kann.

Nachfolgende Themenblöcke, immer vor dem Hintergrund des Leitthemas, wurden mit knapp 70 Teilnehmern*innen durchgearbeitet und, teils auch kontrovers, diskutiert:

(1) Begrüßung zu den Hannoverschen Archivtage 2023 sowie Vorstellung KRH und MHH

Vorsitz: Holthaus, Dirk (Mönchengladbach)

- Begrüßung und Organisation; Impuls zum Leitthema
Holthaus, Dirk (Mönchengladbach)
- Begrüßung und Vorstellung MHH
Marcus Wortmann (Hannover)
- Begrüßung und Vorstellung KRH
Steffen Grebner (Hannover)
- Stand und Entwicklung des elektronischen Universalarchives bei der MHH
Anne Werner (Hannover)
- Stand und Entwicklung des elektronischen Universalarchives bei der KRH
Christian Herrmann (Hannover)
- Diskussion zu den elektronischen Universalarchiven bei MHH und KRH

(2) Kosmoarchiv - Entwicklungen bzw. Stand der Technik im Bereich

Universalarchiv/Archivplattform im Kosmos von KIS/KAS, Patientenportal, Mobilität, Intersektoralität, IOP, TI, ISIK, IHE, FHIR, CDR, DICOM und Papier.

Vorsitz: Paul Schmücker (Otterndorf)

- Impulsvortrag: Paul Schmücker (Otterndorf)
- Das digitale revisionssichere Archiv heute – Quelle für die Verfügbarkeit semantisch und syntaktisch interoperabler Behandlungsinformationen
Annett Müller (Münster), Jürgen Bosk (Münster)
- Einführung einer interoperablen Datenplattform bei den Kliniken Nordoberpfalz AG
Robert Dworschak (Weiden), Stephan Hallmeyer (Berlin)
- Enterprise PACS und Medizinische Interoperabilitätsplattform am UK Köln
Bernd Binder (Köln)
- Von Ransomware bis zur Datenflut... So meistern Sie die Datenarchivierung im Gesundheitswesen
Anton Wörndl (Freiburg im Breisgau)
- Diskussion: Entwicklungen im Bereich Universalarchiv/Archivplattformen

(3) Endspurt KHZG - Umsetzungsstände in den Kliniken zu den Themen Archivierung(s-Plattformen) und digitale Transformation.

Vorsitz: Stefan Xhonneux (Mönchengladbach)

- Impulsvortrag: Dampf auf dem Kessel - Herausforderungen für die strategische (Neu-)Ausrichtung im Rahmen der KHZG-Umsetzung
Stefan Xhonneux (Mönchengladbach)
- Erfolgreich durch eine kundenorientierte Portalstruktur am KRH
Steffen Grebner (Hannover)
- Digital Journey Göttingen - KHZG als Enabler
Petra Oberthür (Göttingen)
- KHZG – Neue Wege entstehen beim Gehen
Manuel Sieder (Fürth), Matthias Heumann (Fürth)
- Diskussion: Endspurt KHZG

(4) ISiK – DER Standard für IT-System in Krankenhäusern? Derzeitig veröffentlichte ISiK-Spezifikationen sowie ISiK-Roadmap, Einbindung von FHIR und IHE.

Vorsitz: Martin Staemmler (Stralsund)

- Impulsvortrag: Martin Staemmler (Stralsund)
- Das interoperable Archiv - zukünftige Anforderungen eines Krankenhauses
Thomas Dehne (Rostock)
- Archive im Krankenhaus - nur verbunden oder schon vereint?
Birgit Stabenau (Hamburg)

- Archiv und IOP - wirklich getrennte Welten?
Thomas Lichtenberg (Magdeburg)
- Medizinische Interoperabilitätsplattform MIOP & ISiK Spezifikation
Peter Summermatter (Münster), Katrin Berger (Münster)
- Diskussion: ISiK – Der Standard für IT-System in Krankenhäusern?

(5) Vorteile und Risiken bei der Vernetzung von Patientendatenbanken: Ein tiefgreifender Blick auf Projekte zu Patientenportale, EPA, eEPA, TI, Radiologieverbände, etc.

Vorsitz: Andreas Henkel (München)

- Impulsvortrag: Andreas Henkel (München)
- Gemeinsam digitalisieren in der Dimension 100-50-1: Wie über 100 Krankenhäuser mit über 50 Trägern eine gemeinsame Interoperabilitätsplattform und ein Patientenportal realisieren
Benedict Gross (München)
- Die Generationen von IOPs, oder die Momentaufnahme einer Entwicklung
Pierre Meier (Grevenbroich), Martin Staemmler (Stralsund)
- Diskussion: Vorteile und Risiken bei der Vernetzung von Patientendatenbanken

(6) Patient goes digital – Von der digitalen Identität zur realen Behandlung.

Vorsitz: Jürgen Bosk (Münster)

- Impulsvortrag: Jürgen Bosk (Münster)
- SMART GREEN HOSPITAL - Medizinische und Energetische Daten in Realtime zusammengeführt
Michael Dulava (Essen)
- Die digitale Patient Journey - Intelligente Prozesse rund um das Archiv
- Simon Vastmann (Gescher)
- Die Vision vom digitalen Patienten bei AMEOS
Ingo Matzerath (Halle)
- Patientendaten im Überfluss
Ingolf Moldenhauer (Braunschweig)
- Diskussion: Patient goes digital

(7) Abschlussdiskussion und Verabschiedung

Nach Ende des ersten Veranstaltungstages trafen sich alle Teilnehmer zum Verzehr von kulinarischen Köstlichkeiten sowie zum angeregten fachlichen Austausch im Restaurant & Hausbrauerei „Meisers Lebenslust“.

Wir möchten uns hier nochmals ausdrücklich bei unseren Organisationshelfern und Sponsoren bedanken, ohne die eine solch hochkarätige Veranstaltung nicht möglich wäre.

GMDS-Praxisleitfaden 2023

Darüber hinaus unterstütze die Arbeitsgruppe AKU die Arbeitsgruppe KIS bei der Erstellung des GMDS-Praxisleitfaden 2023 mit Artikeln zu den Themen: Anforderungen an das Archivwesen, ECM und PACS, Einzelbelegarchivierung, Archivmedien, Multiformatviewer, Authentizität und Integrität, (interoperable) Schnittstellen, Inter- und Intrasektorale Kommunikation sowie Verfügbarkeit im Katastrophenfall.

Ausblick 2024

Da die einstigen elektronische Archivsysteme sich zu Interoperabilitätsplattformen (IOP) inklusive elektronischer Archivierung entwickelt haben, ändert sich auch das Portfolio der Arbeitsgruppe AKU.

Die Lösungen, mit den sich die Arbeitsgruppe AKU nunmehr beschäftigt, basieren einerseits auf der Einhaltung der aktuell gültigen gesetzlichen Normen für die revisionssichere elektronische Langzeitarchivierung und andererseits auf international anerkannte technische, syntaktische und semantische Standards, welche die Herstellung durchgehender einrichtungsinterner und einrichtungsexterner Interoperabilität digitaler Dienste gewährleisten sowie die Vorgaben zur Integration offener und standardisierter Schnittstellen nach Maßgabe von § 291d SGB V berücksichtigen. Dabei müssen diese IOP-Archivsysteme nicht mehr zwangsläufig in den Rechenzentren der Krankenhäuser verortet sein, sondern können durchaus auch in externen Rechenzentren durch externe Dienstleister betrieben werden. Eine essentielle Grundvoraussetzung für den externen Betrieb ist eine geregelte Auftragsverarbeitung. Nicht zwingend vorgeschrieben, aber zu empfehlen ist eine Zertifizierung des externen Betreibers und Dienstleisters zum qTSP Vertrauensdiensteanbieter nach eIDAS.

Somit haben wir schon für das Jahr 2024 weitere spannende Veranstaltungen geplant. Die DMEA-Satellitenveranstaltung 2024 wird am 8. April in Berlin stattfinden. Im Fokus stehen Strategien zur Umsetzung von Interoperabilitätsanforderungen.

Das Highlight der Arbeitsgruppe sind natürlich die Archivtage 2024, welche am 27. und 28. November 2024 im Universitätsklinikum Köln stattfinden werden. Das vorläufige Leitthema lautet: „Digitale Transformation und Interoperabilität im Gesundheitswesen: Herausforderungen und Chancen für die Archivierung im Krankenhaus.“

Wir werden alles dafür tun, dass unsere GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ (AKU) auch weiterhin eine zentrale und innovative Rolle bei der Förderung und Weiterentwicklung der digitalen Archivierung sowie der Interoperabilität im deutschen Gesundheitswesen spielen wird. Der derzeitige Erfolg und die Reichweite der GMDS-Arbeitsgruppe AKU zeigt zumindest, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Arzneimittelinformationssysteme (AIS)

AKTIVITÄTEN IM JAHR 2023

Arbeitsgruppe Arzneimittelinformationssysteme (AG AIS)

Dr. Kerstin Boldt (Leitung)

Dr. Amin Farid Aly (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Aktivitäten der AG AIS hat ihre Ziele weiter verfolgt, die Qualität von digitalen Anwendungen bzw. Informationssystemen für Arzneimittel zu fördern, Nutzerprobleme zu diskutieren und Orientierungshilfen bzw. Lösungsvorschläge anzubieten.

Schwerpunkthemen sind hierbei die Arzneimitteldokumentation im digitalen Medikationsprozess und dabei die verfügbare „Arzneimittelsoftware“ im Zusammenspiel mit den TI-Anwendungen eRezept, BMP bzw. eMedikationsplan (eMP) und der ePatientenakte (ePA).

In 2023 hat es umfangreiche Gesetzesänderungen gegeben, um den Rahmen für die Digitalisierung abzustechen. Bei der Digitalisierung des Medikationsprozesses sind dabei anhaltende Diskussionsthemen die Standardisierung von Arzneimitteldaten mit der Auswahl geeigneter Systematiken dafür (HL7, FHIRE, Labor) bzw. die Spezifikationen dazu (MIO, ISIK, TI-Anwendungen). Aber auch die Anwenderperspektive zu den Inhalte der Teilprozessen, die Bedürfnisse der Nutzer und damit die Anforderungen an die verfügbare Software sind Gegenstand laufender Diskussionen. Hierbei versucht sich die AG AIS einzubringen:

Schwerpunkthemen:

- Arzneimitteldokumentation im digitalen Medikationsprozess (digMP)
- TI-Anwendungen: eRezept/ BMP/ eMP/ ePA
- Arzneimittelsoftware / Softwarespezifikationen (MIO, ISIK)

Sonstige aktuelle Themen in 2023:

- MIO Medikation
- IOP Positionspapier Medikation
- Gematik: ISIK Stufe 4
- digitale Produktinformation

29.03.2024

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Biomedizinische Informatik - gemeinsame Arbeitsgruppe des Fachbereiches Med. Informatik, Biometrie und Med. Bioinformatik und Systembiologie

Prof. Dr. Tim Beissbarth, Göttingen (Leiter)

Prof. Dr. Ulrich Sax, Göttingen (Leiter)

Benjamin Löhnhardt, Göttingen (Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2023 in Heilbronn fand am 21. September unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Sax (Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Informatik, Benjamin Löhnhardt (Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Informatik) sowie Prof. Dr. Tim Beißbarth (Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Medizinische Bioinformatik) der Workshop »Role of Data Sharing in Biomedical Informatics« statt.

Erstmals seit 2019 konnte die GMDS und somit der Workshop dieser Arbeitsgruppe wieder in Präsenz stattfinden. Zwischendurch wurde in 2020 und 2021 auf ein virtuelles Format ausgewichen. Die lebhaften Diskussionen reichten noch bis in die anschließende Mittagspause hinein.

In dem Workshop wurden in Vorträgen aus unterschiedlichen Bereichen verschiedene Aspekte und Ansätze rund um das Oberthema Data Sharing vorgestellt und diskutiert. Prof. Dr. Harald Binder begann mit seiner Perspektive aus der Biostatistik. Der Begriff »Research Parasites« wurde kritisch diskutiert und es wurden Gründe diskutiert warum ein Datenaustausch erfolgen soll und auf welchen Ebenen dieser erfolgen kann. Anschließend konnte Prof. Dr. Oliver Stegle die Genomics-Perspektive einbringen und stellte die European Genomics Data Infrastructure und die Strukturen in Deutschland (GHGA = German Human Genome Phenome Archive) aus dem NFDI-Kontext vor. Weiterhin präsentierte Prof. Dr. Rolf Backofen mit dem European Galaxy Server in Freiburg eine konkrete Umsetzung eines Tools aus der Perspektive der Datenanalyse. Die im Laufe der Sitzung aufgenommenen Themen werden in den künftigen Sitzungen der AG vertieft.



*Einige Teilnehmer*innen des Workshops auf einem Gruppenfoto im Anschluss der Veranstaltung, v.l.n.r.: Dr. Zully Ritter, Prof. Dr. Matthias Schlesner, Dipl.-Inf. Doris Lindörfer, PD Dr. Henning Dathe, Prof. Dr. Tim Beißbarth, Prof. Dr. Martin Sedlmayr, Benjamin Löhnhardt, Prof. Dr. Rolf Backofen, Prof. Dr. Oliver Stegle, Prof. Dr. Ulrich Sax, Prof. Dr. Harald Binder (Quelle: GMDS-AG-Biomedizinische Informatik)*

Ein Tagesordnungspunkt des Workshops war die Neuwahl der Leitung der GMDS-Arbeitsgruppe "Biomedizinische Informatik" nach dreijähriger Amtszeit sowie einem weiteren Jahr kommissarischer Leitung aufgrund des ausgefallenen Workshops in 2022 (nach Umwandlung der Tagung in ein virtuelles Format). Das bisherige 3er-Leitungsteam bestehend aus Prof. Dr. Tim Beißbarth, Prof. Dr. Ulrich Sax und Benjamin Löhnhardt wurden für eine weitere Amtszeit (21.09.2023 bis 20.09.2026) bestätigt.

Vorgesehene Aktivitäten 2024:

Für 2024 ist erneut die Durchführung eines interdisziplinären Workshops "Biomedizinische Informatik" im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der GMDS, DGSMP, DGEPI, DGMS & DGPH in Dresden (08.-13.09.2024, <https://gesundheit-gemeinsam.de/>) geplant. Hierbei sollen die fachbereichsübergreifenden Diskussionen fortgesetzt werden. Das Kernteam der AG stimmt sich weiterhin monatlich per Webmeeting ab.

Amtszeit

21. September 2023 - 20. September 2026

Tätigkeitsbericht vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe Consumer Health Informatics (CHI)

Veronika Strotbaum, Bochum (Leitung)

Prof. Dr. Björn Schreiweis, Kiel (Stellvertretung)

Saskia Kröner (Stellvertretung)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Im Fokus des Jahres 2023 standen zum einen die Auswertung und Veröffentlichung des ePA-Survey sowie zum anderen auch die Planung neuer Veranstaltungen in Kooperation mit weiteren GMDS-Arbeitsgruppen und/oder externen Partnern.

Symposium an der Hochschule Osnabrück

Zusammenarbeit mit der AG MoCoMed

Gemeinsam mit dem Netzwerk Versorgungskontinuität e.V. der Region Osnabrück [Netzwerk Versorgungskontinuität | Hochschule Osnabrück \(hs-osnabrueck.de\)](#) und der AG

„Informationsverarbeitung in der Pflege“ führte die AG CHI am 01. März 2023 ein Symposium mit dem Titel „Digitale Kommunikation im Gesundheitswesen – ohne die Bürger*innen geht es nicht“ durch. Grundlage der inhaltlichen Planung der Veranstaltung waren die Ergebnisse des 2021/2022 durchgeführten ePA-Survey der AG. Das Symposium fand unter der Moderation von Martin Wiesner (Hochschule Heilbronn) und Prof. Dr. Ursula Hübner (Hochschule Osnabrück) statt.

Mittels Vorträgen und einer moderierten Diskussion sollte das Thema der Bekanntheit, Nutzungsintensität und mit der elektronischen Patientenakte (ePA) verbundenen kommunikativen Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Deutlich wurde, dass der ePA viele Mehrwerte in Hinblick auf eine verbesserte Versorgungskontinuität und eine höhere Patientensouveränität zugesprochen werden. Das Konzept bzw. die Funktionsweise der ePA sind jedoch in großen Teilen der Bevölkerung noch nicht bekannt und die Nutzungsrate an sich ist weiterhin niedrig. Auch die Überforderung von Teilen der Versichertenschaft wurde als Problem hervorgehoben. Ein Opt-Out-Verfahren wurde durchaus als Möglichkeit gesehen, den potenziellen Nutzen der ePA in der breiten Bevölkerung zu streuen. Dies gilt jedoch nur, wenn Bürger/-innen auch ausreichend informiert sind und nach eigener Abwägung eine informierte Entscheidung für oder gegen die ePA-Nutzung treffen können. Auch der Aspekt der Benutzerfreundlichkeit des Systems für Patient/-innen und Leistungserbringer/-innen wurde als relevant bei der Veranstaltung hervorgehoben.

Ein ausführlicher Nachbericht ist unter diesem [Link](#) zu finden.

Den nachfolgenden Tag nutzen die beiden AGs, um zusammen mit der AG MoCoMed über mögliche Vernetzungsaktivitäten und Veranstaltungen zu diskutieren. Dabei wurden die Themen der Bürgerwissenschaft, der Datenspende und KI als interessante bzw. relevante Themen identifiziert.

Im darauffolgenden zweiten Quartal hat die AG CHI die „xtra-Tracks“ für die GMDS Jahrestagung in Heilbronn zusammen mit der AG MoCoMed vorbereitet. Diese sollten relevante Themen aus der Medizininformatik mit dem Schwerpunkt auf dem Themenfeld der Selbstvermessung im Vorfeld der Jahrestagung einem breiteren Publikum zugänglich machen. Mehr Informationen dazu sind hier zu finden: [Xtra-Tracks - GMDS 2023](#)

Panel auf der GMDS Jahrestagung 2023 in Heilbronn

Im dritten Quartal 2023 fand ein Panel auf der GMDS Jahrestagung in Heilbronn statt. Die Veranstaltung wurde zusammen mit der AG MoCoMed geplant und am 19. September 2023 durchgeführt. Unter dem Titel „Von er Selbstvermessung zur Selbst-Forschung?! – Bürgerwissenschaften in der Biomedizinischen Forschung“ wurden zunächst Impulsvorträge durch teils eingeladene, externe Referenten gehalten. In einer anschließenden, moderierten Diskussionsrunde wurden die vorherrschenden Begriffe und Beteiligungsformen von Bürger/-innen und Patienten/-innen im Bereich der Bürgerforschung besprochen. Vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und durchgeführter Projekte wurde diskutiert, welchen Stand die Bürgerwissenschaft in der biomedizinischen Forschungslandschaft einnimmt und welche Rahmenbedingungen für einen nutzenstiftenden Einsatz des Konzepts geschaffen werden müssen. Hervorzuheben ist hier die Teilnahme eines Bürger-/Patientenvertreters aus Heilbronn, der sich im Rahmen der Xtra-Tracks als sehr engagiert und interessiert gezeigt hat.

Zudem fand auf dem jährlichen AG-Treffen bei der Jahrestagung 2023 die Wahl der neuen AG-Leitung statt. Dr. Monika Pobiruchin schied nach mehrjähriger Leitungstätigkeit aus und Saskia Kröner übernahm dafür die zweite Stellvertretung.

Im Fokus des dritten Quartals 2023 stand auch weiterhin die Durchführung der „Xtra-Tracks“ als Vortragsreihe insbesondere auch für interessierte Bürger/-innen aus Heilbronn und Umgebung.

Planungen für Veranstaltung in 2024

Im letzten Quartal des Jahres 2023 diskutierte die AG zunächst ihre eigenen Social-Media-Aktivitäten. Es wurde deutlich, dass (digitale) Vernetzungs- und Veröffentlichungsmöglichkeiten weiterhin erwünscht sind. Gleichzeitig braucht es eine Strategie, bevor die richtige Plattform ausgewählt wird. Es wurde nach interner Diskussion beschlossen, dass der X-Kanal im neuen Jahr (zunächst) nicht mehr durch die AG bedient wird.

Weiterhin wurde ein erneutes Frühjahrstreffen für März 2024 an einem zentralen Ort (z.B. Kassel oder Hannover) geplant, um den persönlichen Austausch zu fördern und Ideen für weitere Projekte

gemeinsam zu entwickeln

Thema des vierten Quartals war auch die Vorbereitung der Publikation des ePA-Survey mit Auswahl der Fachzeitschrift für die Veröffentlichung und Auswahl von gezielten Auswertungsstrategien.

Zudem hat die AG CHI begonnen, gemeinsam mit der Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen (Hochschule Osnabrück) und der Hochschule Hannover unter Federführung von Prof. Oliver Bott zusammen mit dem ZLG („Zukunftslabor Gesundheit“ in Niedersachsen) die Option eines gemeinsamen Workshops zum Thema der Datenspende auf der Kooperationstagung der GMDS, DGSMP, DGEpi, DGMS und DGPH vom 08.-13.09.2024 in Dresden zu eruiieren.

Weitere Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit

Die AG war auch auf unterschiedlichen Kanälen aktiv, um über neue Aktivitäten zu berichten bzw. die allgemeine Vernetzung zu fördern. Dabei standen vor allem der persönliche Kontakt und die persönlichen (digitalen) Netzwerke der einzelnen Mitglieder im Vordergrund. In Anlehnung an die Entscheidung der GMDS e.V. wird, wie oben beschrieben, der X-Kanal zunächst nicht weiter fortgeführt.

Weiterhin fanden mehrere Videokonferenzen bzw. themenspezifische Online-Meetings statt, um Mitglieder und neue Interessierte über aktuelle Tätigkeiten und Planungen, etwa zum geplanten GMDS Workshop auf der Jahrestagung 2024, zu informieren. Turnusgemäß finden darüber hinaus alle zwei Monate Videokonferenzen statt. Durchschnittlich nehmen zehn Personen aus dem Kreis der AG, aber auch immer wieder aus anderen AGs oder Netzwerken an diesen Konferenzen teil. Die Teilnehmer erhalten jeweils im Anschluss das Protokoll durch die AG-Leitung zugesendet.

Interessierte – ob wissenschaftlich oder praktisch orientiert – aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens sind jederzeit eingeladen, sich zu beteiligen oder Vorschläge und Fragestellungen einzubringen. Eine Kontaktaufnahme über die Funktionsadresse ag.chi@gmds.de ist immer möglich.

Veronika Strotbaum, Björn Schreiweis, Saskia Kröner
Bochum, Kiel, Osnabrück, 23.07.2024

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Curricula der Medizinischen Informatik

Prof. Dr. Oliver Bott, Hannover (Leiter)

Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim (Stv. Leiter)

Prof. Dr. Tim Beissbarth, Göttingen (Stv. Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

- Gemeinsam mit den weiteren GMDS-AGs zur Lehre in Biometrie, Epidemiologie und Medizin sowie der AG Informationsverarbeitung in der Pflege und dem SMITH Joint Expertise Center for Teaching (SMITH-JET) hat die AG CMI auf der GMDS-Jahrestagung 2023 in Heilbronn am 19. September von 16:00-18:00 Uhr einen Workshop zum Thema Anwendungsszenarien der Lernzielkataloge der GMDS organisiert, namentlich den Workshop SV13 „The learning objective catalogs of the GMDS – overview and application scenarios“.
- Zudem hat sich die AG beteiligt am Workshop SV18 „Quo vadis, Medical Data Science? Panel-Diskussion zur Zukunft des Feldes Medical Data Science“ ebenfalls am 19. September von 11:30-13:00 Uhr. Bei dem Workshop wurde insbesondere diskutiert, ob und wie das Feld Medical Data Science im Rahmen der Weiterentwicklung der Lernziel- und Kompetenzkataloge zu berücksichtigen ist.
- Aktuell arbeitet die AG CMI an einer Erhebung der Kompetenzprofilen von Studiengängen der med. Informatik und verwandter Fächer auf Basis der aktuellen Fassung des Kompetenzkatalogs der AG CMI. Hierfür wurde die Entwicklung eines Mapping-Tools zur Abbildung der Curricula konkreter Studiengänge auf den Kompetenzkatalog begonnen und eine erste Version des Tools auf dem AG-Meeting im Rahmen auf der GMDS-Jahrestagung am 20.09.2023 (11:00-12:30 Uhr) vorgestellt und Änderungsbedarfe diskutiert. Diese betreffen insb. die Abbildung der Wahlpflichtmodule eines Curriculums und von hiervon abhängigen Studiengangsprofilen. Bis zum Ende des Jahres wurden diese Änderungsbedarfe in das Tool integriert. Auf Basis der neuen Version wurde vereinbart, verschiedene Studiengänge testweise mit dem Tool auf den Kompetenzkatalog der AG zu mappen.

- Weiterhin arbeitete die AG an der Weiterentwicklung eines webbasierten Tools zur Verwaltung und Präsentation von Kompetenz- und Lernzielkatalogen. Das aus der SMITH-JET-Initiative hervorgegangene und unter Engagement der AG CMI bzw. der GMDS weiterentwickelte Tool Hi-LONa (zu erreichen unter diesem [Link](#)) umfasst mittlerweile alle Kompetenzkataloge der diesbezüglich aktiven GMDS-AGs zur Lehre in Biometrie, Epidemiologie und Medizin sowie der AG Informationsverarbeitung in der Pflege. In 2023 ergänzt wurden insb. Funktionalitäten zur Kommentierung und Überarbeitung von Kompetenz- und Lernzielkatalogen.
- Zudem hat die AG CMI gemeinsam mit den o.g. AGs die Ergebnisse des gemeinsam auf der GMDS-Jahrestagung 2022 organisierten Workshops „Acceptance and curricular effects of learning objectives catalogs from an international perspective“ in einer Kongressveröffentlichung für die Medical Informatics Europe 2023 in Göteborg aufbereitet, die dazugehörige Publikation ist zu finden unter diesem [Link](#)):
Bott OJ, Berger U, Egbert N, Herrmann C, Schneider B, Sellemann B, Spreckelsen C, Strahwald B, Varghese J, Winter A. On the Effective Dissemination and Use of Learning Objectives Catalogs for Health Information Curricula Development. Stud Health Technol Inform. 2023 May 18;302:438-442. doi: 10.3233/SHTI230168. PMID: 37203712.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

11/2022 bis 10/25

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Datenmanagement in klinischen und epidemiologischen Studien

Matthias Katzensteiner, Hannover (Leiter)

Nina Schewe, Hannover (Stellvertreterin)

Marie-Louise Witte, Göttingen (Stellvertreterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Arbeitsgruppe Datenmanagement (AG DM) setzte die im Jahr 2022 eingeführten themenoffenen Impulsvorträge zu Beginn der AG-Sitzungen auch im Jahr 2023 fort. Diese Vorträge, die sich thematisch an den Schwerpunkten der jeweiligen Arbeitsbereiche der Mitglieder orientieren, fördern den Austausch über aktuelle Entwicklungen im breiten Feld des Datenmanagements. Im Jahr 2023 wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Einwilligungsmanagement – Henriette Rau
- Klinische Dokumentenklassen-Liste (KDL) & elektronischer Unterlagenaustausch mit dem MD gemäß eVV – Annett Müller
- Entwicklungen zu HL7 FHIR in Deutschland – Mareike Przysucha
- Die Datenplattform des Zukunftslabors Gesundheit – Jendrik Richter
- Erste Erfahrungen mit der CTIS EMA Datenbank – Thomas Baranek

Wir laden weiterhin alle Interessierten ein, sich mit Datenmanagement-relevanten Themen in einem Impulsvortrag einzubringen.

Darüber hinaus engagierten sich Mitglieder der AG DM in verschiedenen Initiativen. Eine historisch enge Verbindung besteht zum Deutschen Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin (DVMD), eine Kooperation, die wir auch zukünftig weiter pflegen möchten. Im vierten Quartal 2023 führte der DVMD ein Mitgliederportal ein, in dem die AG Datenmanagement einen eigenen Bereich für die Zusammenarbeit erhielt. Dieser Bereich wird ab 2024 genutzt.

Ein besonderes Highlight war die Herausgabe eines eigenen Themenhefts in der Zeitschrift "mdi - Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik" mit dem Titel „Datenmanagement in der Gesundheitsversorgung und medizinischen Forschung“, zu dem die AG-Mitglieder wesentlich beitrugen. Dieses Themenheft unterstreicht die Bedeutung des Fachgebiets und zeigt seine Vielseitigkeit auf.



Bei der GMDS-Jahrestagung 2023 in Heilbronn kam die AG DM erstmals seit ihrer Neugründung im Jahr 2021 zu einer Präsenzsitzung zusammen. Dieses Treffen stärkte den aktiven Austausch und die Kommunikation erheblich, weshalb das Format der regelmäßigen virtuellen Sitzungen ergänzt durch eine jährliche Präsenzsitzung beibehalten werden soll.

In Kooperation mit den Fachbereichen Bioinformatik/Systembiologie, Biometrie, Epidemiologie und Medizininformatik entwickelte die AG eine sogenannte „Boostersession“, die zur Vernetzung innerhalb der GMDS beitragen soll. Diese Session stieß auf große Resonanz und soll weiter ausgebaut werden. Zudem ist eine gemeinsame Publikation geplant, um ein breiteres Verständnis für die Komplexität biomedizinischer Forschung zu schaffen.

Ein Workshop zu OMOP, organisiert in Zusammenarbeit mit OHDSI-Germany, fand im Rahmen der GMDS-Jahrestagung statt. Der Workshop, aufgeteilt in zwei dreistündige Teile, vermittelte zunächst Grundlagen zu OMOP und bot anschließend die Möglichkeit zur Vertiefung und aktiven Mitarbeit.

Die AG DM plant, in naher Zukunft an einer Definition für das Feld des Datenmanagements zu arbeiten. Diese Definition soll als Grundlage für weiterführende Aktivitäten dienen, etwa die Integration in Curricula verschiedener Studiengänge. Zur Veranschaulichung des facettenreichen Bereichs Datenmanagement entwickelt die AG verschiedene Formate und Darstellungen.

Die methodische Arbeit der AG DM profitierte erheblich von der Nutzung des Tools „Miro“, das die Zusammenarbeit in virtuellen Sitzungen optimierte.

Vergangene Termine

- 25.01.2023 AG-Sitzung
- 15.05.2023 AG-Sitzung

- 06.07.2023 AG-Sitzung
- 20.09.2023 14:00 - 15:30 AG-Sitzung im Rahmen der 68. GMDS-Jahrestagung in Heilbronn
- 04.12.2023 AG-Sitzung

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

März 2021 bis Februar 2024

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Datenschutz und IT-Sicherheit im Gesundheitswesen (DIG)

Dr. Bernd Schütze, Düsseldorf (Leiter)

Thorsten Schütz, Itzehoe (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Aktivitäten der AG-Mitglieder im Themenbereich Datenschutz und IT-Sicherheit sind unvermindert weitergegangen.

1. Aktivitäten der AG

1.1 Ausarbeitungen

- Es wurde eine Praxishilfe zum Umgang mit Auskunftersuchen erarbeitet. (Veröffentlichung März 2023)
- Weiterhin wurde eine Praxishilfe für die Erstellung eines „Data Transfer Impact Assessment“ (TIA) erstellt, welche sehr häufig bei einer Verarbeitung personenbezogener Daten in einem Drittland erforderlich ist (Veröffentlichung April 2023)
- Es wurde eine Übersicht über durch den europäischen Gesetzgeber veröffentlichten und damit innerhalb von Europa geltenden Begriffsbestimmungen veröffentlicht (Veröffentlichung Oktober 2023)
- Die Praxishilfe zur Anonymisierung und Pseudonymisierung wurde grundlegend überarbeitet (Veröffentlichung erfolgte im Januar 2024)

1.2 Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Zu erwähnen sind hier vor allem die gute und enge Zusammenarbeit mit

- BvD (Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands e.V.),
- bvitg (Bundesverband Gesundheits-IT e.V.),
- GDD (Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V.) und
- KH-IT (Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter KH-IT e. V.).

1.3 Veranstaltungen

- Vom 4. bis 5. Mai 2023 wurde die Fachtagung „Datenschutz im Gesundheitswesen“ in Kooperation mit anderen Verbänden als Präsenzveranstaltung durchgeführt. Es nahmen 130 Menschen teil, die Resonanz der Teilnehmer war sehr gut, alle lobten die Praxisbezogenheit der Veranstaltung und die hohe Kompetenz der Referenten. (Siehe Tagungsbericht).
- Auf der Herbsttagung des KH-IT wurde ein Vortrag zu den aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Themen Datenschutz und IT Sicherheit beim Cloud-Einsatz gehalten.

2. Vorgesehene Aktivitäten 2024

2.1. Wahlen der AG Leitung

Im Juni endet die Amtsperiode der aktuellen AG-Leitung, daher müssen Wahlen durchgeführt werden. Aufgrund der positiven Erfahrung der Online-Wahl 2021 wird diese Wahl wieder Online durchgeführt.

2.2 Aktivitäten der AG

2.2.1. Veranstaltungen

Es sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Eine Fachtagung zum Gesundheitsdatenschutz (voraussichtlich vom 25. bis 27. September 2024).

2.2.2 Ausarbeitungen

- Die Praxishilfe zur Darstellung der rechtlichen Grundlagen für die Weitergabe von Patientendaten wird beendet.

Weitere Ausarbeitungen werden ggf. entsprechend Anfragen von Anwendern erarbeitet.

2.2.3 Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Partner-Organisationen soll fortgeführt werden.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

01. Juni 2021 - 01. Juni 2024

GMDS Jahresbericht 2023

August 9, 2024

Arbeitsgruppe

Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Cord Spreckelsen, Jena (Leiter)

Dr. Zully Ritter, Göttingen (Stellvertreter)

Stefan Rühlicke, Göttingen (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Am 24.4.2023 fand der durch die AG ausgerichtete Workshop „Entscheidungsunterstützung aus der Forschung in die Routineversorgung“ im Rahmen des DMEA Satellitenveranstaltung der GMDS statt. Er begann - wie entsprechende Workshops der Vorjahre - mit einem Literaturreview einschlägiger Publikationen des zurückliegenden Jahres und umfasste dann sieben eingeladene Vorträge in drei Themenblöcken „Systemkonzepte und Routine-Integration“, „Herausforderungen der klinischen Nutzung“ sowie „Datenmanagement und Wissensrepräsentation“. Der Workshop schloss mit einer lebhaften Diskussion ab, die insbesondere die nach wie vor bestehende Relevanz kuratierter Wissensmodelle herausarbeitete.

Am 20. September 2023 fand im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2023, Heilbronn, die turnusmäßige Sitzung der Arbeitsgruppe statt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde über die Aktivitäten seit Herbst 2022 (mdi-Themenheft KI, Vorbereitung und Durchführung DMEA-Workshop) berichtet. Anschließend erfolgte die Wahl der AG-Leitung, die im zweijährigen Turnus durchgeführt wird. Gewählt wurden Cord Spreckelsen (AG-Leitung), Zully Ritter und Stefan Rühlicke (Stellvertretende AG-Leitung). Die 16 Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle Projekte ihrer jeweiligen Standorte zur Entscheidungsunterstützung auszutauschen sowie aktuelle Trends im Forschungsbereich vorzustellen.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

Sept. 2023 - Sept. 2025

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Arbeitsgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Epidemiologische Methoden

Dr. Nicole Rübsamen, Münster (Leiterin)

Dr. Kerstin Rubarth, Berlin (Leiterin)

Dipl.-Psych. Juliane Hardt, Essen (Leiterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Wie auch in den Vorjahren lag der Schwerpunkt der Arbeit der AG Epidemiologische Methoden im Jahr 2023 auf der Organisation von Methodenworkshops in Zusammenarbeit mit den Statistik-AGs der GMDS, der DGSMP, der DGEpi und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) sowie auf der Beteiligung an den Reviews und Programmkomitees der Jahrestagungen der GMDS (Fachbereich Epidemiologie), der DGSMP und der DGEpi. Auf den Jahrestagungen der GMDS und DGEpi fanden AG-Sitzungen statt. Die AG beteiligte sich im Februar 2023 an einer Stellungnahme der AWMF-Fachgesellschaften zur aktuellen Version „Allgemeine Methoden 7.0“ des IQWiG.

Der traditionelle **Herbstworkshop** der vier Statistik- und Methoden-AGs (AG Epidemiologische Methoden zusammen mit den AGs Statistische Methoden in der Epidemiologie, Statistische Methodik in der klinischen Forschung und Statistische Methoden in der Medizin) wurde 2023 am 9. und 10. November in Mainz als hybride Veranstaltung angeboten. Das Thema der Veranstaltung lautete „**Causal Machine Learning**“. Eingeladene Redner waren Noemi Kreif und Nick Latimer.

Weitere Informationen über den Workshop können unter

<https://www.unimedizin-mainz.de/smde/autumn-workshop-2023.html> abgerufen werden.

Über den Twitter-Account der AG Epidemiologische Methoden twitter.com/ag_epi_meth wurden Informationen zu Konferenzen, Workshops, Vorträgen und Lehrveranstaltungen geteilt.

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

FAIRe Dateninfrastrukturen für die Biomedizinische Informatik

Martin Golebiewski, Heidelberg (Leiter)

Benjamin Löhnhardt, Göttingen (Stellvertreter)

Dr. Harald Kusch, Göttingen (Stellvertreter)

Matthias Löbe, Leipzig (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Arbeitsgruppe führte die Arbeiten der letzten Jahre fort, wobei es insbesondere mit der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten (NFDI4Health) zu einer verstärkten Zusammenarbeit kam.

Durchgeführte Veranstaltungen:

- Workshop FAIRe klinischer Daten durch Transformation in HL7 FHIR mit Mirth Connect zur GMDS DMEA-Satellitenveranstaltung vom 24.04.2023
- Tutorial T10 – FAIR data management tools in biomedical research, GMDS-Jahrestagung 2023 in Heilbronn

Amtszeit der Leiter und deren Vertretung

Monat Jahr bis Monat Jahr

Health Technology Assessment (HTA)

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Health Technology Assessment (HTA)

Dr. Alric Rüter, Bornheim (Leiter)

Dr. rer. medic. Petra Schnell-Inderst, München (Stellvertreterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Arbeitsgruppe HTA konnte die Serie der interdisziplinären Workshops zu HTA fortsetzen. Gemeinsam mit der AG Methodik Systematischer Reviews, AK Gesundheitsökonomie und der AG Medical Decision Making wurde der folgende gut besuchte Workshop ausgerichtet

Health Technology Assessments: Was kristallisiert sich für die Europäische Nutzenbewertung heraus? Gibt es Weiterentwicklungen spezifischer Methoden im Confounding oder anderer Biasquellen?

Für die Implementierung der EU-HTA-Verordnung steht nur wenig Zeit zur Verfügung. Der Start der gemeinsamen Bewertungen auf EU-Ebene, zunächst zu Onkologika und ATMPs, steht bereits Anfang 2026 an. Es wurde der Stand der Aktivitäten zur Implementierung der HTA Verordnung vorgestellt und ein Ausblick auf die Planung für die verbleibenden zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Zeit bis 2026 gegeben. Europa ist jedoch nicht allein. Weltweit ist HTA auf dem Vormarsch. Wesentliche Aktivitäten wurden vorgestellt und mögliche Auswirkungen auf die Geschehnisse in Europa diskutiert.

Zur Implementierung der HTA-Regulation fördert die EU-Kommission auch die Schulung von Patientenvertretern, um sie bei der Mitwirkung an europäischen HTA-Berichten zu unterstützen. Das Projekt EUCAPA und dessen erste Ergebnisse wurden vorgestellt.

Versorgungsnahe Daten gewinnen für die Nutzenbewertung zunehmend an Bedeutung. Von verschiedenen Perspektiven wurden Confounding und andere Biasquellen in nicht-randomisierten auf versorgungsnahen Daten (NRSvnDa) beruhenden Studien, dargestellt. Dabei geht es insbesondere um die Frage, wie man entscheidet welche Confounder relevant sind, welche praktischen Probleme bei der Berücksichtigung von Confounder bestehen und welche Konsequenzen dieses für die interne Validität hat.

Besonderes Interesse der Teilnehmenden lag an EU-HTA und der Rolle sowie aktuellen Haltung der Kommission bei der Umsetzung von EUnetHTA-Ergebnissen zur HTA-Regulation. Es gab eine lebendige Diskussion zur Nutzung von versorgungsnahen Daten in der Arzneimittelbewertung und zur Verwendung insbesondere auch bei seltenen Erkrankungen. Insgesamt wird die aktuelle Verwendung dieser Daten von fast allen Teilnehmenden als problematisch eingeschätzt, auch der

prinzipielle Nutzen (z. B. führt der hohe Aufwand zur Confounder-Identifikation nicht zu einer deutlichen Zeitersparnis im Vergleich zu einer randomisierten Studie) wird infrage gestellt. Pragmatische RCTs zur Beantwortung relevanter Fragestellungen in der Versorgung können eine besondere Rolle spielen.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

bis 2024

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Arbeitsgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Informationsverarbeitung in der Pflege

Prof. Dr. Björn Sellemann, Göttingen (Leiter)

Prof. Dr. Elske Ammenwerth, Hall (Stellvertreterin)

Prof. Dr. Ursula Hübner, Osnabrück (Stellvertreterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Das Jahr 2023 war seit der SARS-CoV-2-Pandemie wieder ein „normales“ Jahr, welches von zahlreichen Aktivitäten geprägt war. Die AG-Leitung hat sich in 2022 stark inhaltlich fokussiert und in Zusammenarbeit mit dem Kohlhammer Verlag ein Lehrbuch zur „Informationsverarbeitung in der Pflege“ für den DACH-Raum auf den Weg gebracht, welches im 1. Quartal des Jahres 2023 erscheinen wird.

Im Rahmen der GMDS-Jahrestagung in Heilbronn wurde die AG bereits zum zweiten Mal nach 2016/17 mit dem seit 2013 ausgelobten GMDS-Preis als „MI-Team des Jahres 2022/23“ ausgezeichnet.

Die AG überzeugte die Jury unter anderem durch die Herausgabe des praxisorientierten Lehrbuchs zur Informationsverarbeitung in der Pflege. Die Besonderheit des Buchs ist ein durchgängiges Fallbeispiel, das alle Pflegeinformatik-Themen veranschaulicht. Übungsfragen mit Lösungen, weiterführende Literatur sowie ein umfassendes Glossar unterstützen den Lernprozess. Darüber hinaus kooperiert die AG mit anderen Gremien der GMDS. Zudem engagieren sich Mitglieder der AG in nationalen und internationalen Standardisierungsgremien, und Interessenvertretungen

Veranstaltungen

Gemeinsam mit der GMDS-AG „Consumer Health Informatics“ und dem Netzwerk Versorgungskontinuität in der Region Osnabrück e.V. richtete die AG am 1. März 2023 das Symposium „Digitale Kommunikation im Gesundheitswesen – ohne Bürger*innen geht es nicht“ in Osnabrück aus.

Im Rahmen der DMEA 2023 – war die AG mitverantwortlich für die Pflege-Session und Moderation „Digitalisierung in der Pflege – suchst Du noch, oder nutzt Du schon?“, im Rahmen der DMEA 2023 in Zusammenarbeit mit Katja Kümmel (Leiterin Geschäftsbereich IT am UKM).

Die AG beteiligte sich über Nicole Egbert und Björn Sellemann an der GMDS Fachbereichsübergreifenden Aktivität Lernzielkataloge / Curriculumsentwicklung. Diese richtete einen gemeinsamen Workshops mit dem Titel „The learning objective catalogs of the GMDS – Overview and Application Scenarios“ am 13. September im Rahmen der GMDS-Jahrestagung in

Heilbronn aus.

AG-Jahressitzungen

Am 2. März fand im Rahmen des gemeinsamen Symposiums mit der GMDS-AG Consumer Health Informatics (1. März) eine hybride AG-Jahressitzung mit der Wahl der AG-Leitung in den Räumlichkeiten der HS Osnabrück statt. Von den vor Ort und im digitalen Raum Anwesenden wurde die bisherige AG-Leitung (Leitung: B. Sellemann (Gesundheitscampus Göttingen), Stellv.-Leiterinnen: U. Hübner (HS Osnabrück) & E. Ammenwerth (UMIT Tirol)) im Amt bestätigt. Die Amtszeit ist von März 2023 bis März 2026.

Im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2023 in Heilbronn, fand am 19. September eine weitere AG-Sitzung statt. Zentrales Anliegen dieses 2. AG-Treffens war der persönliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen und die Vorstellung des neuen Lehrbuchs „Informationsverarbeitung in der Pflege“. Dieses wurde von der AG-Leitung und Mitgliedern der AG in der SARS-CoV-2-Pandemie in Zusammenarbeit mit dem Kohlhammer Verlag für den DACH-Raum auf den Weg gebracht.

Gremienarbeit / Aktivitäten

Die AG engagiert sich weiterhin in der sogenannten fachbereichsübergreifenden Aktivität „Lernzielkataloge/Curriculumsentwicklung“ der GMDS. Dies umfasst die Entwicklung und Bereitstellung von Lernziel- beziehungsweise Kompetenzkatalogen für verschiedene Ausbildungsebenen im Kontext von Biometrie, Epidemiologie und Medizinischer Informatik.

Die AG war weiterhin im Expertengremium Digitalisierung des Deutschen Pflegerates e.V. (DPR) vertreten und unterstützte den DPR bei Fragen zur Digitalisierung der Pflege.

Die AG ist durch Björn Sellemann im Kongressbeirat der DMEA vertreten und mitverantwortlich für die Pflege-Session im Rahmen des DMEA-Kongresses.

Die AG Mitglieder Mareike Przysucha und Dr. Georg Schulte von der Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen der HS Osnabrück engagierten sich im Beirat für Pflegedokumente bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bzw. ihrer Tochtergesellschaft mio42 GmbH.

Darüber hinaus ist die AG weiterhin an der inhaltlichen Arbeit der Sektion „Entwicklung und Folgen von Technik und Informatik in der Pflege (EF-TIP)“ der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. beteiligt.

Internationales

Die GMDS AG wird durch Daniel Flemming von der Katholischen Stiftungshochschule München als society representative innerhalb der European Federation of Medical Informatics (EFMI) in der Working Group „Nursing Informatics“ (EFMI-NI: <https://efmi.org/workinggroups/ni-nursing-informatics/>) und innerhalb der International Medical Informatics Association (IMIA) in der dortigen Nursing Informatics Special Interest Group

(SIG-NI: <https://imia-medinfo.org/wp/sig-ni-nursing-informatics/>) vertreten. Die Arbeitsgruppen haben es sich zum Ziel gesetzt, mithilfe von Beiträgen und der Organisation von Tagungen und Konferenzen auf internationaler und europäischer Ebene die Pflege- und die Gesundheitsinformatik im Austausch innerhalb der pflegerischen Profession, mit benachbarten Professionen sowie mit anderen Organisationen und der Politik, zu stärken.

Herr Flemming ist darüber hinaus Vorstandsmitglied der EFMI-NI.

Geplante Aktivitäten

Die AG engagiert sich weiterhin im Rahmen des Kongressprogramms bzw. im Kongressbeirat der DMEA, sowie in den genannten verschiedenen Gremien (EF-TIP, DPR, etc.).

Teilnahme an der Nursing Informatics 2024 in Manchester.

Aktualisierung der DACH-Empfehlungen für Kernkompetenzen in Pflegeinformatik bzw. Informationsverarbeitung in der Pflege. Sowie darüber hinaus die Koppelung dieser deutschsprachigen Empfehlungen an internationale Empfehlungen.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

März 2023 bis März 2026

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Arbeitsgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Klinische Arbeitsplatzsysteme (KAS)

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Arbeitsgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Krebsepidemiologie

Leitung bis September 2023:

Dr. Sven Tiews, Soest (Leiter)

Dr. Dorothee Twardella, München (Leiterin)

Dr. Nina Buttman-Schweiger (Leiterin)

Leitung seit September 2023:

PD Dr. Friederike Erdmann, Mainz (Leiterin)

Dr. Sven Voigtländer, Nürnberg (Leiter)

Dr. Nina Buttman-Schweiger, Berlin (in Vertretung für Dr. Sven Tiews, Soest) (Leiterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Arbeitsgruppe Krebsepidemiologie hat sich im Berichtsjahr 2023 an nachfolgenden Aktivitäten beteiligt:

- Die AG beteiligte sich an folgenden Stellungnahmeverfahren:
 - Änderung Krebsfrüherkennungs-Richtlinie (KFE-RL): Erweiterung der oberen Altersgrenzen im Mammographie-Screening-Programm sowie weitere Änderungen (Ulrike Haug, André Karch, Heike Minnerup)
 - Referentenentwurf einer Verordnung über die Zulässigkeit der Anwendung der Niedrigdosis-Computertomographie zur Früherkennung von Lungenkrebs bei Rauchern (LuKrFrühErkV) (Benjamin Barnes, Alexander Katalinic, Albert Rosenberger, Dorothee Twardella)
- Aus der AG stellten sich mehrere Mitglieder als Mandatsträger*innen zur Verfügung. Dies betrifft folgende Verfahren:
 - Mitwirkung an der S3-Leitlinie „Bewegungstherapie bei onkologischen Erkrankungen“ (Mandat: Karen Steindorf, Annette Reinecke)
 - Mitwirkung an der S3-Living Guideline „Prävention von Hautkrebs“ (Mandat: Nina Buttman-Schweiger, in Vertretung für Sven Tiews)
 - Mitwirkung am S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Vulvakarzinom und seiner Vorstufen“ (Mandat: Stefanie Klug)
 - Mitwirkung an S3-Leitlinie „Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Lungenkarzinoms“ (Mandat: Nina Buttman-Schweiger, Klaus Kraywinkel)

- Jährliche AG Sitzung während der 18. DGEpi Jahrestagung (DGEpi-Jahrestagung 2023 in Würzburg) und Beteiligung an der Jahrestagung mit Durchführung von zwei Vortrag-Sessions und zwei Poster-Sessions. Es nahmen außer den Sprecherinnen weitere 20 Personen an der Arbeitsgruppensitzung teil.
- Workshop COVID & Krebs in Deutschland, 26./27. Oktober 2023, Hannover: 14 inhaltliche Präsentationen, gemeinsames Publikationsvorhaben (Arbeitstitel: *Impact of the COVID-19 pandemic on cancer diagnoses, oncological care and cancer patients in Germany: A report from the "COVID & Cancer" workshop 2023 of the German Society for Epidemiology (DGEpi)*)
- Kongress Armut & Gesundheit: Workshop der AGs Krebsepidemiologie, Sozialepidemiologie, Health Geography mit der Session „Sozial-räumliche Ansatzpunkte für die Krebsprävention“ am 12. März 2024 digital. Unser Beitrag: Inanspruchnahme der HPV-Impfung und deren Abhängigkeit vom sozio-ökonomischen Status (SES)
- Planung des AG Krebsepidemiologie-Workshops 2024, terminiert für 2.-3. Dezember in Heideberg zum Thema „Soziale Ungleichheit und Krebs: Maßnahmen und Ansätze für bessere Chancengleichheit“ (Arbeitstitel)

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

September 2023 bis September 2026

Aktivitäten im Jahr 2023

Tätigkeiten im Berichtszeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Auf der jährlichen Satellitenveranstaltung der GMDS und des BVMi zur **DMEA in Berlin** konnte die AG Krebsregister einen spannenden **Workshop zum Thema "Zusammenführung und intelligente Nutzung von Krebsregisterdaten auf Basis von Künstlicher Intelligenz sowie weitere geförderte Projekte 'KI und Onkologie'"** ausrichten: <https://www.gmds.de/aktuelles-termine/beitrag/dmea-sat/-Workshop>
6. 25 Teilnehmer erfuhren in den drei Themenblöcken "Datensätze, Strukturen und Rahmenbedingungen", "BMG geförderte KI-Projekte im Rahmen von Krebsregistern" und "KI und Onkologie" einen umfassenden Überblick aktueller Themen, Projekte und Arbeiten rund um Onkologie, Krebsregister und künstliche Intelligenz.

Anschließend an die DMEA-Satellitenveranstaltung konnte die AG Krebsregister auf der **GMDS-Jahrestagung in Heilbronn** einen **Workshop zur "Nutzung und Verknüpfung von Daten medizinischer Register"** ausrichten. Neben Fragen und Diskussionen zur Verknüpfung und Nachnutzung von Krebsregistern und ihren Daten von und mit anderen medizinischen Registern wurden auch aktuelle Gesetzvorhaben wie das GNDG diskutiert.

Neben **zwei Online-Sitzungen** der Arbeitsgruppe in Jahresverlauf wurde ebenfalls im Rahmen der GMDS-Jahrestagung **eine Präsenzsitzung** durchgeführt. Thema war vor allem die zukünftige Ausrichtung der Arbeitsgruppe mit einer Öffnung in Richtung weiterer medizinischer Register und einer deutlichen Schärfung des Fokus auf medizinische Informatik, als Abgrenzung zu Arbeitsgruppen des DNVF und der TMF mit einem inhaltlichen Fokus auf medizinische Register.

Lehre in der Epidemiologie

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Lehre in der Epidemiologie

Dr. Ursula Schlipkötter, MPH München (Leiterin)

Brigitte Strahwald, Erlangen (Stellvertreterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die AG "Lehre in der Epidemiologie" ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe der GMDS, der DGEpi) und der DGSMP (Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention). Im Berichtszeitraum fanden regelmäßige Treffen der Sprecherinnen statt.

Der Lernzielkatalog Epidemiologie wurde 2023 in Zusammenarbeit mit dem SMITH Joint Expertise Center for Teaching (SMITH-JET) in den Lernzielnavigator HI-LONa überführt.

Im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2023 wurde der Workshop "The learning objective catalogs of the GMDS – overview and application scenarios" durchgeführt, der gemeinschaftlich von den GMDS-AGs organisiert wurde, die an Lernziel- bzw. Kompetenzkatalogen arbeiten: AG Lehre in der Epidemiologie, AG Lehre und Didaktik der Biometrie, MI-Lehre in der Medizin, Curricula der Medizinischen Informatik und AG Informationsverarbeitung in der Pflege.

Die Ergebnisse des ebenfalls gemeinsamen Online-Workshops im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2022 wurden 2023 veröffentlicht: Bott OJ et al. On the Effective Dissemination and Use of Learning Objectives Catalogs for Health Information Curricula Development. Stud Health Technol Inform. 2023 May 18;302:438-442

Lehre und Didaktik der Biometrie

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Lehre und Didaktik der Biometrie

Dr. Ursula Berger, München

Dr. Carolin Herrmann, Berlin

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Im Herbst 2023 fand im Rahmen der 68. GMDS-Jahrestagung Heilbronn der AG-Workshop zum Thema „Impulse zur Lehre und Didaktik der Biostatistik“ statt. Dazu war Prof. Karin Binder (LMU München) eingeladen, die „TrainBayes – Eine Trainingsstudie zu Bayesianischem Denken für Medizinstudierende“ vorstellte. Marietta Kirchner (Universität Heidelberg) präsentierte die „Etablierung eines Kurses zur Methodik von Simulationsstudien in der biometrischen Forschung im Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics“. Maren Vens (Universität zu Lübeck) diskutierte das Thema “Biostatistics/Biometricsforphysicians – essential or unnecessary? How do practicing physicians and dentists evaluate biostatistics?” mit aktuellen Studienergebnissen. Im Anschluss traf sich die AG zur Arbeitsgruppensitzung um Aktivitäten für das kommende Jahr zu planen.

Hinweis: Um den Austausch von Lehrmaterial zu fördern, hat die AG einen Bereich auf dem GMDS-Server eingerichtet, auf den Mitglieder zugreifen können. Bei Interesse bitte direkt bei der AG-Leitung melden.

Amtszeit der Leiterinnen

01/2024 bis 01/2027

Mathematische Modelle in der Medizin

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Mathematische Modelle in der Medizin

Prof. Dr. Nicole Radde, Stuttgart (Leiterin), Dr. Ingmar Glauche, Dresden (Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Am 15. und 16.6.2023 fand unser Workshop 'Computational Models in Biology and Medicine' an der Universität Stuttgart auf dem Campus Vaihingen statt. Der Workshop wird einmal im Jahr von den GMDS/IBS Arbeitsgruppen 'Mathematical Models in Medicine and Biology' (AG-Leitung: Ingmar Glauche, TU Dresden, und Nicole Radde, Universität Stuttgart / SimTech) und 'Statistical Methods in Bioinformatics' (AG-Leitung: Michael Altenbuchinger, University Medical Center Göttingen; Tim Kacprowski, Technical University of Braunschweig; Markus Wolfien, University Hospital Carl Gustav Carus, Dresden, Germany) ausgerichtet, diesmal mit Beteiligung des Stuttgarter Exzellenzclusters EXC2075 „Data-Integrated Simulation Science“ (SimTech).

Der Workshop richtet sich hauptsächlich an Nachwuchswissenschaftler*innen auf verschiedenen Karrierestufen und bietet ein Format für fachlichen Austausch und Vernetzung. Wir hatten vier Keynote Sprecher*innen eingeladen:

- Lars Kaderali (University of Greifswald, Institute for Bioinformatics, Greifswald, Germany)
- Matthias König (Humboldt-University Berlin, Institute for Theoretical Biology, Berlin, Germany)
- Jana Wolf (Max-Delbrück-Center for Molecular Medicine (MDC), Berlin, Germany)
- Achim Tresch (University of Cologne, Institute of Medical Statistics and Computational Biology, Cologne, Germany)

In den vier Sessions hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Arbeit in Kurzpräsentationen oder Postern zu zeigen und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Die Resonanz war groß, die rund 80 Teilnehmer*innen diskutierten rege über Modelle, Methoden und Simulationen in biologischen und (bio)medizinischen Anwendungen. Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung, für die wir uns herzlich für die Unterstützung von Seiten der GmdS, der IBS und SimTech bedanken, die dieses Austauschformat ermöglicht haben.

Im Rahmen der Vernetzung der AG Aktivitäten mit denen der AG „Statistische Methoden in der Bioinformatik“ wurde in 2023 mit den Planungen für den Workshop im Jahr 2024 begonnen. Dieser Workshop wird am 6. und 7. Juni 2024 an der Technischen Universität Dresden stattfinden

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

Juni 2022 – Juni 2025

Medical Decision Making (MDM)

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe Medical Decision Making (AG MDM)

Uwe Siebert, Hall in Tirol (Leiter)

Helmut Sitter, Marburg (Stellvertreter)

Gaby Sroczyński, Hall in Tirol (Schriftführerin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Im Berichtszeitraum wurden ein Workshop und 2 Lehrveranstaltungen abgehalten. Dabei hat die AG Medical Decision Making wie in der Vergangenheit mit anderen Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen der GMDS (s.u.) zusammengearbeitet.

A. Workshop

Die AG Health Technology Assessments, die AG Methodik Systematische Reviews, die AG Medical Decision Making und der AK Gesundheitsökonomie und haben im Rahmen der GMDS Jahrestagung 2023 gemeinsam einen gut besuchten interdisziplinären Workshop im Online-Format durchgeführt:

„Health Technology Assessments: Was kristallisiert sich für die Europäische Nutzenbewertung heraus? Gibt es Weiterentwicklungen spezifischer Methoden im Confounding oder anderer Biasquellen?“

Interdisziplinärer Workshop der AG Health Technology Assessments, AG Methodik Systematische Reviews, AK Gesundheitsökonomie und AG Medical Decision Making.

Beschreibung des Workshops:

Für die Implementierung der EU-HTA-Verordnung steht nur wenig Zeit zur Verfügung. Der Start der gemeinsamen Bewertungen auf EU-Ebene, zunächst zu Onkologika und ATMPs, steht bereits Anfang 2026 an. Es wurde der Stand der Aktivitäten zur Implementierung der HTA Verordnung vorgestellt und ein Ausblick auf die Planung für die verbleibenden zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Zeit bis 2026 gegeben. Europa ist jedoch nicht allein. Weltweit ist HTA auf dem Vormarsch. Wesentliche Aktivitäten wurden vorgestellt und mögliche Auswirkungen auf die Geschehnisse in Europa diskutiert.

Zur Implementierung der HTA-Regulation fördert die EU-Kommission auch die Schulung von

Patientenvertretern, um sie bei der Mitwirkung an europäischen HTA-Berichten zu unterstützen. Das Projekt EUCAPA und dessen erste Ergebnisse wurden vorgestellt.

Versorgungsnahe Daten gewinnen für die Nutzenbewertung zunehmend an Bedeutung. Von verschiedenen Perspektiven wurden Confounding und andere Biasquellen in nicht-randomisierten auf versorgungsnahen Daten (NRSvnDa) beruhenden Studien, dargestellt. Dabei geht es insbesondere um die Frage, wie man entscheidet welche Confounder relevant sind, welche praktischen Probleme bei der Berücksichtigung von Confounder bestehen und welche Konsequenzen dieses für die interne Validität hat.

Besonderes Interesse der Teilnehmenden lag an EU-HTA und der Rolle sowie aktuellen Haltung der Kommission bei der Umsetzung von EUnetHTA-Ergebnissen zur HTA-Regulation. Es gab eine lebendige Diskussion zur Nutzung von versorgungsnahen Daten in der Arzneimittelbewertung und zur Verwendung insbesondere auch bei seltenen Erkrankungen. Insgesamt wird die aktuelle Verwendung dieser Daten von fast allen Teilnehmenden als problematisch eingeschätzt, auch der prinzipielle Nutzen (z. B. führt der hohe Aufwand zur Confounder-Identifikation nicht zu einer deutlichen Zeitersparnis im Vergleich zu einer randomisierten Studie) wird infrage gestellt. Pragmatische RCTs zur Beantwortung relevanter Fragestellungen in der Versorgung können eine besondere Rolle spielen.

Für 2024 ist ein weiterer gemeinsamer interdisziplinärer Workshop der AG Methodik Systematischer Reviews, der AG Health Technology Assessment, des AK Gesundheitsökonomie und der AG Medical Decision Making geplant.

B. Lehrveranstaltungen

Vom 17.-19. Juli 2023 wurde ein 3-tägiges Seminar ‚Klinische und gesundheitsökonomische Entscheidungsanalyse und Markov-Modellierung‘ mit Softwarepraktikum in München abgehalten.

Dieses Seminar wurde durchgeführt mit Unterstützung der GMDS-AG Medical Decision Making , des GMDS-AK Gesundheitsökonomie, der DGEpi Querschnittsinitiative Causal Inference, dem Continuing Education Program for HTA and Decision Science (HTADS, www.htads.org) des Departments für Public Health, Versorgungsforschung und Health Technology Assessment an der UMIT TIROL – University for Health Sciences and Technology, Hall in Tirol (Direktor: Prof. Dr. Uwe Siebert, MSc, MPH), sowie dem Studiengang Master of Public Health am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie (IBE) an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU).

Der Kurs richtet sich vorzugsweise an Studierende, Ärzt*innen, Epidemiolog*innen, Gesundheitsökonom*innen, Gesundheitspolitiker*innen sowie Wissenschaftler*innen und Mitarbeiter*innen relevanter Organisationen im Gesundheitswesen, die sich im Bereich der systematischen Evaluation von klinischen oder gesundheitspolitischen Entscheidungen

weiterbilden möchten.

Zentraler Inhalt dieses Seminars waren Einführung, Vertiefung und Anwendung der Konzepte und Methoden in den Bereichen entscheidungsanalytische Modellierung, gesundheitsökonomische Evaluation, Programmierung von Entscheidungsbäumen mit entscheidungsanalytischer Software, entscheidungsanalytische Markov Modelle, Unsicherheitsanalyse, Good Modeling Practice, HTA-Anwendungsbeispiele aus der Benefit-Harm-Analyse und der Kosteneffektivitätsanalyse und ein Ausblick zu neueren methodischen Ansätzen. Der Workshop beinhaltete ein Softwarepraktikum zur Erstellung eines Markov Modells.

Am Kurs nahmen ca. 15 Personen teil. Diese Lehrveranstaltung soll im Sommer 2024 wiederholt werden.

C. Mitwirkung in GMDS Präsidialkommissionen

Der Leiter der AG Medical Decision Making Uwe Siebert wirkte in den beiden Präsidialkommissionen „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ und „Methodenaspekte in der Arbeit des IQWiG und IQTiG“ mit und brachte Aspekte des Medical Decision Making ein.

D. Internationales

Uwe Siebert (2017-2018 Präsident der Society for Medical Decision Making (SMDM, www.smdm.org) war einer der **Chairs der European Conference der Society for Medical Decision Making 2023 (ESMDM23), die von 21.-23. Mai 2023 in Berlin mit dem Topic ‚Linking Research to Evidence-Based Action for Patients, Providers and Policy Decision Makers‘** stattfand.

Weitere Information: <https://smdm.org/meeting/18th-biennial-european-conference1>

E. Publikationsaktivitäten

IQWiG HTA-Bericht zur Nutzen-Schadenanalyse verschiedener Altersgrenzen im Mammografie-Screening-Programm in Deutschland

Mitglieder der Arbeitsgruppe MDM führten entscheidungsanalytischen Modellierung für das IQWiG durch.

Novum: Erste Nutzenbewertung mit unterstützender Modellierung. Im Rahmen der vorliegenden Nutzenbewertung hat das IQWiG ein externes Wissenschaftsteam mit einer Modellierungsstudie beauftragt. Ziel war es, die Abwägung zwischen Nutzen und Schaden zu unterstützen. Expertinnen und Experten der UMIT TIROL haben daher Daten aus verschiedenen Quellen zusammengeführt und Vorhersagen auch über den Zeitraum hinaus getroffen, der durch die bislang vorliegenden Studien abgedeckt wird.

Basierend auf dieser Arbeit hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) Ende September 2023 eine bedeutende Änderung im deutschen Früherkennungsprogramm für Brustkrebs vorgenommen. Ab voraussichtlich Juli 2024 können auch Frauen im Alter von 70 bis 75 Jahren alle zwei Jahre am Mammographie-Screening teilnehmen. Damit wurde die Altersgrenze für die Teilnahme am Früherkennungsprogramm in Deutschland um fünf zusätzliche Jahre angehoben.

Pressemitteilungen:

https://www.iqwig.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-detailseite_61376.html

<https://www.presseportal.de/pm/154764/5613801>

Medizinische Bild- und Signalverarbeitung

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Medizinische Bild- und Signalverarbeitung

Prof. Dr. Dagmar Krefting, Göttingen (Leiterin)

Dr. Behrus Puladi, Aachen (Stellvertretung)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Arbeitsgruppe Medizinische Bild- und Signalverarbeitung der GMDS, kurz GMDS-AG-MBSV, ist auch Arbeitskreis der GI (GI-AK-MBSV) im Fachbereich Informatik in den Lebenswissenschaften (FB ILW). Innerhalb der GMDS ist die AG nicht nur dem Fachausschuss „Medizinische Informatik“, sondern auch dem Fachausschuss „Medizinische Bioinformatik und Systembiologie“ zugehörig. Die AG besteht aus rund 15 aktiven und circa 40 passiven Mitgliedern, die überwiegend im akademischen Umfeld beschäftigt sind und von ihrem Hintergrund der GMDS zuzurechnen sind.

Personalien: Keine Änderung

Organisatorisches: Keine Änderungen

Aktivitäten:

Die Tätigkeiten der AG umfassen die Mitarbeit bei der Organisation von Workshops, Publikationen, Web-Präsenz (<http://mbsv.gmds.de>) und Informationsangebote sowie die Veranstaltung regelmäßiger Treffen.

1. Arbeitsgruppentreffen

Üblicherweise finden zweimal im Jahr finden regelmäßige Arbeitsgruppentreffen statt. Traditionell trifft sich die AG auf dem Workshop Bildverarbeitung für die Medizin (BVM) und auf der GMDS Jahrestagung. 2024 wird sich die AG erstmals wieder in Präsenz auf der GMDS in Dresden treffen.

2. Workshops und Aktivitäten

An den Workshops „**Bildverarbeitung für die Medizin**“ (<http://bvm-workshop.org>) nehmen seit mehreren Jahren 120-180 Kolleginnen und Kollegen teil, davon rund 90 aktiv mit wissenschaftlichen Beiträgen oder als Organisatoren und Moderatoren. Der Workshop „Bildverarbeitung für die Medizin“ – BVM 2024 wurde im März 2024 in Präsenz an Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, (Tagungsleitung Prof. Dr.-Ing. habil. Andreas Maier) abgehalten. Die Proceedings der BVM sind wie immer in der Springer-Reihe Informatik Aktuell erschienen (DOI: 10.1007/978-3-658-44037-4). Neben der finanziellen und organisatorischen Unterstützung der BVM gestaltet die AG auch den BVM Newsletter maßgeblich mit.

3. Kommunikation

Die Webseite der GMDS wurde auf Aktualität überprüft und entsprechend aktualisiert.

4. Vorgesehene Aktivitäten 2024

Der Workshop „Bildverarbeitung für die Medizin“ - BVM 2024 fand am 11. und 12.03.2024 in Erlangen unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Andreas Maier statt. Der Workshop „Biosignale“ wurde am 28.02.-01.03.2024 in Göttingen unter der Leitung von Dr. Nicolai Spicher durchgeführt. Eine Mini-Workshop-Serie GMDS/DBGMT 2024 mit dem Thema Synthetische und augmentierte medizinische Bild-/Biosignaldaten ist ebenfalls geplant. Der Workshop des Bildteils wird im Rahmen der GMDS vom 08.-11.09.2024 in Dresden und der Biosignalteil im Rahmen der BMT vom 18.-20.09.2024 in Stuttgart stattfinden. Zusätzlich haben wir bei der Planung und Durchführung der „Nacht der Biosignale“ (Gesamtkoordination: Dr. Karin Schiecke) unterstützt, die für den 15.11.2024 geplant ist.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

30. September 2023 - 29. September 2025

Aktivitäten im Jahr 2023

Arbeitsgruppe

Medizinische Terminologien und Klassifikationen (MTK)

Prof. Dr. Josef Ingenerf, Lübeck (Leiter)

M.Sc. Cora Drenkhahn, Lübeck (Stellvertreterin), *ausgeschieden*

M.Sc. Andrea Essenwanger, Berlin (Stellvertreterin), *ausgeschieden*

M.Sc. Julian Saß, Berlin (Stellvertreter)

Aktuell ist die Arbeit in der Arbeitsgruppe MTK weiter geprägt von personellem Engpass, da (leider) Mitte dieses Jahres die zwei Stellvertreterinnen "C. Drenkhahn" und "A. Essenwanger" ausscheiden. Sie verlassen oder wechseln ihre jeweilige Arbeitsstelle und wenden sich anderen Themen zu. Trotzdem war die AG MTK wie jedes Jahr auf der GMDS-Jahrestagung in Heilbronn aktiv; allerdings nicht in Form des üblichen Workshops. Stattdessen wurde aufgrund der Aktualität das Thema "Terminologieserver" herausgegriffen, und in Form von Demonstrationen verschiedener Anbieter von Lösungen diskutiert; angelehnt an die bewährte "Clinical Documentation Challenge", siehe [LINK](#).

=====

Hintergrund: Die infrastrukturelle Herausforderung "Terminologieserver" wird über diverse Verbundprojekte hinaus auch zunehmend auf nationaler Ebene adressiert, wo der Gesetzgeber inzwischen reagiert hat, siehe §355, Absatz 12 & 13 SGB V ([LINK](#)).

- (12) Die *Gesellschaft für Telematik* errichtet und betreibt eine Plattform, auf der medizinische Klassifikationen, Terminologien, Nomenklaturen und weitere semantische Standards für das deutsche Gesundheitswesen bereitgestellt und von Nutzern in geeigneter Form abgerufen werden können (**Terminologieserver**). Der **Terminologieserver** dient insbesondere der zentralen Bereitstellung sowie der Versionierung.
 - (13) Das *Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte* koordiniert die Bereitstellung, Pflege und Fortschreibung der medizinischen Klassifikationen, Terminologien, Nomenklaturen und weiteren semantischen Standards auf dem **Terminologieserver** und stimmt diese im Rahmen des in Absatz 7 genannten nationalen Kompetenzzentrums für medizinische Terminologien mit den Nutzern des **Terminologieservers** sowie der Koordinierungsstelle für Interoperabilität im Gesundheitswesen nach § 3 Absatz 1 der IOP-Governance-Verordnung ab.
- =====

Terminology Server Challenge @ GMDS 2023

Date: 21th of September from 09:00 to approx. 16:00

Location: Heilbronn ([LINK](#)), Online-Participation via WebEx ([LINK](#))

The main motivation and goals of the Challenge have been described on the website of the MII-project “SU-TermServ” ([LINK](#)). For getting a closer impression how several terminology server solutions looks like a Postman collection of sample terminological resources and services have been prepared and made available via a GitHub repository ([LINK](#)). To ensure some comparability, the focus of the resources is oriented to a chosen use case in the field of Oncology, e. g. with services around the resources ICD-O, SNOMED CT and OncoTree. If needed, background information is available in a published paper on the project in which these resources were created ([LINK](#)).

Agenda

09:00 - 09:15 Introduction

Julian Sass (BIH Berlin), Josef Ingenerf, Joshua Wiedekopf (Uni Lübeck)

09:15 - 09:55 Ontoserver

Michael Lawley, Kate Ebrill (CSIRO, Brisbane, Australia)

10:00 - 10:40 Kodjin Terminology Server

Stanislav Ostrovskiy (Edenlab, Tallin, Estonia)

10:45 - 11:25 HAPI FHIR Server

Julian Sass (BIH Berlin)

11:30 - 12:15 Fraunhofer Terminology Server

Andreas Billig (Fraunhofer Fokus, Berlin)

=> *Unfortunately, this presentation was cancelled.*

12:15 - 13:00 LUNCH

13:00 - 13:40 ID LOGIK

Nikola Marijan, André Sander (ID Berlin)

13:40 - 14:30 Diskussion

=====

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

25. August 2022 bis 24. August 2025

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Arbeitsgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Methodik systematischer Reviews

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Methodik systematischer Reviews

Dr. Kirsten Herrmann, München (Leiterin)

Prof. Dr. Tim Mathes, Göttingen (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Es wurde zu Thema "**Health Technology Assessments: Was kristallisiert sich für die Europäische Nutzenbewertung heraus? Gibt es Weiterentwicklungen spezifischer Methoden zum Umfang mit Confounding und anderen Herausforderungen?**" ein Workshop durchgeführt. Es konnten ca. 50 Teilnehmer*in begrüßt werden.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

Dezember 2022 - Dezember 2025

MI-Lehre in der Medizin

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

MI-Lehre in der Medizin

Prof. Dr. Martin Dugas, Heidelberg (Leiter)

Prof Dr. Julian Varghese, Münster (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

AG-Sitzung am 18.9.2023

Bei der Sitzung wurden folgende Themen besprochen:

Rückblick auf den Workshop vom 30.8., der positives Feedback erhielt (siehe unten). Es wurde die Aktualisierung der Standortinformationen im AG-Share angefordert.

Es erfolgte eine Diskussion über die Notwendigkeit und den empfohlenen Umfang der MI-Lehre im Medizinstudium, im Hinblick auf die anstehende neue Approbationsordnung. Einigkeit bestand darüber, dass MI-Lehre sowohl im vorklinischen als auch im klinischen Studium sinnvoll ist, mit einem Umfang von 2+2+2 SWS: 2 SWS im vorklinischen Studium, 2 SWS im klinischen Studium, zusätzlich 2 SWS bei Studiengängen, die einen speziellen Schwerpunkt im Bereich Digitalisierung setzen. Methodische Inhalte sollen durch die Medizininformatik, klinisch orientierte Inhalte durch die jeweiligen Kliniken vermittelt werden. Zukünftige Entwicklungen bezüglich NKLM/Approbationsordnung sollen innerhalb der AG ausgetauscht werden.

AG-Workshop: MI-Lehre in der Praxis am 30.8.2023

Der Online-Workshop zielte darauf ab, Kernlehrinhalte der Medizininformatik in Form von Dozierendenvorträgen und praktischen Demos zu präsentieren. Hierzu gab es Vorstellungen zu den Themen Informationsmanagement aus Göttingen, Krankenhausinformationssysteme aus Heidelberg, Künstliche Intelligenz aus Münster, Datenschutz und Wissenszugriff aus Jena, in der über passende Lehrformate und generelle Lehrerfahrungen berichtet wurde. Die dokumentierten Inhalte sind im AG-Share vorhanden. Darüber hinaus wurde die Übersicht über Lehrveranstaltungen von Lehrstandorte im AG-Share aktualisiert.

AG-Übergreifende Tätigkeiten: LERNZIEL- UND KOMPETENZKATALOGE DER GMDS

Die AG-MI Lehre in der Medizin setzte ihre aktive Zusammenarbeit mit den anderen Lehre-bezogenen AGs der Epidemiologie, Biometrie, Curricula der Medizininformatik, Informationsverarbeitung in der Pflege fort und bündelte gemeinsame Überlegungen und Diskussionen in einem gemeinsamen Workshop am 19.09.2023 Im Rahmen der GMDS zusammen.

Im ersten Teil des Workshops wurden sechs Arbeitsgruppen durch kurze Präsentationen von jeweils

etwa fünf Minuten Dauer zu Lernzielkatalogen informiert. Jede Arbeitsgruppe stellte ihre Ziele, Struktur und Anwendungen vor, wobei nach den Präsentationen nur Verständnisfragen zugelassen waren, gefolgt von einer offenen Diskussion.

Im zweiten Teil fand ein individueller Austausch über die Lernzielkataloge statt, mit Diskussionen an sechs Tischen, die jeweils von einem Vertreter der Arbeitsgruppen betreut wurden. Diskutiert wurden Anwendungserfahrungen, die Unterschiede zwischen jeweiligen Fächern sowie die Integration von Medical Data Science in die Lernzielkataloge der Arbeitsgruppen. Kommentare und Meinungen wurden farblich gekennzeichnet auf Notizblöcken festgehalten und auf Pinnwänden für eine abschließende Zusammenfassung präsentiert. Eine Abschlussdiskussion stellte einen Bedarf für einen harmonisierten Lernzielkatalog über medizinisches Basiswissen für Data Scientists oder Methodik-Experten fest, um die interdisziplinäre Kommunikation innerhalb der Medizinischen Wissenschaften zu verbessern. Die hier dargestellte übergreifende AG wird sich im Abstand von ca. 2 Monaten in Folgemeetings weiter treffen und plant einen ersten Aufschlag für einen derartigen Kompetenzkatalog zu erstellen. Die bisherigen Diskussionsergebnisse wurden in der MIE im Rahmen eines Full-Papers veröffentlicht: *Oliver J. Bott, Ursula Berger, Nicole Egbert, Carolin Herrmann, Birgit Schneider, Björn Sellemann, Cord Spreckelsen, Brigitte Strahwald, Julian Varghese, Alfred Winter. On the Effective Dissemination and Use of Learning Objectives Catalogs for Health Information Curricula Development. MIE 2023: 438-442. doi: 10.3233/shti230168.*

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung:

September 2021 – September 2024

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Mobile Informationstechnologie in der Medizin (MoCoMed)

Dr. Sebastian Fudickar, Lübeck (Leiter)

Dr. Andreas Koop, Freiburg (Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die GMDS-Arbeitsgruppe "Mobile Informationstechnologie in der Medizin und Telemedizin" (MoCoMed – Mobile Computing in Medicine) kann auf mehr als 20 Jahre erfolgreicher Arbeit zurückblicken. In den Anfängen lag der Fokus auf der Begeisterung für die rasant fortschreitende technologische Entwicklung bezüglich mobiler IT-Endgeräte und ihrer Einsatzmöglichkeiten in der Medizin, während der aktuelle Schwerpunkt auf der Anwendung mobiler Technologien sowohl im beruflichen Umfeld aller Sektoren des Gesundheitswesens als auch im privaten Bereich für persönliche Gesundheitsdienste liegt.

Für das Jahr 2023 ergaben sich für die AG MoCoMed folgende wesentliche Updates:

1) Im Jahr 2023 hat die AG MoCoMed gemeinsam mit der GMDS AG Consumer Health Informatics (CHI) eine hybride-Vortragsreihe zum Thema „Selbstvermessung“ durchgeführt.

- Wearables und smarte persönliche Gesundheitsgeräte
- Selbst-Forschung, Dr. Google +Seltene Erkrankungen
- Is the randomized controlled trial still the holy grail in health research?
- Health-X: Chancen des EHDS durch Datenintegration und Datennutzung
- Gesundheitsdaten, Behandlungsdaten, Forschungsdaten – Datenintegration
- Schritte, Herzfrequenz, Schlaf, Trinkmenge... sind wir Sklaven oder Meister unserer Selbstvermessung
- AllesHealth - Working towards empowering patients and carers across the world by building a circular economy

Die meisten Vorträge können weiterhin online abgerufen werden:

https://www.youtube.com/watch?v=4KvpF-NmFWQ&list=PLtki1cs_8alCxOe5doFRBzXw6MLhuQanH

Ergänzend zu diesen zur GMDS vorgelagerten "Xtra-Tracks" veranstalteten beide AGs gemeinsam

ein Panel "Von der Selbstvermessung zur Selbst-Forschung?! - Bürgerwissenschaften in der biomedizinischen Forschung" mit 8 Diskutanten und ca. 40 Teilnehmern.

Anknüpfend wird für das folgende Jahr 2024 eine Xtra-Track Reihe und ein entsprechendes Panel gemeinsam mit der GMDS AG "Medizinische Bild- und Signalverarbeitung" im Themenfeld Mobile Signalverarbeitung / Gesundheits-Apps vorbereitet.

2) Im Jahr 2023 hat die AG MoCoMed die GMDS AG "Telemedizin" aufgrund der guten Thematischen Überlappung integriert. Der Name der AG MoCoMed wurde entsprechend angepasst auf: "Mobile Informationstechnologie in der Medizin und Telemedizin (MoCoMed)"

3) Aus der AG MoCoMed wurde für die 2022 Xtra-Track Reihe "Von der App zur DiGA Zertifizierung und Bewertung" ein Lehrmodul entwickelt, welches via [mocomed.de](https://www.mocomed.de) abrufbar ist. (DiGA Workshop via:

https://www.youtube.com/watch?v=dX50g7_16kl&list=PLtki1cs_8aldFHEJN3yd3aKPy_uH6EV6-)

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

Oktober 2021 - Oktober 2024

Nutzung von elektronischen Patientenakten für die ...

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Arbeitsgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Arbeitsgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Pharmakoepidemiologie

Dr. Tania Schink, Bremen (Leiterin)

Dr. Annika Jödicke, UK - Oxford (Stellvertreterin)

Prof. Dr. Antonios Douros, Berlin (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

1. Workshop

- Der jährliche Workshop fand am 20. und am 21. Juni in Bremen statt. Die eingeladene Sprecherin war Dr. Ellen Caniglia, Assistant Professor of Epidemiology, Perelman School of Medicine, University of Pennsylvania, USA. Sie hat zum Thema: “What randomized trial are you trying to emulate? - Estimating causal effects from observational data using target trial emulation” vorgetragen.
- Zudem präsentierten weitere Epidemiologinnen und Epidemiologen Forschungsergebnisse aus dem Bereich Pharmakoepidemiologie und Causal Inference.

2. Beteiligung an Jahrestagungen der DGEpi und der GMDS

- Die AG beteiligte sich an der Begutachtung der Beiträge für die Jahrestagungen der DGEpi und GMDS, sowie bei der Zusammenstellung der Sessions.

3. Sonstige Aktivitäten

- Die AG vermittelte Referenten für Unterrichtsaktivitäten im Fach Pharmakoepidemiologie und machte Vorschläge für die Besetzung von Fachgremien der Fachgesellschaften oder anderer Organisationen
- Zudem beantwortete die AG verschiedene Anfragen und kümmerte sie sich um die Pflege der AG-Webseiten auf den Homepages der DGEpi und der GMDS, sowie des Emailverteilers

Ort, Datum: Berlin, 18. Dezember 2023

Name-Verfasser*innen: Dr. Tania Schink, Dr. Annika Jödicke, Prof. Dr. Antonios Douros

Single-Cell Data

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Arbeitsgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

GMDS Jahresbericht 2023

Mai 29, 2024

Arbeitsgruppe

Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)

Prof. Dr. Sylvia Thun, Berlin (Leiterin)

Elisabeth Pantazoglou, Krefeld (Stellvertreterin)

Dr. Christof Geßner, Berlin (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die AG SIE war in diesem Jahr wieder im Rahmen des Interoperabilitätsforums aktiv. Die Mitglieder der AG haben mit ihrer fachlichen Expertise Anwenderinnen und Anwender bei jedweden Fragen zur Nutzung von Standards unterstützt. Darüber hinaus haben sie sich aktiv an der Kommentierung von Ballotierungsverfahren beteiligt.

Die AG SIE pflegt die Zusammenarbeit mit internationalen Standardisierungsorganisationen (ISO, CEN, SNOMED Int. und LOINC) und beteiligt sich mit hohem Engagement im Expertenkreis des Interop Councils. Die Ergebnisse der Arbeitskreise werden in regelmäßigen Abständen der Fach-Community vorgestellt.

Weiterhin sind die Mitglieder aktiv in den Arbeitsgruppen LOINC und SNOMED CT des KKG (Kuratorium für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen).

Außerdem betätigen sich die Mitglieder weiterhin aktiv in diversen Projekten und unterstützen dort die semantischen Annotationen mit ihrer Expertise zu internationalen Standards, wie LOINC und SNOMED CT und deren fachliche Übersetzung in die deutsche Sprache.

Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Statistical Computing

Dr. Sabine Hoffmann, München (Leiterin)

Dr. Colin Griesbach, Göttingen (Stellvertreter)

Dr. Thomas Welchowski, Bonn (Schriftführer)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Vom 30.07.2023 bis 02.08.2023 veranstaltete die AG Statistical Computing zusammen mit der AG Biostatistik (GfKI) die 53. Arbeitstagung "Statistical Computing 2023" auf Schloss Reisenburg bei Günzburg. Eingeladene Redner waren Anne-Laure Boulesteix (München), Nico Pfeifer (Tübingen) und Tim Friede (Göttingen). Insgesamt nahmen 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Tagung teil. Zudem organisierte die AG (Matthias Schmid, Marvin N. Wright) eine Session zum Thema "Interpretable Machine Learning in Biostatistics" auf der 5th Conference of the Central European Network, die vom 3. bis 7. September in Basel stattfand. Die Redner waren Thomas Welchowski (Bonn), Susanne Dandl (München), Niklas Koenen (Bremen) und Mateusz Krzyński (Warschau).

Vorgesehene Aktivitäten 2024

Die Mitglieder der AG Statistical Computing haben mit den Planungen für die 54. Arbeitsgruppentagung auf Schloss Reisenburg (28.07.24 - 31.07.24) begonnen

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

Am 01. August 2023 fand im Rahmen der 53. Arbeitstagung "Statistical Computing 2023" auf Schloss Reisenburg ein Treffen der AG Statistical Computing mit Neuwahlen der AG-Leitung statt. Sabine Hoffmann wurde zur neuen AG Leiterin, Colin Griesbach zum stellvertretenden Leiter und Thomas Welchowski zum Schriftführer gewählt (Sabine Hoffmann 20 ja, 0 Enthaltungen, 0 nein, Colin Griesbach und Thomas Welchowski jeweils 19 ja, 1 Enthaltung, 0 nein).

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Statistische Methoden in der Bioinformatik -

gemeinsame Arbeitsgruppe der IBS-DR und der GMDS-Fachbereiche Med. Biometrie und Med. Bioinformatik/Systembiologie

Prof. Dr. Michael Altenbuchinger, Göttingen (Leiter)

Prof. Dr. Tim Kacprowski, Braunschweig (Leiter)

Dr.-Ing. Markus Wolfien, Dresden (Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die AG Statistische Methoden in der Bioinformatik und die AG Mathematische Modelle in der Medizin haben am 15. & 16. Juni 2023 ihren jährlichen, gemeinsamen „Workshop on Computational Models in Biology and Medicine“ abgehalten. Der Workshop hat an der Universität Stuttgart stattgefunden, wo er lokal von Prof. Nicole Radde ausgerichtet wurde. Es wurden Vorträge und Poster zu den folgenden Themenbereichen präsentiert:

- FAIR model and data principles
- Genomics and proteomics
- Single-cell data analysis
- Statistical modeling and machine learning
- Dynamical modeling in health and disease

Für Keynotes konnten folgende Redner gewonnen werden:

- Lars Kaderali (University of Greifswald, Institute for Bioinformatics, Greifswald, Germany)
- Matthias König (Humboldt-University Berlin, Institute for Theoretical Biology, Berlin, Germany)
- Jana Wolf (Max-Delbrück-Center for Molecular Medicine (MDC), Berlin, Germany)
- Achim Tresch (University of Cologne, Institute of Medical Statistics and Computational Biology, Cologne, Germany)

Der Workshop wurde von den jeweiligen Sprechern der AGs (Nicole Radde, Stuttgart; Ingmar Glauche, Dresden; Michael Altenbuchinger, Göttingen; Tim Kacprowski, Braunschweig; Markus Wolfien, Dresden) organisiert. Die Veranstaltung wurde finanziell unterstützt durch die GMDS, die IBS-DR, sowie dem Exzellenzcluster EXC 2075 "Data-Integrated Simulation Science (SimTech)".

Des Weiteren wurde auf der GMDS Jahrestagung, neben dem AG Treffen, eine Session zu

bioinformatischen Themen organisiert. Es konnte Prof. Dr. Richard Röttger (Department of Mathematics and Computer Science, University of Southern Denmark) für eine Keynote gewonnen werden. Weitere Vorträge befassten sich mit Workflows, GWAS und single-cell Sequenzierungsarbeiten.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

Juni 2022 - Juni 2025

Statistische Methodik in der klinischen Forschung

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Statistische Methodik in der klinischen Forschung

PD Dr. Verena Hoffmann, München (Leiterin)

Dr. Manuel Feißt, Heidelberg (Stv. Leiter)

Alexandra Strobel, Halle (Stv. Leiterin)

Tim Mori, Düsseldorf (Stv. Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Tätigkeiten der AG „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“ lagen in diesem Berichtszeitraum hauptsächlich auf der Ausrichtung des alljährlichen Herbstworkshops, sowie der Übergabe der AG Leitung.

Der jährliche Herbstworkshop der Arbeitsgruppen "Statistische Methoden in der Medizin" (IBS-DR), "Statistische Methoden in der Epidemiologie" (IBS-DR, DGEpi), "Statistische Methoden in der klinischen Forschung" (GMDS) und "Epidemiologische Methoden" (DGEpi, GMDS, DGSMP) fand am 9. und 10. November 2023 im Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik in Mainz zum Thema Causal Machine Learning statt.

Wir konnten zwei ausgezeichnete Redner*innen für die Keynote Lectures gewinnen:

- Nicholas Latimer (<https://www.sheffield.ac.uk/smph/nicholas-latimer>) ist Professor für Gesundheitsökonomie. Seine Forschungsinteressen konzentrieren sich auf die Methodik der ökonomischen Bewertung, mit besonderem Schwerpunkt auf der Einbeziehung der Überlebensanalyse in ökonomischen Modellen. Sein besonderes Interesse gilt dem Einsatz von Causal Inference Methoden zur Schätzung der vergleichenden Wirksamkeit in klinischen Studien, die durch Behandlungswechsel beeinträchtigt werden und in Beobachtungsdaten.
- Noemi Kreif (<https://www.york.ac.uk/che/staff/research/noemi-kreif/>) ist eine erfahrene Wissenschaftlerin. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Bewertung der kausalen Auswirkungen von Gesundheitsinterventionen und -politiken. Sie liebt es, methodische Innovationen aus der Statistik, der Kausalinferenz und dem maschinellen Lernen einzubeziehen, um robuste Antworten auf politisch relevante Forschungsfragen zu geben.

Über die eingeladenen Hauptvorträge hinaus gab es verschiedene Vorträge von (Nachwuchs-)Wissenschaftlern aus Bremen, Düsseldorf und Mainz. Neben der kausalen Inferenz ging es hierbei auch um Themen wie Präzisionsmedizin und Fallzahlplanung beim Vergleich von Diagnosemethoden. Weitere Informationen zu dem Programm sind online verfügbar (<https://www.unimedizin-mainz.de/smde/autumn-workshop-2023.html>).

Auf dem Herbstworkshop fand auch eine AG Sitzung statt bei dem das neue Leitungsteam der AG gewählt wurde. Verena Hoffmann bleibt der AG als Leiterin erhalten und es konnten drei junge Wissenschaftler*innen als stellvertretende Leiter dazugewonnen werden. Das neue Team besteht nun aus:

- PD Dr. Verena Hoffmann, München (Leiterin)
- Dr. Manuel Feißt, Heidelberg (Stv. Leiter)
- Alexandra Strobel, Halle (Stv. Leiterin)
- Tim Mori, Düsseldorf (Stv. Leiter)

Somit endet die Amtszeit von:

- Prof. Dr. Sarah Friedrich, Augsburg (Stv. Leiterin)
- Dr. Ann-Kathrin Ozga, Hamburg (Stv. Leiterin)
- Dr. Maria Stark, München (Stv. Leiterin)

Vielen Dank für die erfolgreiche Leitung der AG in den letzten Jahren!

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

November 2023 bis November 2026

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Technologiegestütztes Lehren und Lernen in der Medizin (TELL)

Dr. Daniel Tolks, Lüneburg (Leiter)

PD Dr. med. MME Bernd Romeike, Rostock (Stellvertreter)

Dr. Johannes Lang, Gießen (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

2023 stand ganz im Zeichen von generativer KI (gKI). Die Leitung der Arbeitsgruppe Technologiegestütetes Lehren und Lernen in der Medizin (TeLL) hatte sich an einem Editorial zum Einsatz von generativer KI in der medizinischen Ausbildung beteiligt, das im Juni in GMS J Med Educ. [1] erschienen ist. DT und BR wurden zudem in die Arbeitsgruppe des Hochschulforums Digitalisierung „Digitalisierung der Fachbereiche: Medizin“ gewählt und haben in dieser Rolle maßgeblich an einer Handreichung „Digitale Transformation in der medizinischen Ausbildung“ mitgeschrieben [2].

Die Arbeitsgruppe hat sich mehrfach in Kooperation mit dem Ausschuss Digitalisierung – Technologieunterstütztes Lehren und Lernen der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung getroffen.

Am 6. Februar 2023 fand eine Dringlichkeitssitzung zum Thema gKI statt. Weitere Sitzungen fanden am 24. Juli online und am 14.09.2024 hybrid im Rahmen der GMA-Jahrestagung in Osnabrück sowie zuletzt am 06.12.2024 wiederum online statt.

Auf der GMA-Jahrestagung hat die Arbeitsgruppe einen Workshop zum Einsatz von gKI sowie ein Barcamp zum Thema gKI mitorganisiert. An diesen Veranstaltungen nahmen hochkarätige Expert*innen aus dem gesamten DACH-Raum teil. Mitglieder der AG haben im Nachgang zur Sitzung an der Erstellung eines Papers zu Barcamps mitgewirkt, in dem die Ergebnisse des Barcamps publiziert werden sollen. Das Manuskript ist aktuell bei PlosONE „under review“ mit „minor revisions“.

Am 17.11.2023 waren DT und BR als Referenten zum GMA Austria Herbst-Symposium eingeladen und haben mit den Teilnehmenden den Einsatz von gKI für die Erstellung von Lernmaterialien oder für die Simulation von klinischen Szenarien diskutiert.

Literatur / Verweise:

1) GMS J Med Educ. 2023 Jun 15;40(4):Doc54. doi: 10.3205/zma001636

2)

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/news/digitale-transformation-in-der-medizinischen-ausbildung/>

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

September 2022 bis September 2025

Therapeutische Forschung

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe

Therapeutische Forschung

Dr. Anika Großhennig, Hannover (Leiterin)

Prof. Dr. Ralf Bender, Köln (Stellvertreter)

Dipl.-Stat. Friedhelm Leverkus, Berlin (Stellvertreter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Gemeinsam mit der *Präsidiumskommission "Methodenaspekte in der Arbeit des IQWiG und IQTIG"* hat die *Arbeitsgruppe "Therapeutische Forschung"* am 19.09.2023 im Rahmen der GMDS 2023 einen Workshop zum Thema **"Bayessche Random-Effects-Metaanalysen mit sehr wenigen Studien in der Nutzenbewertung"** veranstaltet ([Abstract](#) und [Ablauf](#)).

Hier ist die Übersicht und die Folien der Vorträge:

- Ralf Bender (IQWiG, Köln): [Einführung](#)
- Tim Friede (UMG, Göttingen): [Grundlagen der Bayesschen Metaanalyse](#)
- Christian Röver (UMG, Göttingen): [Methoden zur empirischen Untersuchung der Heterogenität in Metaanalysen](#)
- Jona Lilienthal (IQWiG, Köln): [Vorschlag für A-Priori-Verteilungen basierend auf empirischen Untersuchungen](#)
- Sebastian Weber (Novartis, Basel): [Vor- und Nachteile informativer Priors](#)
- Leonhard Held (UZH, Zürich): [Vor- und Nachteile informativer Priors](#)
- Peter Schlattmann (IMSID, Jena): [Diskussion der Vorträge](#)

Direkt im Anschluss an den Workshop fand die diesjährige AG-Sitzung statt, in der Ralf Bender, Friedhelm Leverkus als stellvertretende AG-Leiter und Anika Großhennig als AG-Leiterin erneut gewählt wurden.

Darüber hinaus haben wir die Inhalte des ATF-Workshops 2022 zum Thema "Praktische Aspekte bei der Anwendung von Propensity Scores" in einer Themenausgabe für die Zeitschrift GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie vorbereitet. Die Themenausgabe ist seit Anfang 2024 verfügbar unter: <https://doi.org/10.3205/mibe000261>.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

September 2024 bis September 2027

Projektgruppen

Biometrie in der Ethikkommission

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Projektgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Projektgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Entwicklung, Implementierung und Dokumentation von Data Processing Workflows

GMDS Jahresbericht 2023

Projektgruppe

Entwicklung, Implementierung und Dokumentation von Data Processing Workflows

Markus Wolfien, Dresden (Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Erstellung von Workflows bildet einen zentralen Punkt innerhalb der Datenanalyse und der Datenintegration, da der Vergleich und die Auswahl geeigneter Analysewerkzeuge für ein bestimmtes Problem sehr komplexe Herangehensweisen erfordert. Deshalb beschäftigt sich die Projektgruppe (PG) mit der Sichtung, Erstellung und Implementierung von Workflows sowie deren zugrundeliegenden Rahmenbedingungen. Die PG besteht aus elf aktiven und passiven Mitgliedern, die überwiegend im akademischen Bereich innerhalb und außerhalb der GMDS beschäftigt sind. Die Tätigkeiten umfassen die Organisation von Workshops, das Verfassen von Publikationen sowie ein themenbezogener Informationsaustausch über Datenanalyseabläufe und ein jährliches Treffen auf der GMDS Jahrestagung.

Im Jahr 2023 umfassten die Aktivitäten der Projektgruppe mehrere Veranstaltungen im Rahmen der GMDS Jahrestagung in Heilbronn. Zwei Workshops wurden zu den Themen „Best Practices im Machine Learning und OMOP“ sowie zur „Integration von Genexpressionsdaten in Disease Maps“ durchgeführt. Zusätzlich fand ein BarCamp zur Integration von Single-Cell-Daten in Disease Maps und klinischen Anwendungen statt. Ziel des BarCamps war es thematisch mit interdisziplinären Experten zu diskutieren, sowie zusätzlich einen vorab erstellten Fragebogen auszufüllen. Die Ergebnisse mit insgesamt über 50 Antworten wurden gesammelt und derzeit in einen wissenschaftlichen Artikel überführt.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

Oktober 2021 bis Oktober 2024

Fortbildung für nichtwissenschaftliche Mitarbeiter...

GMDS Jahresbericht 2023

Projektgruppe

Fortbildung für nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen in epidemiologischen Projekten

Prof. Dr. med. Antje Timmer, Oldenburg (Leiterin)

Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel, Essen (Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Projektgruppe besteht seit im April 2020. Ziel ist die Begleitung der Entwicklung eines Curriculums für nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen in epidemiologischen Projekten.

Im ersten Quartal 2023 wurde das zuvor entwickelte Curriculum innerhalb eines Pilotkurses erstmals umgesetzt. Der Kurs fand in einer Mischung aus Webinaren und Präsenzveranstaltungen mit 17 Teilnehmern statt, wurde durch die NaKo Geschäftsstelle unterstützt und positiv evaluiert.

Eine Publikation zur Information über den Kurs ist in Vorbereitung. Ansprechpartnerin ist Frau Sylvia Gastell (NaKo Gesundheitszentrum Berlin/Südbrandenburg).

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

n/a (aktuelle Sprecher seit 20.4.2020 tätig)

GMDS Annual Report 2023

Project Group

Global Health Informatics (GHI)

Dr. Fleur Fritz-Kebede, Heidelberg (Lead)

Uwe Wahser, Sandhausen (Lead)

Activities from January, 1st 2023 to December, 31st 2023

At the 2023 GMDS conference in Heilbronn, a workshop on the topic of "Global Health Informatics" (GHI) led to the formation of a project group with the same name. The proposal was approved by FAMI in December, and Fleur Fritz-Kebede (University Hospital Heidelberg) and Uwe Wahser (GIZ) were both selected as spokespersons for this group. Since then, topics have been developed together with the group's interested members. The main goals and activities are the sustainable networking of experts working in Germany with each other and with national sister organizations of GMDS in partner countries, as well as with international professional societies. This aims to promote, for example, the exchange of students and researchers, provide opportunities for supervising theses, develop joint teaching formats and project proposals, and encourage the focus on global topics at relevant professional conferences.

Throughout the year 2023, group members have reached out to other member organisations of the IMIA and related Health Informatics Associations to discuss potential synergies, such as the GHI group of the American Medical Informatics Association (AMIA), the Pan-African Health Informatics Association (HELINA) and the Asia eHealth Information Network (AeHIN) and several national level associations. Members of the project group also participated in a number of international conferences to explore the interest and relevance of an international collaboration with GMDS. Some of the conferences are listed below:

- 2023-05-22 to 2023-05-25, [33rd Medical Informatics Europe](#), Gothenburg, Sweden
- 2023-09-17 to 2023-09-21, [GMDS23](#), Heilbronn, Germany
- 2023-11-01 to 2023-11-03, [Helina 2023](#), Cape Town, South Africa
- 2023-12-04 to 2023-12-06, [Global Digital Health Forum](#), Washington DC

The core team of the project group has started to meet regularly to plan their activities and has started to set up their channels such as the web sites and a mailing list. A quarterly webinar series was started with occasional inputs from external partners. On March 15th 2024, Dr. Alain Labrique from the World Health Organisation (WHO) gave a presentation about their digital health portfolio. At the 2024 GMDS the group will host a symposium to discuss options for an improved co-operation of international Health Informatics associations that operate in the Global South.

Term of service of the group lead

December 2023 until December 2026

GMDS Jahresbericht 2023

Projektgruppe

Psychologische Mechanismen des evidenzbasierten Entscheidens

Prof. Dr. Odette Wegwarth, Berlin (Leiterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Auch im Jahr 2023 war die Projektgruppe wieder fleißig und hatte zum ersten Mal seit ihrem Entstehen die Freude, endlich eine GMDS-Tagung in der analogen Welt erleben zu dürfen - GMDS endlich hautnah - und das an der exzellent ausgestatteten Hochschule Heilbronn (HHN). Wir haben in Heilbronn aber natürlich nicht nur die Seele baumeln lassen, sondern vor Ort eine „Spezial Session“ organisiert, die sich dem Thema der risikoreichen Kommunikation von Zahlen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven annahm. Unsere Session „Risky Communication: Statistiken in der medizinischen Kommunikation“, die wir gemeinsam mit der Projektgruppe „Wissenschaftskommunikation“ aus der Sektion Epidemiologie veranstalteten, erfuhr so rege Teilnahme durch neugierige GMDS-Mitglieder, die offenkundig unsere Begeisterung für das interdisziplinäre Arbeiten, Forschen und Hinterfragen teilen, dass die Stuhlkapazitäten des Raumes schnell erschöpft waren und weite Teile des Teppichs eingenommen werden mussten. Wir freuen uns schon jetzt auf zukünftige Sessions mit klugen Fragen und inspirierenden Diskussionen.

Im Jahr 2023 haben wir ebenfalls wieder spannende interdisziplinäre Projekte mit Biometrikerinnen und Epidemiologinnen zum Abschluss und auf den Weg gebracht. So finalisierten wir gemeinsam mit einem Team aus Epidemiologinnen, Biometrikerinnen, Allgemeinmediziner*innen und Mitgliedern der STIKO erfolgreich das Innovationsfond-Projekt iWILL, welches kognitionswissenschaftliche Erkenntnisse zum Description-Experience-Gap auf ihre Anwendbarkeit bei der Aufklärung von impfskeptischen Menschen bezogen auf die COVID-19-Impfung untersuchte. Details zum Projekt und die Ergebnisse wurden 2023 im Journal JAMA Network Open veröffentlicht.

Zum Nachlesen: Wegwarth O, Mansmann U, Zepp F, Lühmann D, Hertwig R, Scherer M. Vaccination Intention Following Receipt of Vaccine Information Through Interactive Simulation vs Text Among COVID-19 Vaccine-Hesitant Adults During the Omicron Wave in Germany. JAMA Network Open. 2023;6(2):e2256208-e2256208. doi:10.1001/jamanetworkopen.2022.56208

In einem kürzlich begonnenen Projekt mit Oliver Kuss vom Deutschen Diabetes Zentrum untersuchen wir nun unter deutschen Hausärzt*innen, wie gut verschiedene Formate von Überlebensstatistiken, die in medizinischen RCTs genutzt werden (Hazard Ratios [HR], Prolongated Failure Times [PFT], Restricted Mean Survival Time [RMST]), im Vergleich zum Goldstandard der transparenten Risikokommunikation - der absolute Risk Reduction (ARR) – mit Blick auf das

Verständnis des damit ausgedrückten Risikos abschneiden und auch, wie sie das potenzielle Empfehlungsverhalten. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

Dezember 2019 bis Dezember 2023

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Projektgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Projektgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Arbeitskreise

Chirurgie

Tätigkeitsbericht

Zu diesem Arbeitskreis liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Epidemiologie der Arbeitswelt

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitskreis

Epidemiologie der Arbeitswelt

Dr. Janice Hegewald, Dresden (Leiterin)

Katarzyna Burek, Bochum (Leiterin)

Dr. med. Jean-Baptist du Prel, Wuppertal (Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Im Jahr 2023 war die Arbeitsgruppe "Epidemiologie in der Arbeitswelt" sehr aktiv und konnte bedeutende Veranstaltungen und Projekte vorantreiben. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Workshop mit der AG „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“, der am 7. und 8. September 2023 in Berlin stattfand. Das Thema des Workshops war:

„Use of environmental data in occupational and environmental epidemiology“

Keynotes:

Prof. Dr. Kate Applebaum

Associate Professor im Department of Environmental and Occupational Health an der Milken School of Public Health, George Washington University (GWU)

Prof. Dr. Reyn Van Ewijk

Professor für Statistik und Ökonometrie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Weitere Vortragende:

- Christoph Höser
- Valeria Landesberger
- Katherine Ogurtsova
- Thaddäus Tönnies
- Stefan Flagner
- Fabienne Pradella
- Katarzyna Burek
- Karla Romero Starke
- Daniel Wollschläger

- Matthias Lochmann
- Claudine Strehl
- David Jean du Preez

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi)
- Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)

Der Workshop bot eine wertvolle Gelegenheit für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, aktuelle Forschungsergebnisse zu präsentieren und methodische Ansätze zur Nutzung von Umweltdaten in der Epidemiologie zu diskutieren. Die Veranstaltung förderte den interdisziplinären Austausch und die Vernetzung von Fachleuten aus verschiedenen Bereichen.

15.-18. März 2023, DGAUM in Jena

Das Thema des Forums Epidemiologie war „Forschung zu langem Sitzen am Arbeitsplatz“. Das Forum war ein Auftakt zur Gründung eines Netzwerks zu langem Sitzen am Arbeitsplatz.

Einführung ins Thema (Pavel Dietz)

Überblick über die Forschungslandschaft in ca. 5-minütigen Kurzpräsentationen:

- Feldstudie und systematische Review (Eva Maria Backé)
- Betriebliches Programm "leicht bewegt" (Jens Bucksch)
- Physische Belastungen und zugehörige Präventionsansätze bei bewegungsarmen Tätigkeiten (Britta Weber)
- Sitzreduktion mit Fokus Arbeitsplatz (Andrea Weber, Carmen Jochem)
- Determinanten im Homeoffice (Birgit Sperlich)
- HealthyCampus Mainz (Sebastian Heller)
- Work-LiFE Programm beinhaltet die Integration von körperlicher Aktivität und gezieltem Kraft- und Gleichgewichtstraining in den Alltag (Michael Schwenk)

Netzwerkdiskussion und weitere Projekte (Janice Hegewald)

26. bis 28. September 2023, DGEpi in Würzburg

- Abstractbegutachtung
- Moderation der Vortrags- und Postersessions
- AG-Sitzung: Berichterstattung über aktuelle Aktivitäten, Planung zukünftiger Aktivitäten
- **Workshop "Möglichkeiten und Grenzen von Interventionsstudien in der Epidemiologie"**
Interventionsstudien könnten die Evidenz in vielen Bereichen der Epidemiologie verbessern. In der nicht-klinischen epidemiologischen Forschung werden sie jedoch nur selten durchgeführt. Der Workshop gab eine Einführung in die experimentelle Epidemiologie und zeigte die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen von Interventionsstudien auf.
Moderation: Katarzyna Burek, Sylvia Rabstein
Vortragende: Jean-Baptist du Prel, Sylvia Rabstein, Emilio Gianicolo, Robert Herold

Good Practice Recommendations for Occupational Epidemiological Systematic Reviews

Eine Gruppe von mehr als 20 Personen mit Expertise in der Erstellung von systematischen Reviews zu Forschungsfragen in der Arbeitswelt erarbeitet Best-Practice-Empfehlungen für systematische Reviews zu arbeitsepidemiologischen Fragestellungen. Die Empfehlungen befinden sich in der Endphase der internen Konsensfindung und müssen anschließend von den entsprechenden Fachgesellschaften verabschiedet werden.

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitsgruppe Medical Decision Making (AG MDM)

Uwe Siebert, Hall in Tirol (Leiter)

Helmut Sitter, Marburg (Stellvertreter)

Gaby Sroczyński, Hall in Tirol (Schriftführerin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Im Berichtszeitraum wurden ein Workshop und 2 Lehrveranstaltungen abgehalten. Dabei hat die AG Medical Decision Making wie in der Vergangenheit mit anderen Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen der GMDS (s.u.) zusammengearbeitet.

A. Workshop

Die AG Health Technology Assessments, die AG Methodik Systematische Reviews, die AG Medical Decision Making und der AK Gesundheitsökonomie und haben im Rahmen der GMDS Jahrestagung 2023 gemeinsam einen gut besuchten interdisziplinären Workshop im Online-Format durchgeführt:

„Health Technology Assessments: Was kristallisiert sich für die Europäische Nutzenbewertung heraus? Gibt es Weiterentwicklungen spezifischer Methoden im Confounding oder anderer Biasquellen?“

Interdisziplinärer Workshop der AG Health Technology Assessments, AG Methodik Systematische Reviews, AK Gesundheitsökonomie und AG Medical Decision Making.

Beschreibung des Workshops:

Für die Implementierung der EU-HTA-Verordnung steht nur wenig Zeit zur Verfügung. Der Start der gemeinsamen Bewertungen auf EU-Ebene, zunächst zu Onkologika und ATMPs, steht bereits Anfang 2026 an. Es wurde der Stand der Aktivitäten zur Implementierung der HTA Verordnung vorgestellt und ein Ausblick auf die Planung für die verbleibenden zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Zeit bis 2026 gegeben. Europa ist jedoch nicht allein. Weltweit ist HTA auf dem Vormarsch. Wesentliche Aktivitäten wurden vorgestellt und mögliche Auswirkungen auf die Geschehnisse in Europa diskutiert.

Zur Implementierung der HTA-Regulation fördert die EU-Kommission auch die Schulung von Patientenvertretern, um sie bei der Mitwirkung an europäischen HTA-Berichten zu unterstützen. Das Projekt EUCAPA und dessen erste Ergebnisse wurden vorgestellt.

Versorgungsnahe Daten gewinnen für die Nutzenbewertung zunehmend an Bedeutung. Von verschiedenen Perspektiven wurden Confounding und andere Biasquellen in nicht-randomisierten auf versorgungsnahen Daten (NRSvnDa) beruhenden Studien, dargestellt. Dabei geht es insbesondere um die Frage, wie man entscheidet welche Confounder relevant sind, welche praktischen Probleme bei der Berücksichtigung von Confounder bestehen und welche Konsequenzen dieses für die interne Validität hat.

Besonderes Interesse der Teilnehmenden lag an EU-HTA und der Rolle sowie aktuellen Haltung der Kommission bei der Umsetzung von EUnetHTA-Ergebnissen zur HTA-Regulation. Es gab eine lebendige Diskussion zur Nutzung von versorgungsnahen Daten in der Arzneimittelbewertung und zur Verwendung insbesondere auch bei seltenen Erkrankungen. Insgesamt wird die aktuelle Verwendung dieser Daten von fast allen Teilnehmenden als problematisch eingeschätzt, auch der prinzipielle Nutzen (z. B. führt der hohe Aufwand zur Confounder-Identifikation nicht zu einer deutlichen Zeitersparnis im Vergleich zu einer randomisierten Studie) wird infrage gestellt. Pragmatische RCTs zur Beantwortung relevanter Fragestellungen in der Versorgung können eine besondere Rolle spielen.

Für 2024 ist ein weiterer gemeinsamer interdisziplinärer Workshop der AG Methodik Systematischer Reviews, der AG Health Technology Assessment, der AG Medical Decision Making und des AK Gesundheitsökonomie und geplant.

B. Lehrveranstaltungen

Vom 17.-19. Juli 2023 wurde ein 3-tägiges Seminar ‚Klinische und gesundheitsökonomische Entscheidungsanalyse und Markov-Modellierung‘ mit Softwarepraktikum in München abgehalten.

Dieses Seminar wurde durchgeführt mit Unterstützung des GMDS-AK Gesundheitsökonomie, der GMDS-AG Medical Decision Making, der DGEpi Querschnittsinitiative Causal Inference, dem Continuing Education Program for HTA and Decision Science (HTADS, www.htads.org) des Departments für Public Health, Versorgungsforschung und Health Technology Assessment an der UMIT TIROL – University for Health Sciences and Technology, Hall in Tirol (Direktor: Prof. Dr. Uwe Siebert, MSc, MPH), sowie dem Studiengang Master of Public Health am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie (IBE) an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU).

Der Kurs richtet sich vorzugsweise an Studierende, Ärzt*innen, Epidemiolog*innen, Gesundheitsökonom*innen, Gesundheitspolitiker*innen sowie Wissenschaftler*innen und Mitarbeiter*innen relevanter Organisationen im Gesundheitswesen, die sich im Bereich der systematischen Evaluation von klinischen oder gesundheitspolitischen Entscheidungen weiterbilden möchten.

Zentraler Inhalt dieses Seminars waren Einführung, Vertiefung und Anwendung der Konzepte und Methoden in den Bereichen entscheidungsanalytische Modellierung, gesundheitsökonomische Evaluation, Programmierung von Entscheidungsbäumen mit entscheidungsanalytischer Software, entscheidungsanalytische Markov Modelle, Unsicherheitsanalyse, Good Modeling Practice, HTA-Anwendungsbeispiele aus der Benefit-Harm-Analyse und der Kosteneffektivitätsanalyse und ein Ausblick zu neueren methodischen Ansätzen. Der Workshop beinhaltete ein Softwarepraktikum zur Erstellung eines Markov Modells.

Am Kurs nahmen ca. 15 Personen teil. Diese Lehrveranstaltung soll im Sommer 2024 wiederholt werden.

C. Mitwirkung in GMDS Präsidialkommissionen

Der Leiter des AK Gesundheitsökonomie Uwe Siebert wirkte in den beiden Präsidialkommissionen „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ und „Methodenaspekte in der Arbeit des IQWiG und IQTiG“ mit und brachte Aspekte der gesundheitsökonomischen Evaluation und Health Technology Assessment

D. Internationales

Uwe Siebert (2017-2018 Präsident der Society for Medical Decision Making (SMDM, www.smdm.org) war einer der **Chairs der European Conference der Society for Medical Decision Making 2023 (ESMDM23), die von 21.-23. Mai 2023 in Berlin mit dem Topic ‚Linking Research to Evidence-Based Action for Patients, Providers and Policy Decision Makers‘** stattfand.

Weitere Information: <https://smdm.org/meeting/18th-biennial-european-conference1>

E. Publikationsaktivitäten

IQWiG HTA-Bericht zur Nutzen-Schadenanalyse verschiedener Altersgrenzen im Mammografie-Screening-Programm in Deutschland

Mitglieder des AK Gesundheitsökonomie und der AG Medical Decision Making der GMDS führten entscheidungsanalytischen Modellierung für das IQWiG durch.

Novum: Erste Nutzenbewertung mit unterstützender Modellierung. Im Rahmen der vorliegenden Nutzenbewertung hat das IQWiG ein externes Wissenschaftsteam mit einer Modellierungsstudie beauftragt. Ziel war es, die Abwägung zwischen Nutzen und Schaden zu unterstützen. Expertinnen und Experten der UMIT TIROL haben daher Daten aus verschiedenen Quellen zusammengeführt und Vorhersagen auch über den Zeitraum hinaus getroffen, der durch die bislang vorliegenden Studien abgedeckt wird.

Basierend auf dieser Arbeit hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) Ende September 2023

eine bedeutende Änderung im deutschen Früherkennungsprogramm für Brustkrebs vorgenommen. Ab voraussichtlich Juli 2024 können auch Frauen im Alter von 70 bis 75 Jahren alle zwei Jahre am Mammographie-Screening teilnehmen. Damit wurde die Altersgrenze für die Teilnahme am Früherkennungsprogramm in Deutschland um fünf zusätzliche Jahre angehoben.

Pressemitteilungen:

https://www.iqwig.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-detailseite_61376.html

<https://www.presseportal.de/pm/154764/5613801>

GMDS Jahresbericht 2023

Arbeitskreis

Humangenetik

PD Dr. Dr. Alexander Teumer, Greifswald (Leiter)

Dr. Henrike Heyne, Potsdam (Stellvertreterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Der AK Humangenetik organisierte und führte auf der 68. GMDS-Jahrestagung in Heilbronn einen Workshop mit dem Titel "Introduction to Genome-Wide Association Studies" durch. Er fand in Präsenz statt und war mit über 10 Teilnehmenden gut besucht. Der Workshop entstand in Zusammenarbeit mit der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) und wurde aktiv durch eine Gastreferentin der Bayer AG unterstützt.

Dabei wurden im Rahmen einer Einführung in genomweite Assoziationsstudien (GWAS) die Imputation genetischer Varianten, Meta-Analyse von GWAS Ergebnissen, sowie moderne GWAS Analysepipelines vorgestellt, die sowohl in einer lokalen Infrastruktur als auch Cloud-basiert genutzt werden können. Letzteres wurde am Beispiel der UK Biobank Research Analysis Platform illustriert.

Auch für das Jahr 2024 ist wieder ein Workshop zu einem Themenbereich der Humangenetik geplant.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

02. September 2022 bis 01. September 2025

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Arbeitsgruppe liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Tätigkeitsbericht

Zu diesem Arbeitskreis liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

GMDS Jahresbericht 2023

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

1. Workshop „Use of environmental data in occupational and environmental epidemiology“ (AG 3 und AG 10)

- Mit finanzieller Unterstützung der DGEpi und der DGSMP und in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) wurde ein gemeinsamer Workshop von den AGs 3 (Epidemiologie der Arbeitswelt) und AG 10 organisiert. Der Workshop fand im Hybridformat vom 7. bis 8. September 2023 in den Räumlichkeiten der BAuA (Berlin) statt.
- Es haben etwa 50 Teilnehmende teilgenommen. Das Programm beinhaltete zwei Keynote Vorträge, 11 Vorträge der Teilnehmenden sowie Diskussionsrunden (Siehe angehängtes Programm).

2. DGEpi Jahrestagung 2023 (Würzburg)

- Begutachtung der Abstracts für die Jahrestagung DGEpi (S. Lanzinger, K. Fuks)
- AG-Session - AG10 Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzung. Moderation: S. Lanzinger und D. Plaß. Datum und Zeit: 28.09.2023 11:15 - 12:45 Uhr

3. Andere Aktivitäten

K. Fuks und A. Conrad haben sich an der Stellungnahme der DAGStat 2023 „**Umweltstatistik: Δ (Statistik + Umweltpolitik). Beschleunigung umweltpolitischer Entscheidungen durch verlässliche Daten und effiziente statistische Methoden**“ beteiligt. URL:

https://www.dagstat.de/fileadmin/dagstat/documents/DAGStat-Stellungnahme_Umweltstatistik_16032023.pdf

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

André Conrad Seit 2016

Dietrich Plaß Seit 2020

Stefanie Lanzinger seit 2020

Kateryna Fuks: seit Januar 2020 bis Dezember 2024

Präsidiumskommissionen

Curriculare Lehre in der Medizin in den Fächern der GMDS

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Präsidiumskommission liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Ehrenmitgliedschaften

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Präsidiumskommission liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

GMDS Jahresbericht 2023

Februar 8, 2024

Präsidiumskommission

Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie

Prof. Dr. Andreas J.W. Goldschmidt, Trier (Leiter)

Prof. Dr. Thomas Deserno, Braunschweig (stv. Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Im Berichtszeitraum tagte die Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ (PK Ethik) zweimal als GREMIENSITZUNG. Einmal online via ZOOM am 7. Februar 2023 (Protokoll Birgit Gerecke) und einmal in Präsenz auf der GMDS Jahrestagung 2023 in Heilbronn am 20. Sept. 2023 von 10:30-11:00 Uhr. Teilnehmer:innen waren in Heilbronn (alphabetisch): Heike Bickeböller, Thomas M. Deserno (stv. Leiter), Andreas J. W. Goldschmidt (Leiter), Rainer Röhrig, Walter Swoboda (Protokoll), Felix Walcher, Peter Walcher und Alfred Winter. Der Bericht der PK Ethik erfolgte schriftlich an den Präsidenten der GMDS Harald Binder zur Beiratssitzung der GMDS am 17. Sept. 2023 16-18 Uhr.

Die Präsidiumskommission veranstaltete am Rande der GMDS Jahrestagung 2023 in Heilbronn am 20. Sept. 2023 von 11:00-12:30 Uhr einen WORKSHOP mit dem Titel „Ethische Herausforderungen der GMDS - Aus der Vergangenheit lernen, auf die Zukunft vorbereiten“. In diesem Workshop ging es neben der Theorie vor allem um Fallbeispiele zur Umsetzung der ethischen Leitlinien der GMDS [1] [2]. Der Blick auf die Historie sollt dazu beitragen, zukünftig Prozesse anders zu gestalten und wichtige neue Herausforderungen aus den GMDS-Fächern exemplarisch anzusprechen. Der 90-minütige Workshop fand mit Podiumsdiskussion nach mehreren Kurz-Vorträgen von Alfred Winter, Felix und Peter Walcher, Rainer Röhrig und Heike Bickeböller statt. Moderation und Co-Moderation durch Andreas J. W. Goldschmidt und Thomas M. Deserno. Eine Nachlese der Veranstaltung ist geplant (als Online-Publikation und open access) entsprechend der Beiträge: Einführung in diese Ethikthematik (Andreas J. W. Goldschmidt, Thomas Deserno), Forschung und Forschungsfolgen (Alfred Winter), Spurensuche und kritische Auseinandersetzung mit dem Wirken von Siegfried Koller [*1908 +1998] (Felix Walcher und Peter Walcher), Ethische Herausforderungen für Forscher:innen in der Medizin und den Lebenswissenschaften in der heutigen Zeit (Felix Walcher und Peter Walcher), Ethische Fragestellungen zu medizinischen Registern (Rainer Röhrig), Ethik in der Genomforschung (Heike Bickeböller) [3].

Die Mitglieder Alfred Winter [4] und Birgit Gerecke [5] der PK Ethik publizierten im Berichtszeitraum bzw. im Vorfeld dieses Workshops im Sonderheft "Forschung und Forschungsfolgenabschätzung" der gemeinsamen Fachzeitschrift der Berufsverbände DVMD und BVMI „Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik“ (mdi, ISSN 1438-0900) in der Ausgabe 1/2023. Das Editorial erfolgte durch die Mitglieder Angelika Händel u. Andreas Goldschmidt und Angelika Händel. Zitat: „*Forschungsvorhaben und daraus resultierendes, evidenzbasiertes, neustes Wissen haben in der Menschheitsgeschichte allerdings nicht selten einen extrem hohen Preis gefordert. Die Medizingeschichte zeigt, dass viele Menschen dafür sterben mussten oder unter unwürdigsten Bedingungen dem Fortschritt »geopfert« wurden. Der Ehrgeiz mancher Forschender schoss nicht selten weit über das Ziel hinaus. Im vorliegenden Heft widmen wir uns daher dem Thema »Forschung und Forschungsfolgenabschätzung«.* Die eingereichten Beiträge gehen dabei auf die zwei Seiten der (Forschungs-)Medaille ein, die sowohl positiv als auch negativ sein können, und auf die Verantwortung der Forschenden bei ihrer Vorausschau auf das, was aus den Ergebnissen werden könnte.“ [6]

[1] Ethische Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS), des Arbeitskreises der IT-Leiter/innen der Universitätsklinika (AL-KRZ) des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker (BVMI), des Bundesverbandes der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V. (KH-IT) und des Deutschen Verbandes Medizinischer Dokumentare e. V. (DVMD). - URL: www.gmds.de/fileadmin/user_upload/Aktivitaeten_Themen/praesidiumskommissionen/Ethische_Leitlinien.pdf

[2] Goldschmidt A J W, Deserno Th M, Winter A, Gerecke B: Elemente eines Ethikkodex für Medizin- und Informationstechnische Fachgesellschaften. In: Manzeschke A, Niederschlag W (Hrsg.): Ethische Perspektiven auf Biomedizinische Technologie. Band 3 der Reihe Health Academy. De Gruyter, Berlin 2020: 233-245 (eISBN 978-3-11-064576-7)

[3] Goldschmidt AJW, Deserno Th M, Winter A, Walcher F, Walcher P, Röhrig R, Bickeböller H, Gerecke B J, Swoboda W: Ethische Herausforderungen der GMDS - Aus der Vergangenheit lernen, auf die Zukunft vorbereiten. Abstract. GMDS Jahrestagung 2023. URL: access.online-registry.net/gmds2023/temp/export/exp_1692855373004_2296.pdf; - Abruf: 24Aug2023 07:39 Uhr

[4] Winter A: (Forschungs-) Folgenabschätzung und die Ethischen Leitlinien der GMDS, AL-KRZ, BVMI, KH-IT und des DVMD. Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik (mdi) 1/2023: 20-21 (ISSN 1438-0900).

[5] Gerecke B: Mind the Gap – Umgang mit überholter, fehlender oder schwacher Evidenz - am Beispiel der ICD-Therapie in der Primärprävention des plötzlichen Herztodes bei ischämischer und nicht-ischämischer Kardiomyopathie. Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik (mdi) 1/2023: 16-19 (ISSN 1438-0900).

[6] Goldschmidt AJW, Händel A: Forschung und Forschungsfolgenabschätzung. Editorial. Forum der

Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik (mdi) 1/2023: 3 (ISSN 1438-0900).

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

seit 7. November 2019

GMDS Jahresbericht 2023

Präsidiumskommission

Gesundheitsstrategie der Bundesregierung

Prof. Dr. Alfred Winter, Leipzig (Leiter)

Prof. Dr. Sylvia Thun, Berlin (st. Leiterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Stellungnahmen zum DigitalGesetz (DigiG) und zum Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) wurden gemeinsam mit der AWMF erarbeitet und an das BMG übermittelt und in einer Anhörung im Bundestag erläutert.

Ein Besuch einer Delegation der GMDS fand im Dezember 2023 bei der Staatssekretärin Draheim im BMG in Berlin statt. Inhalte und Zielsetzungen der GMDS wurden präsentiert und eine stärkere Zusammenarbeit avisiert.

Tätigkeitsbericht

Zu dieser Präsidiumskommission liegt kein Tätigkeitsbericht vor.

Nachwuchsförderung in der GMDS

GMDS Jahresbericht 2023

Präsidiumskommission

Nachwuchsförderung in der GMDS

Dr. Christina Schüttler, Erlangen (Leiterin)

Dr. Hannes Ulrich, Kiel (Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Die Präsidiumskommission Nachwuchsförderung der GMDS startete mit dem zweiten Teil der Online-Vortragsreihe in das Jahr 2023. Die ausstehenden drei Vorträge zu dem Themenbereich "Publizieren" wurden im ersten Quartal 2023 für den wissenschaftlichen Nachwuchs angeboten. Parallel startete die Planung für die Vortragsreihe für das Wintersemester 2023/2024. Hier lag der Fokus auf der GMDS und ihren 4 Fachbereichen, die den Jungmitgliedern in einführenden Beiträgen vorgestellt wurden. Die Vorträge der damit 4. Ausgabe der Vortragsreihe starteten im Oktober 2023.

Als Beitrag zur verstärkten Internationalisierung der GMDS reichte die PK Nachwuchsförderung einen Beitrag bei der Medical Informatics Europe 2023 in Göteborg ein. Nach erfolgreicher Annahme des Abstracts konnte mit Unterstützung des GMDS Präsidiums die PK Nachwuchsförderungen und ihre Aktivitäten in Form eines Posters auf der europäischen Konferenz präsentiert werden. Dies bot neben einem regen Austausch mit Konferenzteilnehmenden auch die Möglichkeit, mit der Jugendorganisation der europäischen Gesellschaft für Medizininformatik (yEFMI) ins Gespräch zu kommen. Dabei wurde sich schnell darüber einig, zukünftig enger zusammenzuarbeiten.

Im September fand die Jahrestagung der GMDS in Heilbronn statt. Hier war die PK Nachwuchsförderung an mehreren Aktivitäten beteiligt. Am Wochenende vor der GMDS fand die erste GMDS Summer School statt. Diese richtete sich an Studierende und Promovierende, die relativ neu in der GMDS sind. Im Rahmen der Summer School wurde ihnen ein Überblick über die einzelnen Fachbereiche und deren Methodiken vermittelt. Darüber hinaus bleibt auch viel Gelegenheit für den Austausch untereinander. Im Rahmen der Jahrestagung konnte seit langer Zeit auch wieder eine Sitzung der PK in Präsenz stattfinden, bei der sich einige Mitglieder das erste Mal persönlich getroffen haben, sich jedoch auch neue Mitglieder der PK angeschlossen haben. In Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Medizininformatik und erstmalig auch mit dem Fachausschuss Biometrie prämierte die PK dieses Jahr erneut das beste Paper der Jahrestagung. Das finale Ergebnis ergab sich aus einem vorgelagerten Reviewprozess in dem anhand der Einreichungen die sechs besten Paper ausgewählt wurden und der Bewertung der Vorträge in der Best Paper-Session. Die Young Scientist Night rundete die GMDS für die Jungmitglieder ab.

Auf Initiative der PK Nachwuchsförderung wurden die Bewerber und Bewerberinnen für einen GMDS-Förderpreis dazu motiviert, ihre Einreichung auch in der MIBE als Publikationsorgan der

GMDS zu veröffentlichen. Ein Bewerber folgte diesem Aufruf und konnte seinen Beitrag in der MIBE veröffentlichen (siehe [Link](#)).

Auch 2023 trafen sich Promovierende zum Doktorandensymposium, um sich mit Gleichgesinnten austauschen und vernetzen zu können. Gastgeber war das Team von der LMU München, das ein spannendes Programm mit Vorträgen und Führungen zusammenstellte.

Am Ende des Jahres folgte die PK Nachwuchsförderung noch einer Einladung der Vernetzungskoordination der Nachwuchsgruppen der Medizininformatik-Initiative nach Dresden. Dort stellte die Leitung der PK die GMDS, die PK Nachwuchsförderung und ihre Aktivitäten vor. Zudem wurde in einem ersten Brainstorming über mögliche Kooperationen nachgedacht, die im Jahr 2024 aktiv angegangen werden sollen.

Außerdem fanden im Laufe des Jahres 2023 fünf Sitzungen der PK Nachwuchsförderung statt, die zur Besprechung und Abstimmung der Aktivitäten genutzt werden.

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

ab 01/2022

Weiterbildung Medizinische Informatik für Ärzte

GMDS Jahresbericht 2023

Präsidiumskommission

Weiterbildung Medizinische Informatik für Ärztinnen und Ärzte

Prof. Dr. med. Sylvia Thun, Berlin (Leiterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Verschiedenen Landesärztekammern bieten die aktuelle Weiterbildungen an. Die Weiterbildungsbefugten der Länder wurden zusammengetragen und tauschen sich aus hinsichtlich Strategie und Ausrichtung der Weiterbildung.

Weiterbildungsbefugte der Präsidiumskommission: Christian Hinkse, Sven Zenker, Martin Dugas, Hartmut Nowak, Felix Balzer, Sylvia Thun

Das Musterkursbuch ist hier

einsehbar: https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/_old-files/downloads/pdf-Ordner/Weiterbildung/ Muster-Kursbuecher/20200428 MKB-MedInformatik.pdf

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

2018-2023

Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“

GMDS Jahresbericht 2023

Präsidiumskommission

Zertifikat Biometrie in der Medizin

Prof. Dr. Meinhard Kieser, Heidelberg (Vorsitzender), Stefan Lange, Köln (Schriftführer)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Im Berichtsjahr 2023 gab es mehrere Anfragen für das Zertifikat „Biometrie in der Medizin“, die Bewerbungen im Jahr 2024 erwarten lassen. Die Zertifikatskommission veranstaltete am 20. September 2023 im Rahmen der GMDS-Jahrestagung in Heilbronn eine Sitzung, die von Prof. Dr. Antonia Zapf und Prof. Dr. Meinhard Kieser organisiert und moderiert wurde. In der Session wurde über Ziele des Zertifikats „Biometrie in der Medizin“ und Wege, dieses zu erwerben, informiert. Danach stellten neue Zertifikatsinhaber:innen in Vorträgen die Themen, die sie der Zertifikatskommission bei der mündlichen Aussprache präsentiert hatten, vor:

Meinhard Kieser (Heidelberg): Ziel und Erwerb des Zertifikats „Biometrie in der Medizin“

Anna Suling (Hamburg): Verblindete Fallzahlrekalkulation unter Einbeziehung eines pandemiebedingten Rekrutierungsstopps in der CLOSURE-AF Studie

Tim Mathes (Göttingen): Adhärenzmaßnahmen für Patienten mit metastasiertem kastrationsresistentem Prostatakarzinom, die mit Abirateronacetat plus Prednison behandelt werden: eine cluster-randomisierte Studie

Annabel Müller-Stierlin (Ulm): Wirksamkeit der Gemeindepsychiatrischen Basisversorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen

Benjamin Mayer (Ulm): Nutzen-Risiko-Analyse eines Orphan-Arzneimittels für die Behandlung der akuten myeloischen Leukämie auf Basis gematchter Register-Daten

Anika Buchholz (Hamburg): Planung einer multinationalen RCT zu akutem Schlaganfall und Vorhofflimmern mit adaptivem Design, Ereigniszeit-Endpunkt und einer großen Anzahl von Zentren (EAST-Stroke)

Im Anschluss erfolgte die Übergabe der erworbenen Zertifikate an die neuen Zertifikatsinhaber:innen

Die GMDS unterstützte diese Session durch die Übernahme der Reisekosten und Tagungsgebühren.

Zertifikatskommission "Epidemiologie"

GMDS Jahresbericht 2023

Präsidiumskommission

Zertifikat Epidemiologie

Prof. Dr. med. Antje Timmer, Oldenburg (Leiterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Der Zertifikatskommission Epidemiologie gehörten im Berichtszeitraum die folgenden Vertreterinnen und Vertreter an:

Der Zertifikatskommission Epidemiologie gehörten im Berichtszeitraum die folgenden Vertreterinnen und Vertreter an:

für die DGEpi:

Prof. Dr. Rafael Mikolajczyk, Prof. Dr. Dietrich Rothenbacher

für die DGSMP:

Prof. Dr. Adrian Loerbroks, PD Dr. Enno Swart (stellvertretender Vorsitzender)

für die IBS-DR:

Prof. Dr. Annika Hoyer, Prof. Dr. Oliver Kuß

für die GMDS:

Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel, Prof. Dr. Antje Timmer (Vorsitzende)

Die Kommission hat sich im Jahr 2023 per E-Mail verständigt (kein Präsenztreffen).

Ein Zertifikat wurde im Berichtszeitraum nicht vergeben.

Damit haben inzwischen insgesamt 99 Personen das Zertifikat erhalten (s. Anhang).

Amtszeit der Leiter*innen und deren Vertretung

n/a (Wechsel zuletzt 2017)

Anhang: Inhaber des Zertifikats „Epidemiologie“ (Stand: Juni 2023)

<i>Name</i>	<i>Ausstellungsdatum</i>
Lampl, Benedikt	06.04.2022
Elsner, Bernhard	31.08.2021
Diehl, Katharina	08.09.2020

Schwarzkopf, Daniel	27.09.2018
Kötter, Thomas	18.09.2017
Reese, Jens-Peter	30.08.2016
Tzivian, Livia	12.10.2015
Rusner, Carsten	12.10.2015
Du Prel, Jean-Baptist	21.09.2010
Strasak, Alexander	21.09.2010
Waldmann, Annika	21.09.2010
Schwarz, Norbert Georg	21.09.2010
Ege, Markus	16.09.2009
Werber, Dirk	16.09.2009
Chenot, Jean-Francois	24.09.2008
Frank, Christina	24.09.2008
Jansen, Andreas	24.09.2008
Moebus, Susanne	24.09.2008
May, Jürgen	17.09.2007
Endres, Heinz	20.09.2006
Freitag, Michael	20.09.2006
Lührmann, Petra M.	20.09.2006
Poggensee, Gabriele	20.09.2006
Rohrmann, Sabine	20.09.2006
Arndt, Volker	14.09.2005
Berg, Gabriele	14.09.2005
Mikolajczyk, Rafael	14.09.2005
Pischon, Tobias	14.09.2005
Blumenstock, Gunnar	19.03.2004

Bornemann, Reinhard	19.03.2004
Eckmanns, Tim	19.03.2004
Kretzschmar, Mirjam	19.03.2004
Stock, Christiane	19.03.2004
Zeeb, Hajo	19.03.2004
Siebert, Uwe	11.09.2002
Weyerer, Siegfried	11.09.2002
Wille, Lutz	11.09.2002
Kreuzer, Michaela	05.09.2001
Kulig, Michael	05.09.2001
Linde, Klaus	05.09.2001
Reintjes, Ralf	05.09.2001
Scheidt-Nave, Christa	05.09.2001
Uphoff, Helmut	05.09.2001
Bromen, Katja	20.09.2000
Krause, Gerard	20.09.2000
Rothenbacher, Dietrich	20.09.2000
Sangha, Oliver	20.09.2000
Schneeweiss, Sebastian	20.09.2000
Stang, Andreas	20.09.2000
Stilianakis, Nikolaus	20.09.2000
Stürmer, Til	20.09.2000
Timmer, Antje	20.09.2000
Weiland, Stephan K.	20.09.2000
Wildner, Manfred	20.09.2000
Brenner, Herrmann	08.10.1999

Eichner, Martin	08.10.1999
Fertmann, Regina	08.10.1999
Hentschel, Stefan	08.10.1999
Manikowsky, Sabine	08.10.1999
Steindorf, Karen	08.10.1999
Uter, Wolfgang	08.10.1999
Ziegler, Andreas	08.10.1999
Bender, Ralf	14.09.1998
Busse, Reinhard	14.09.1998
Swart, Enno	14.09.1998
Muche, Rainer	15.03.1998
Trautner, Christoph	15.03.1998
Claussen, Matthias	03.09.1997
Lewis, Michael	03.09.1997
Robra, Bernt-Peter	03.09.1997
Dietz, Klaus	17.09.1996
Gefeller, Olaf	17.09.1996
Helmert, Uwe	17.09.1996
John, Ulrich	17.09.1996
Stark, Klaus	17.09.1996
Kohlmann, Thomas	26.09.1995
Michaelis, Jörg	26.09.1995
Nowak, Dennis	26.09.1995
Schlehofer, Brigitte	26.09.1995
Willich, Stefan	26.09.1995
Becher, Heiko	23.09.1994

Boeing, Heiner	23.09.1994
Chang Claude, Jenny	23.09.1994
Haerting, Johannes	23.09.1994
Löwel, Hannelore	09.09.1993
Bolm-Audorff, Ulrich	16.03.1993
Krämer, Alexander	16.03.1993
Lauer, Klaus	16.03.1993
Berger, Jürgen	02.01.1993
Blettner, Maria	02.01.1993
Jöckel, Karl-Heinz	02.01.1993
Keil, Ulrich	02.01.1993
Laaser, Ulrich	02.01.1993
Raspe, Heiner	02.01.1993
Schwartz, Friedrich-Wilhelm	02.01.1993
Selbmann, Hans-Konrad	02.01.1993
Szadkowski, Dieter	02.01.1993
Wahrendorf, Jürgen	02.01.1993
Wichmann, H.-Erich	02.01.1993

Zertifikatskommission “Medizinische Dokumentation”

GMDS Jahresbericht 2023

Präsidiumskommission

Zertifikat Medizinische Dokumentation

Prof. Dr. Claudia Ose, Essen und Düsseldorf (Leiterin)

Bettina Busse, Freiburg (Stellvertreterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

2023 setzte sich die Kommission aus folgenden Mitgliedern zusammen: Ralf Bender (Köln), Bettina Busse (Freiburg), Silke Häberle (Mannheim), Peter Kuhn (Ulm), Markus Neuhäuser (Koblenz), Claudia Ose (Essen/Düsseldorf), Rainer Richter (Martinsried).

Die Zertifikatskommission sucht neue Mitglieder vor allem aus den Bereichen Controlling und Medizininformatik.

Seit dem Jahr 2000 gibt es das Zertifikat „Medizinische Dokumentation“, das von der GMDS und dem DVMD vergeben wird. Es bietet Medizinischen Dokumentationsassistenten die Möglichkeit einer qualifizierten Weiterbildung zum Medizinischen Dokumentar. Das Zertifikat bescheinigt die Fähigkeit, aufgrund einer entsprechenden Berufsausbildung, einer praktischen Qualifizierung und einer über die berufliche Erstqualifikation hinausgehenden theoretischen Weiterbildung Aufgaben der Medizinischen Dokumentation wahrzunehmen.

Im Jahr 2023 hat niemand das Zertifikat erworben.

GMDS Jahresbericht 2023

Präsidiumskommission

Zertifikat Medizinische Informatik

Prof. Dr. Thomas Deserno, Braunschweig (Leiter)

Tätigkeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Mitglieder der Zertifikatskommission:

- Prof. Dr. K. Becker, Bremen (Medizinische Informatik)
- Prof. Dr. O. Bott, Hannover (Medizinische Informatik)
- Prof. Dr. M. Dugas, Heidelberg (Medizinische Informatik)
- Prof. Dr. M. Haag, Heilbronn (Informatik)
- Prof. Dr. R. Lenz, Erlangen (Informatik)
- H. Schlegel, Nürnberg (Managementkompetenz)
- Prof. Dr. W. Schramm, Heilbronn (Medizin)
- Dr. A. Schuster, Berlin (Managementkompetenz)
- Prof. Dr. T. Deserno, Braunschweig (Medizinische Informatik)
- Prof. Dr. S. Thun, Berlin (Medizin)

Personalia

Die Affiliation von Frau Prof. Thun hat sich geändert: BIH@Charite, Berlin.

Herr Schlegel ist im September 2023 aufgrund beruflicher Verpflichtungen aus der Kommission zurückgetreten. Ein Nachfolger konnte leider noch nicht gefunden werden

Beratung von Zertifikatsanträgen

Die Zertifikatskommission tagt virtuell bei Bedarf sowie jährlich in Person auf der GMDS Jahrestagung. Im Jahr 2023 wurden einige Voranfragen gestellt und telefonisch beraten.

Es wurden zwei Anträge gestellt, von denen einer aufgrund von Qualifikationsmängeln im Bereich Management sowie im Bereich Medizin bis auf Weiteres zurückgestellt wurde.

Der zweite Antrag von Herrn Dr. Löhnhardt war ein in der Vergangenheit (bereits 2014) zurückgestellter Antrag. Damals wurden dem Antragsteller Auflagen hinsichtlich der Managementkompetenz gemacht, die er mittlerweile nachweisen konnte. Daher wurde der Antrag nach formaler Prüfung ohne weitere Abstimmung durch die Kommission angenommen. Herrn Löhnhardt wurde das Zertifikat während der Jahrestagung 2023 in Heilbronn persönlich vor großem Publikum überreicht.

Weitere Aktivitäten

In-Person Sitzung der Zertifikatskommission

Am 19.09.2023 fand erstmalig wieder ein persönliches Treffen der Zertifikatskommission statt. Sechs der neun Mitglieder waren vor Ort und haben folgendes beschlossen:

1. Erweiterung der Kommission: insgesamt soll die Kommission erweitert werden, um die Verfahren zügiger bearbeiten zu können. Das erklärte Ziel sind drei Mitglieder pro Fachbereich. Dann könnte an die Umlaufverfahren beschleunigen, wenn zumindest 2 der 3 Antworten schon vorliegen. Insbesondere muss die Lücke im Bereich Management gefüllt werden. Neue Kommissionsmitglieder sollten selber Zertifikatsträger sein.
2. Für MI Jungprofessoren wird ein verkürztes Verfahren vorgeschlagen. Ein Zertifikat h.c. für ehrwürdige MI-ler, die bislang ohne Zertifikat sind, wird hingegen von der Kommission nicht befürwortet.
3. Die Stammrolle soll im Internet veröffentlicht werden. In den letzten Jahren hinzugekommen sind: Löhnhardt, Kleesiek, van Bargaen, Schneider, Meixner, Kesztzyues, Schreiweis

Überarbeitung des Verfahrens

Die 2018 initiierte Überarbeitung des Verfahrens ist (auch pandemiebedingt) leider noch nicht abgeschlossen. Die Fragenkataloge sind immer noch in der Feinabstimmung. Um den Prozess zu beschleunigen sollen die Fragenkataloge sukzessiv überarbeitet und auf der Web Seite veröffentlicht werden.

Publikationen

Online-Zeitschrift GMS MIBE

In Kürze erscheint ein Sonderheft - OMICS -, das wir an dieser Stelle schon ankündigen wollen.

Genauere Angaben finden Sie in Kürze auf unserer Website unter folgender [Adresse](#).

Weitere aktuelle Publikationen finden Sie [hier](#).

Deutschsprachiges Lehrbuch zur Pflegeinformatik

Die GMDS AG Informationsverarbeitung in der Pflege (Leitung Prof. Dr. Björn Sellemann, Stellvertretungen: Prof. Dr. Elske Ammenwerth, Prof. Dr. Ursula Hübner) legt ein Lehrbuch für Praktiker*innen, Studierende und Lehrpersonen, die sich mit der Digitalisierung in der Pflege fundiert auseinandersetzen wollen, vor.

Das Buch liefert das dafür notwendige Basiswissen: Es werden Grundlagen von Informationssystemen innerhalb von und zwischen Einrichtungen vermittelt sowie in IT-Standards, Pflegefachsprachen und Terminologien zur Unterstützung der Digitalisierung eingeführt. Darüber hinaus wird ein Überblick über personenbezogene Assistenztechnologien gegeben sowie Prozess- und Projektmanagement, Datenschutz, Datensicherheit und Ethik der Informationsverarbeitung thematisiert. Auch auf weiterführende Themen, wie die Rolle der künstlichen Intelligenz in der Pflege, wird eingegangen.

Alle Themen werden anhand eines durchgängigen Fallbeispiels (Helga Blume) illustriert. Übungsfragen mit Lösungen, weiterführende Literatur sowie ein umfassendes Glossar unterstützen den Lernprozess. Durch die Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz spiegelt das Buch die Perspektive aus den DACH-Ländern wider.

Das Buch ist soeben im Kohlhammer-Verlag erschienen:

Hübner U, Ammenwerth E, Sellemann B (Hrg.)

Informationsverarbeitung in der Pflege: Digitalisierung verstehen, Versorgungskontinuität sichern. Kohlhammer Verlag 2023; ISBN 978-3170388444 und im Internet unter folgender [Adresse](#).

Professorin Dr. Ursula Hübner, Osnabrück

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 19

Leserbrief

Softwareentwicklung und Management von Informationssystemen. Ein Kommentar zu ‚Verpasste Chancen. Nachdenken über Fehlentwicklungen der Medizinischen Informatik‘ von

Wolfgang Giere

Winter A

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc16 (20231018)

Kurzbeitrag

Die Dualität der Medizinischen Informatik war und ist anspruchsvoll und motivierend zugleich. Ein Kommentar zu ‚Verpasste Chancen. Nachdenken über Fehlentwicklungen der Medizinischen Informatik‘ von Wolfgang Giere

Haux R

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc15 (20231018)

Originalarbeit

Biostatistik/Biometrie für Mediziner/-innen – unabdingbar oder entbehrlich? Wie bewerten praktizierende Human- und Zahnmediziner/-innen die Biostatistik/Biometrie? Eine Fragebogenstudie

Hartmann NA, Vens M, König IR

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc14 (20231018)

Editorial GMDS 2023

Wissenschaft. Nah am Menschen – 68. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.

Haag M

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc13 (20230912)

Originalarbeit GMDS 2023

Gesundheitskioske als Technologie für bürgerzentrierte Gesundheits-IT: Werden sie genutzt und wenn nein, warum nicht?

Kröner S, Egbert N, Babitsch B, Hübner U

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc12 (20230912)

Fallbericht GMDS 2023

Wissenschaftsausbildung im Medizinstudium: Das Oldenburger Datenanalyseprojekt als Umsetzungsbeispiel [Lessons learned]

Timmer A, Neuser J, Uslar V, Kappen S, Seipp A, Tiles-Sar N, de Sordi D, Beckhaus J, Otto-Sobotka F

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc11 (20230912)

Case Report

Gewaltopferakte und GOASSIST-App für Betroffene von Gewalterfahrungen – eine integrierte Digitallösung für die Gewaltbetroffenenversorgung

Pielenz C, Busch D, Blohme K, Habermehl J, Liedmann J, Tank A, Siegel M, Schröder M, Schaffer C, Ritz-Timme S, Haas P, Gahr B

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc10 (20230904)

Editorial

Welche Chancen sind aus den Entwicklungen der Medizinischen Informatik in den letzten sechs Jahrzehnten entstanden? Einladung zur Diskussion des Beitrags von Wolfgang Giere

Knaup-Gregori P

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc09 (20230714)

Systematischer Rückblick und Perspektiven

Verpasste Chancen. Nachdenken über Fehlentwicklungen der Medizinischen Informatik

Giere W

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc08 (20230714)

Editorial Medizinische Omik

Medizinische Omik

Allmer J, Hofestädt R

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc07 (20230704)

Review Article Medical Omics

Integrative analyses in omics data: Machine learning perspective

Unlu Yazici M, Bakir-Gungor B, Yousef M

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc05 (20230704)

Research Article Medical Omics

Challenges for the development of automated RNA-seq analyses pipelines

Beukers M, Allmer J

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc06 (20230704)

Research Article Medical Omics

A web-based pathway enrichment analysis module for the PharMeBINet database

Königs C, Dietrich T

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc04 (20230704)

Research Article Medical Omics

Integration of biological molecular data into an existing drug therapy safety workflow used in hospital information systems

Raupach L

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc03 (20230704)

Research Article Medical Omics

A web-based annotation tool for clinical trial failure reasons

Friedrichs M

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc02 (20230704)

Research Article Medical Omics

Integration of heterogeneous medical and biological data with electronic personal health records

Savoska S, Ristevski B, Blazheska-Tabakovska N, Jolevski I, Bocevska A, Trajkovik V

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2023; 19:Doc01 (20230704)

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 20

Editorial Propensity Scores

Praktische Aspekte bei der Anwendung von Propensity Scores

Großhennig A, Bender R, Leverkus F

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc05 (20240105)

Übersichtsarbeit Propensity Scores

Anwendungsbegleitende Datenerhebungen für die Nutzenbewertung von Arzneimitteln in Deutschland: Warum, wann und wie?

Kaiser T, Vervölgy V

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc04 (20240105)

Übersichtsarbeit Propensity Scores

Anforderung an die Daten für die Target-Trial-Emulation: Eine Diskussion unter Betrachtung von Patientenregistern

Mathes T

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc03 (20240105)

Übersichtsarbeit Propensity Scores

Alternative Ansätze für Confounder-Adjustierung durch Gewichtung auf der Grundlage des PropensityScores

Basic E

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc02 (20240105)

Übersichtsarbeit Propensity Scores

Gütemaße und Kriterien bei der Anwendung von Propensity Scores

Kuß O, Strobel A

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2024; 20:Doc01 (20240105)

GMDS-Praxisleitfaden "Das vernetzte Gesundheitswesen"

Die GMDS-Arbeitsgruppe „Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)“ erarbeitet derzeit einen Praxisleitfaden zum Thema „Das vernetzte Gesundheitswesen - erfolgreiche Digitalisierung durch leistungsstarke Informationssysteme und Interoperabilitätsplattformen“. Ziel des Leitfadens ist eine kritische Betrachtung und Bewertung des aktuellen Stands der Informationsverarbeitung im deutschen Gesundheitswesen aus Sicht der Krankenhaus-IT, der Krankenhausleitungen, der niedergelassenen Ärzte, der Gesundheits-IT-Industrie und der Gesundheits-IT-Berater.

Darauf aufbauend werden praxisorientierte Empfehlungen für einen erfolgreichen, interoperablen Ausbau der Digitalisierung im Gesundheitswesen gegeben, so dass die Einrichtungen des Gesundheitswesens existierende Lösungen nachbessern sowie innovative Konzepte, Strategien und Lösungen entwickeln und einsetzen können. In den einzelnen Beiträgen werden einerseits die Defizite und andererseits die Mehrwerte und der praktische Nutzen aufgezeigt, ferner auch Verbesserungsvorschläge vorgestellt.

Von innovativen Ansätzen führt der zielgerichtete Weg zu Konzepten der Zukunft. Kernstrategien sind Elektronische Patientenakten, Klinische Register, Datenintegrationszentren, Enterprise Content Management Systeme bis hin zu vernetzten regionalen Versorgungszentren.

Der GMDS-Leitfaden schließt mit einer Vision zur Digitalisierung des Gesundheitswesens und Empfehlungen für eine Gesamtstrategie des deutschen Gesundheitswesens und unterstützt im Gesundheitswesen tätige Akteure, aber auch Lehrende, Studierende und Politik durch praxisorientierte Beiträge für eine erfolgversprechende Digitalisierung.

In der Zwischenzeit wurden 26 Beiträge im Rahmen des GMDS-Praxisleitfadens fertiggestellt. Dieser wird ständig weiterentwickelt und aktualisiert.

Die Vorabversion des GMDS-Praxisleitfadens ist in der Zwischenzeit auf einem Portal von Krankenhaus-IT Journal und GMDS veröffentlicht unter folgender [Adresse](#).

Das GMDS-MAGAZIN wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen sowie zahlreiche neue Informationen und Erkenntnisse.

Professor Dr. Paul Schmücker, Mannheim und Otterndorf

Zertifikatsträger*innen im Jahr 2023

Zertifikat Medizinische Informatik

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V., die Gesellschaft für Informatik (GI) e.V. und der Berufsverband Medizinischer Informatiker (BVMi) haben am 18. September 2023 im Rahmen der GMDS-Jahrestagung in Heilbronn

das *Zertifikat Medizinische Informatik*

an

Herrn Benjamin Löhnhardt, Göttingen

verliehen.

Mitglieder der Zertifikatskommission sind derzeit:

- Leiter: Prof. Dr. Thomas M. Deserno, Braunschweig (Medizinische Informatik)
- Prof. Dr. K. Becker, Bremen (Medizinische Informatik)
- Prof. Dr. O. Bott, Hannover (Medizinische Informatik)
- Prof. Dr. M. Dugas, Heidelberg (Medizinische Informatik)
- Prof. Dr. M. Haag, Heilbronn (Informatik)
- Prof. Dr. R. Lenz, Erlangen (Informatik)
- Prof. Dr. W. Schramm, Heilbronn (Medizin)
- Prof. Dr. S. Thun, Berlin (Medizin)
- H. Schlegel, Nürnberg (Managementkompetenz)
- Dr. A. Schuster, Berlin (Managementkompetenz)

Wir gratulieren sehr herzlich!

Weitere Informationen zum Zertifikat Medizinische Informatik finden Sie auf der [GMDS-Homepage](#).

Die Zertifikate „[Biometrie in der Medizin](#)“, „[Epidemiologie](#)“ und „[Medizinische Dokumentation](#)“ wurde im Jahr 2023 nicht verliehen.

Für das Zertifikat „[Biometrie in der Medizin](#)“ beispielsweise gibt es aber bereits eine Reihe von Anfragen, so dass in 2024 sicherlich neue Zertifikatsträger*innen hinzukommen werden.

GMDS-Preise 2023

Die GMDS-Preisträger-Session fand im Rahmen der GMDS-Jahrestagung in Heilbronn am 20. September 2023 statt.

Förderpreise

Die GMDS schreibt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses jährlich die GMDS-Förderpreise für herausragende originäre Abschlussarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

sowie Medizinische Dokumentation aus.

Für jedes Fachgebiet der GMDS können bis zu drei Preise in Höhe von je € 500 vergeben werden, jeweils für eine Bachelor- und Masterarbeit sowie für eine Dissertation. Zusätzlich erhalten die Preisträger*innen eine kostenfreie Mitgliedschaft in der GMDS für ein Jahr.

Medizinische Informatik

Preisträger beste Masterarbeit

Dr. Julian Hugo, Hasso-Plattner-Institut, Potsdam and New York City, USA, Digital Health
„Machine Learning Based Prediction of Crohn’s Disease Incident Cases Using Electronic Health Records. From a Large Integrated Health System“

Medizinische Biometrie

Preisträgerin beste Bachelorarbeit

Leia Betting, Technische Universität Dortmund, Statistik
„Joint Frailty-Modelle bei Neuromyelitis-optica-Spektrum-Erkrankungen“

Preisträger beste Masterarbeit

Julian Lange, Ludwig-Maximilians-Universität München, Statistik
„Confirmatory studies in methodological statistical research: concept and illustration“

Preisträgerin beste Dissertation

Dr. Theresa Ullmann, Ludwig-Maximilians-Universität München, Mathematik
„Evaluation of clustering results and novel cluster algorithms: A metascientific perspective“

Epidemiologie

Preisträger beste Masterarbeit

Philipp Heumann, University Medical Center of the Johannes Gutenberg-University Mainz
„Agreement in symptom reporting between prostate cancer patients and healthcare professionals in the international prospective multicentre REQUITE study“

Preisträger beste Masterarbeit

Dr. Oliver Wegehaupt, London School of Hygiene and Tropical Medicine (LSHTM), Public Health
„Superspreading, overdispersion and their implications in the SARS-CoV-2 (COVID-19) pandemic“

Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Preisträger beste Dissertation

Martin Treppner, PhD, University of Freiburg, Institute of Medical Biometry and Statistics, Machine learning

„Deep Generative Models for Designing Single-Cell RNA-Sequencing Experiments“

Johann Peter Süßmilch-Medaille 2023

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses schreibt die GMDS die Johann Peter Süßmilch-Medaille 2023 für hervorragende Arbeiten in den Fachgebieten der GMDS aus. Der Preis ist mit € 2.500 dotiert. Die Medaille wird in der Regel alle zwei Jahre an Wissenschaftler*innen unter 40 Jahren verliehen.

Preisträgerin beste Dissertation

Dr. Maria Stark, University Medical Center Hamburg-Eppendorf, Institute of Medical Biometry and Epidemiology

„Blinded sample size re-estimation in a comparative diagnostic accuracy study“

Wir gratulieren allen Preisträger*innen zu ihren herausragenden Arbeiten und wünschen ihnen viel Erfolg auf dem weiteren beruflichen Weg.

MI-Team des Jahres 2022/2023

Mit dem Preis MI-Team des Jahres wird die aktivste Gruppe (Projektgruppe, Arbeitsgruppe, Arbeitskreis) innerhalb des Fachbereichs Medizinische Informatik der GMDS ausgezeichnet. Wichtige Kriterien sind dabei vor allem eine außergewöhnliche Leistung und Teamarbeit.

Im Jahr 2022/2023 erhält die Auszeichnung:

AG Informationsverarbeitung in der Pflege

Leiter: Björn Sellemann

Stellvertreter*innen: Elske Ammenwerth, Ursula Hübner

Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe sind unter folgender [Website](#) zu finden.

Best Paper Award 2023

Franz Matthies et al.

„Concept Graphs: A Novel Approach for Textual Analysis of Medical Documents“

Auch hier gratulieren wir allen Gewinner*innen zu ihren Auszeichnungen sehr herzlich.

Laudationes

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte.

Die Geburtstagslaudationes werden auf der GMDS-Website unter diesem [Link](#) veröffentlicht.

Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschsreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autorinnen und Autoren unterstützen!

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch zum 65. Geburtstag

Lieber Hans-Ulrich (Ulli) Prokosch, herzliche Gratulation zum 65. Geburtstag am 20. Februar 2023!



Hans-Ulrich Prokosch wurde 1958 in Aßlar geboren. Nach dem Abitur 1976 in Wetzlar studierte er Mathematik an der Justus-Liebig-Universität Giessen und schloss dieses Studium 1981 mit dem Diplom ab. Ab 1982 war er bereits nebenberuflich in der Ausbildung Medizinischer Dokumentations-Assistenten in Gießen tätig und hat seinen Zivildienst im Tumorzentrum des Klinikums der Justus-Liebig-Universität Gießen abgeleistet.

Danach war er bis 1994 in verschiedenen Positionen zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, später als Hochschulassistent am Institut für Medizinische Informatik der Justus-Liebig-Universität, Gießen tätig. In Gießen entwickelte Ulli Prokosch sein tiefgreifendes Interesse an der Medizinischen Informatik, der er seitdem treu geblieben ist. Sein langjähriger akademischer Mentor war dabei Professor Joachim Dudeck. Hinzu kamen ab 1990 Lehraufträge an der Fachhochschule Gießen/Friedberg für Vorlesungen "Künstliche Intelligenz" und "Informationssysteme" im Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik.

1987 - 1988 konnte Ulli Prokosch im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes am LDS Hospital Salt Lake City (University of Utah) bei Prof. Paul Clayton neue und langfristige Kontakte nach USA aufbauen. Zu diesem Zeitpunkt verfügte das LDS Hospital mit dem HELP System über eines der

damals weltweit fortschrittlichsten Krankenhausinformationssysteme mit umfangreicher Entscheidungsunterstützung für die klinisch tätigen Ärzte. In seiner Zeit in den USA lernte er unter anderem Dean Sittig, Jim Cimino und George Hripcsak kennen und konnte 1989 beim Arden Retreat die Entwicklung des späteren HL7-Standards "Arden-Syntax" für den Aufbau wissensverarbeitender Systeme in der Medizin mit beeinflussen.

Unmittelbar nach seiner Rückkehr wurde er 1988 mit der Arbeit "Entwicklung eines Onkologischen Informationssystems innerhalb des Klinikinformationssystems HELP" am Fachbereich Medizin der Justus-Liebig Universität, Gießen zum Doktor der Humanbiologie promoviert. Von 1988 - 1994 leitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Informatik der JLU Gießen die Arbeitsgruppe zur Eigenentwicklung der klinischen Module eines KIS unter dem Akronym WING ("Wissensbasiertes Informationsnetz am Gießener Klinikum").

1994 erfolgte die Habilitation am Institut für Medizinische Informatik, Gießen für das Fach "Medizinische Informatik" mit dem Thema "Ein Referenzmodell für den Einsatz wissensbasierter und wissensverarbeitender Funktionen innerhalb eines Krankenhaus-Informationssystems".

1995 wurde Ulli Prokosch bereits in jungen Jahren auf die C3-Professur für medizinische Informatik an der Universität Münster berufen und übernahm damit auch die Leitung der Stabsstelle Medizinische Informationsverarbeitung im Klinikum. Dort nahm er massgeblichen Einfluss auf die Auswahl, die Gestaltung und den Ausbau des Krankenhausinformationssystems.

Seine Forschungsschwerpunkte in Münster lagen bei der Weiterentwicklung des klinischen Informationssystems mit einheitlicher Anbindung von diagnostischen Funktionsstellen und klinischen Spezialbereichen, sowie der Verbesserung und Standardisierung der strukturierten elektronischen Krankenakte. Er gab zudem wichtige Anregungen für die Weiterentwicklung von Gesundheitsakten in der Verantwortung des Bürgers.

Ab 2003 übernahm er den neu eingerichteten C4-Lehrstuhl für Medizinische Informatik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, verbunden mit der Position des Chief Information Officer am Universitätsklinikum Erlangen und damit der Gesamtverantwortung für die Strategie und den Betrieb der Versorgungs-IT.

Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der IT-Infrastrukturen konnte die Grundlage für eine enge Verzahnung von Versorgungs- und Forschungs-IT erreicht und bereits frühzeitig dedizierte Forschungs-Services wie ein zentrales Electronic Data Capture-System, ein Biobank-Management-System und ein Clinical Data Warehouse etabliert werden.

Auf dieser Basis etablierte Ulli Prokosch neue Forschungsschwerpunkte zur Datenwiederverwendung für die Forschung und partizipierte in großen multizentrischen Projekten wie Electronic Health Records for Clinical Research (EHR4CR), aber auch in Netzwerken für die Unterstützung seltener Krankheiten. In diesem Kontext war er von 2006-2010 im Vorstand der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung (TMF e.V.).

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeiten war die Etablierung von Datenwiedernutzung in der klinischen Tumordokumentation in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Krebshilfe.

Als Sprecher des MIRACUM-Konsortiums in der Medizininformatik-Initiative des BMBF trägt er wesentlich zur Schaffung einer nachhaltigen Infrastruktur für die Sekundärnutzung medizinischer Versorgungsdaten in der Universitätsmedizin sowie der Etablierung des MIRACUM-Masterstudiengangs "Biomedical Informatics and Medical Data Science" bei und engagiert sich in mehreren konsortiumsübergreifenden Anwendungsfällen.

Ulli Prokosch ist oder war Mitglied der ASTM, der Arbeitsgruppen WG 9 Health Informatics for Developing Countries, WG 10 Hospital Information Systems und WG 13 Organizational Impact of Medical Informatics der IMIA. Er wurde zum International Fellow of the American College of Medical Informatics ernannt. Ferner ist er wissenschaftlicher Beirat der BioMaterialBank Heidelberg (BMBH) und war von 2008-2013 Mitglied der Kommission für IT-Infrastruktur (KfR) der DFG.

Für die GMDS war und ist Ulli Prokosch seit 1998 im Vorstand aktiv, mehrfach in der Funktion als Leiter des Fachausschusses / später Fachbereichs Medizinische Informatik und derzeit als Beisitzer im Präsidium. Aus seiner Forschungstätigkeit resultierte zudem die langjährige Leitung der AG "Nutzung von elektronischen Patientenakten für die klinische Forschung". Er organisierte zusammen mit Professor Köpcke die GMDS Tagung 2003 in Münster.

Wir haben die Ehre, lange Jahre von Ulli Prokosch lernen zu dürfen und seine kollegiale Anleitung und persönliche Freundschaft in einer sich seinerzeit rasch wandelnden und zunehmend digitaleren Welt zu genießen. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets gekennzeichnet durch höchste fachliche Kompetenz und eine nicht selbstverständliche kollegiale Wertschätzung.

Gerne erinnern wir uns an frühe Basis-Digitalisierungsprojekte zurück wie beispielsweise die Bewertung der Digitalisierungsoptionen im Deutschen Hospital in Managua, Nicaragua, einem Land wo seinerzeit zunächst Themen wie Hardware, Vernetzung und das Finden von Mitarbeitern mit IT-Kenntnissen im Vordergrund standen.

Ulli hat es als Mentor und akademischer Lehrer hervorragend verstanden, Visionen mit pragmatischen Vorgehensweisen zu verbinden und konstruktive Lösungsansätze zu erarbeiten und hat diese Fähigkeit an uns und seine vielen Schüler, die heute oft selbst Professuren begleiten, in hervorragender Weise weitergegeben.

Gerne hat uns Ulli in sein weit gespanntes Forschernetzwerk eingeführt und uns (und auch vielen weiteren Personen) über von ihm organisierte Projekttreffen und Sommerschulen ermöglicht, selbst unsere Netzwerke aufzubauen und zu erweitern.

Gemeinsam mit der gesamten GMDS gratulieren wir Dir persönlich von ganzem Herzen zu Deinem 65. Geburtstag.

Professor Dr. Thomas Ganslandt, Erlangen; Professor Dr. Thomas Bürkle, Biel, Schweiz

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Siegfried Kropf zum 70. Geburtstag

Am 22. März 2023 hat Siegfried Kropf seinen 70. Geburtstag gefeiert. Nach seinem Diplom in Mathematik an der Technischen Hochschule Magdeburg trat er 1978 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der damaligen Medizinischen Akademie Magdeburg in der Abteilung Biomathematik unter Leitung von Hannelore Beyer an.

Im Jahre 1984 promovierte er mit einer Arbeit zur Fehlerraten-schätzung in der linearen Diskriminanzanalyse an der Technischen Hochschule Magdeburg zum Dr. rer. nat. In dieser Zeit entstand bereits die Forschungszusammenarbeit mit Jürgen Läuter, der dann 1989 sein Chef, Institutsdirektor und Partner zahlreicher gemeinsamer mathematisch-statistischer und biometrischer Arbeiten am Institut für Biometrie und Medizinische Informatik der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wurde.

In den folgenden Jahren befasste sich das Institut intensiv mit stabilisierten Verfahren für hochdimensionale Daten. An dieser wissenschaftlichen Arbeit hatte Siegfried Kropf wesentlichen Anteil, was auch in seiner Habilitationsschrift aus dem Jahre 2000 zum Ausdruck kommt.

Für diese Forschung wurde die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Jürgen Läuter 1999 mit dem Otto-von-Guericke-Preis der Universität Magdeburg ausgezeichnet. Siegfried Kropf führte diese Arbeiten schließlich unter anderem im Rahmen von DFG-Projekten im Bereich der funktionellen Bildgebung fort. Weitere Anwendungen fanden sich in Abundanzanalysen für Mikroben-Populationen, aus denen letztlich das Verbundprojekt MÄQNU für multivariate Äquivalenz- und Nichtunterlegenheitstests unter seiner Führung hervorging.

Unter der Leitung von Siegfried Kropf seit 2001 fungierte die Abteilung Biometrie zudem als zentrale Biometrie-einheit des Kompetenznetzes "Angeborene Herzfehler" und des Netzwerkes Intersexualität und unterhielt Kooperationen zum Julius-Kühn-Institut (Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen) in Braunschweig sowie mit dem Bereich Biometrie an der Schwedischen Akademie für Landwirtschaftswissenschaften in Uppsala.

Durch sein Engagement entstand eine intensive Zusammenarbeit mit dem Statistikstudiengang der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie mit dem Institut für Stochastik der Fakultät für Mathematik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Hierbei war Siegfried Kropf maßgeblich an der Etablierung des Masterstudiengangs Statistik an der Fakultät für Mathematik beteiligt.

Siegfried Kropf war und ist für uns seit Jahrzehnten ein Kooperationspartner, den wir wegen seiner Kompetenz als Wissenschaftler und seiner angenehmen persönlichen Art sehr schätzen.

Auch wir gehören zu den zahlreichen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Biometrie, die in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung von Siegfried Kropfs tatkräftiger Unterstützung in hohem Maße profitiert haben.

Wir gratulieren Siegfried Kropf daher herzlich zum Geburtstag und wünschen ihm weiterhin viel Freude an seiner Arbeit in der Ethikkommission der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wie

auch bei der erfolgreichen Züchtung seiner Bienen.

Dr. Daniela Adolf, Magdeburg; Professor Dr. Ekkehard Glimm, Magdeburg/Basel

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Max Peter Baur zum 75. Geburtstag

Prof. Dr. Max Peter Baur wurde am 22.02.1948 in Düsseldorf geboren. Nach dem Abitur studierte er Mathematik, um sich anschließend im Rahmen seiner Promotion zum Dr. rer. nat. an der Universität Bonn der statistischen Genetik zuzuwenden. Er war als Assistent am Bonner Institut für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung (IMSDD) tätig und verbrachte einen zweijährigen Aufenthalt an der University of California in Los Angeles.

Nach seiner Habilitation an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn leitete Max P. Baur die Abteilung Biometrie und Epidemiologie am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ) in Düsseldorf, bevor er 1985 den Ruf auf die C4-Professur für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung an die Universität Bonn annahm.

Mit der Rufannahme wurde er Direktor des gleichnamigen Instituts, des heutigen Instituts für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (IMBIE).

Nachdem er von 2004 bis 2008 das Amt des Prorektors der Universität Bonn für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs innehatte, wurde Max P. Baur 2011 zum hauptamtlichen Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn gewählt. Von 2015 bis 2019 war er Wissenschaftlicher Vorstand und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Greifswald.

Die wissenschaftliche Tätigkeit von Max P. Baur erstreckt sich von der genetischen Epidemiologie komplexer Krankheiten wie z.B. Typ-I-Diabetes, Rheumatoider Arthritis und psychiatrischen Leiden bis hin zur Abstammungs- und Spurenbegutachtung. Unter seiner Führung wurde die DFG-Forschergruppe „Genetische Epidemiologie und Medizinische Genetik komplexer Erkrankungen“ eingerichtet, ebenso die Plattform der „Genetisch-Epidemiologischen Methodenzentren“ (GEM) des Nationalen Genomforschungsnetzes (NGFN), die verschiedene deutsche Standorte umfasste. Darüber hinaus hat er maßgeblich zur Einrichtung des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) in Bonn beigetragen.

Max P. Baur hat sich in erheblichem Maße in Fachgesellschaften eingebracht und konsequent für die Etablierung des Fachs Genetische Epidemiologie in Deutschland engagiert. Von 1992 bis 1994 war er Präsident der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) und 2001 Präsident der International Genetic Epidemiology Society (IGES).

Im Jahr 2002 wurde ihm der „Leadership Award“ der International Genetic Epidemiology Society verliehen.

Neben Max Baus fachlichem Engagement als Hochschullehrer und Wissenschaftsmanager ist seine Stärke hervorzuheben, andere Menschen für die Forschung zu begeistern und sie von deren

Bedeutung zu überzeugen. Seine große Begabung, anschauliche und unterhaltsame Vorträge zu halten, ist weithin bekannt. Darüber hinaus lag es ihm stets am Herzen, jungen Wissenschaftlern akademische Freiheit zu gewähren und sie zu fördern, was ich auch persönlich erfahren habe.

Lieber Max, herzliche Glückwünsche und alles Gute zu Deinem 75. Geburtstag.

Professor Dr. Konstantin Strauch, Mainz

Laudatio für Frau Prof. Dr. Ursula Hübner zum 65. Geburtstag

Wir gratulieren Frau Prof. Dr. Ursula Hübner sehr herzlich zu ihrem 65. Geburtstag!

Frau Prof. Dr. Ursula Hübner wurde am 21. Juni 1958 geboren und begann ihre akademische Laufbahn an den Universitäten Mainz und Düsseldorf, wo sie im Jahr 1984 ihr Diplom in Psychologie mit Schwerpunkt auf Neurowissenschaften erfolgreich abschloss. Ihre anschließende Promotion an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften der Universität Düsseldorf im Bereich der Xenon-Computertomographie für funktionale Anatomie war der Ausgangspunkt für ihre beeindruckende berufliche Karriere.

Nach ihrer Promotion arbeitete Frau Hübner als Forschungsassistentin am Universitätsklinikum Düsseldorf im Fachbereich Neurologie. In dieser Funktion war sie Teil des Sonderforschungsbereichs "Pathologische Hirnmechanismen" der DFG und widmete sich der Entwicklung von Algorithmen zur Messung des zerebralen Blutflusses.

Ihr weiterer Karriereweg führte sie zu Bull S.A. in Paris und Bull AG in Köln, wo sie von 1987 bis 1997 in EU-finanzierten Projekten im Bereich der Advanced Informatics in Medicine und Health Telematics tätig war.

Seit 1997 hat Frau Hübner den Lehrstuhl für Medizinische und Gesundheitsinformatik sowie Quantitative Methoden an der Hochschule Osnabrück inne und hat dort die Forschung Informatik im Gesundheitswesen etabliert, die sie seit über 25 Jahren erfolgreich leitet. Sie ist Dekanin für Digitalisierung und Nachwuchsförderung der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Frau Hübners Forschungsspektrum ist breit und wegweisend. So hat sie die Bedeutung einer nationalen Reifegradmessung im Gesundheitswesen frühzeitig erkannt und bereits 2002 mit dem IT-Report Gesundheitswesen einen international anerkannten und regelmäßig durchgeführten Survey zum Adoptions- und Nutzungsgrad von Gesundheits-IT etabliert.

Im Bereich der Pflegeinformatik hat sie entscheidende Akzente gesetzt und das Thema über zwei Jahrzehnte unter anderem in der GMDS Arbeitsgruppe Informationsverarbeitung in der Pflege intensiv bearbeitet. Aus diesen Arbeiten sind zwei Standardwerke zur Pflegeinformatik hervorgegangen. Das Thema wurde unter ihrer Federführung in die pflegebezogenen Studiengänge und die pflegerische Berufsausbildung der Hochschule Osnabrück als eine der ersten deutschen Hochschulen etabliert.

Unter ihrer Leitung wurden evidenz- und empiriebasierte pflegerelevante Überleitungsinstrumente entwickelt, die aktuell als Grundlage für entstehende Medizinische Informationsobjekte der elektronischen Patientenakte dienen. Insgesamt ist es ihr ein Anliegen, die Rolle der Pflege innerhalb des Gebiets der Gesundheitsinformatik zu stärken.

Ihr Netzwerk in der internationalen Medizinischen Informatik-Community ist groß und ihre Zusammenarbeit mit anderen Forscherinnen und Forschern vielfältig und freundschaftlich. Frau Hübner ist in zahlreichen Forschungsprojekten, Konferenzen und Gremien aktiv.

Für ihre herausragenden Leistungen hat Frau Hübner vielfache Anerkennung erfahren, unter anderem durch ihre Ernennung zum Fellow der International Academy of Health Sciences Informatics im Jahr 2019, ihre Auszeichnung als Niedersächsische Forschungsprofessorin zwischen 2012 und 2015 sowie die Auszeichnung mit dem HIMSS Most Influential Women in Health Information and Technology Award im Jahr 2021 als erste Europäerin.

Frau Ursula Hübner ist seit Jahren in der Nachwuchsförderung junger Akademiker*innen aktiv. So fördert sie gezielt die Fähigkeiten junger Studierender sowie Promovierender und ist bedeutend am Aufbau eines Graduiertenkollegs beteiligt. Aktuell ist sie als Leitung in der Kommission für Nachwuchsförderung sowie der Talentakademie Health & Living an der Hochschule Osnabrück engagiert.

Neben ihrem Engagement im IT-Report Gesundheitswesen ist Frau Hübner in vielen redaktionellen und mitgliedschaftlichen Funktionen tätig. Sie hat die deutschen HL7 ePflegebericht und HL7 eWundbericht mitinitiiert und mitverfasst und war 2018 Konferenzvorsitzende der GMDS-Jahrestagung in Osnabrück.

Auf internationaler Ebene war sie Co-Vorsitzende der TIGER-Initiative (2015–2018), und auf nationaler Ebene hat sie in verschiedenen Funktionen in der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie gewirkt. Beispielhaft seien nur ihr Engagement als langjähriges Mitglied und aktuell als Leiterin des Fachausschuss Medizinische Informatik, als Schriftleiterin MI der mibe und als (stellvertretende) Leiterin der AG Informationsverarbeitung in der Pflege genannt.

Mit dieser Laudatio würdigen wir Frau Prof. Dr. Ursula Hübner für ihre herausragenden Leistungen, ihre bemerkenswerte Weitsicht in Bezug auf zukunftsrelevante Fragestellungen der Gesundheitsinformatik und nicht zuletzt für ihr unermüdliches Engagement in Lehre, Nachwuchsförderung und Forschung.

Kollegen der Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen, Osnabrück

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Guido Giani zum 75. Geburtstag

Prof. Dr. rer. nat. Guido Giani, geboren am 11.5.1948 in Aachen, hat dieses Jahr seinen 75. Geburtstag gefeiert. Nach einem Studium der Mathematik, Promotion zum Dr. rer. nat. und

Habilitation für Medizinische Statistik und Dokumentation nahm Herr Giani 1991 den Ruf auf eine Universitätsprofessur (C3) für Biometrie und Epidemiologie an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität (HHU) Düsseldorf an.

Damit verbunden war die Bestellung zum Direktor des Instituts für Biometrie und Epidemiologie (IBE) am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ), das er in den folgenden Jahren erfolgreich weiterentwickelt und zum Blühen gebracht hat. Einer seiner letzten Erfolge am DDZ war die Etablierung eines Studienzentrums der NAKO Gesundheitsstudie. Noch heute ist er aktiv Lehrender im Masterstudiengang „Public Health“, in dem er viele Jahre den Lehrbereich „Biometrie und Epidemiologie“ verantwortlich gestaltet hat.

Prof. Giani ist seit vielen Jahren Mitglied der GMDS und hat zahlreiche Aufgaben in der Gesellschaft übernommen. Für die GMDS organisierte er im Jahr 1989 gemeinsam mit Herrn Prof. Repges die 34. Jahrestagung, war von 1998 bis 2002 Mitglied des Fachausschusses „Biometrie“ und von 2012 bis 2014 Beisitzer im Präsidium.

Eine feste Konstante im Vereinsleben des GMDS war für viele Jahre der Auftritt von Prof. Giani bei der Mitgliederversammlung, wo er den Mitgliedern von der Kassenprüfung berichtet und Geschäftsführung und Schatzmeistern in der Regel eine ordnungsgemäße Buchhaltung bescheinigt hat.

Wir alle haben Prof. Giani als einen optimistischen, humorvollen, zuverlässigen, hilfsbereiten und stets gesprächs- und diskussionsbereiten Menschen kennengelernt. Ausgestattet mit einer beneidenswert robusten Gesundheit ist er auch heute noch, vor allem auf dem Fahrrad, aber auch in den Bergen beim Klettern und Wandern sportlich aktiv. Darüber hinaus hat er sich auch seinen Wunsch nach mehr Zeit für die Familie erfüllt und widmet sich heute mit großem Vergnügen und Einsatz seinen Enkeln.

Die GMDS wünscht Herrn Prof. Giani auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft, insbesondere lang anhaltende Gesundheit und weiterhin viel glückliche Zeit im Kreise seiner Familie.

Das Deutsche Diabetes-Zentrum (DDZ) schließt sich den Glückwünschen an und gratuliert Professor Dr. Giani ebenfalls sehr herzlich zum 75. Geburtstag.

Die Laudatio zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Guido Giani ist auf der [GMDS-Website](#) veröffentlicht.

Professor Dr. Oliver Kuß, Düsseldorf

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Wolfgang Köpcke zum 80. Geburtstag

Ein bedeutendes Mitglied der GMDS und insbesondere der Biometrie feierte am 18.07.2023 seinen 80. Geburtstag. Daher gratulieren wir Prof. Dr. Wolfgang Köpcke herzlich zu seinem Ehrentag.

Die wichtigsten Wegpunkte seines Lebens bis zu seinem 65. Geburtstag wurden bereits von Ulrich Prokosch gewürdigt. Die lesenswerte Laudatio findet sich in den GMDS-Mitteilungen, 3. Quartal

2008, unter folgendem [Link](#).

Ihrem geschätzten Mentor, ehemaligen Chef und Kollegen, Herrn Professor Köpcke, gratulierten die Autoren Susanne Amler, Ellen Boldt, Andreas Faldum, Joachim Gerß, Raphael Koch und Cristina Sauerland zum 75. Geburtstag im Jahre 2018 ganz herzlich. Diese Würdigung widmete sich insbesondere den zu dieser Zeit zurückliegenden 10 Jahren seines unverändert wissenschaftlich aktiven und fachpolitisch engagierten Lebens.

Die Laudatio ist unter folgendem [Link](#) abrufbar.

Wir alle wünschen Prof. Dr. Wolfgang Köpcke weiterhin noch viele erfolgreiche, aktive und glückliche Jahre und freuen uns immer, ihn in unserer Mitte zu haben.

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Franz-Josef Leven zum 80. Geburtstag

In unserer Laudatio zu seinem 75. Geburtstag, veröffentlicht in den [GMDS-Mitteilungen 2018/2](#), haben wir versucht, die umfangreichen Verdienste unseres Lehrers, Kollegen und Freundes Franz Josef Leven zusammenzufassen. Besonders in Deutschland, aber auch darüber hinaus, verdankt ihm das Fach Medizinische Informatik (kurz: MI, sprich emm-ie) sehr viel.

Weitere Details können in der genannten Laudatio nachgelesen werden. Da sein Umfeld immer viel Spaß mit den Leven'schen Limericks hatte, wagen wir uns zu seinem 80. Geburtstag ebenfalls an einen und hoffen, dass er Gnade vor seinem kritischen Limerick-Auge findet.

Verbesserungsvorschläge können an die Autoren rückgemeldet und sollen dann in der nächsten Laudatio berücksichtigt werden.

**Franz Josef, Du Mentor der MI
bist nun 80? Das glauben wir nie!
MI ohne Franz
die wär' keinesfalls ganz!
Alles Gut', bleib gesund – aber wie!**

Professor Dr. Martin Haag, Heilbronn; Prof. Dr. Reinhold Haux, Braunschweig

Glückwünsche für Frau Prof. Dr. Gerda Roswitha Thurmayr zum 85. Geburtstag

Die GMDS gratuliert ihrem Mitglied Frau Prof. Dr. med. Gerda Roswitha Thurmayr ganz herzlich zu ihrem 85. Geburtstag am 29. Juli 2023 und würdigt ihr berufliches Wirken, ihr Engagement für die Medizinische Dokumentation und Informatik und für unsere Fachgesellschaft.

Besonders hervorzuheben ist, dass sie sich in Deutschland 1995 als erste Frau für die Medizinische Informatik habilitiert hat und 2002 zur außerplanmäßigen Professorin in diesem Fach ernannt worden ist. Sie und ihr Mann, Univ.-Prof. Dr. med. Rudolf Thurmayr, sind das bisher einzige

Professorenehepaar in der deutschen Medizinischen Informatik. Und beide sind ohne den jeweils anderen in ihrer Arbeit und in ihrer Familie nicht denkbar.

Frau Thurmayr blieb ihrer Heimatstadt München zeitlebens treu: Schule, Studium, Approbation 1971, Dissertation 1975, Zertifikat Medizinische Informatik 1992, Habilitation für das Fach Medizinische Informatik 1995, Venia legendi 1996, apl. Professur 2002.

Halbtags-Berufstätigkeit in der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung (GSF) 1972 bis 1977 und anschließend bis 2005 im Institut für Medizinische Statistik und Epidemiologie (IMSE) der Technischen Universität München (TUM), in dem ihr Mann seit 1970 bis zu seiner Pensionierung tätig war und es 1992/93 auch kommissarisch geleitet hat. Sie war insbesondere für die medizinische Dokumentation von fünf Kliniken des Klinikums rechts der Isar der TU München zuständig.

Besondere Verdienste hat sie sich dabei um die Entwicklung wissensbasierter Systeme für die Qualitätssicherung kodierter Daten und die nachfolgende Gewinnung diagnostischer Erkenntnisse sowie um die Auswertung großer Datenbanken (z.B. MEDLINE) erworben.

Im Ruhestand arbeitet Frau Thurmayr noch immer in der Obdachlosen-Arztpraxis des Klosters St. Bonifaz in München (Jahresstatistik etc.). Diese Betätigung und das Kümern um ihre große Familie halfen und helfen ihr nach eigenen Worten sehr über den Verlust ihres Mannes (2012) hinweg. Ihre vier Kinder, von denen zwei in Nordamerika leben, unterstützen sie fürsorglich. „Mir selbst geht es im Augenblick gesundheitlich recht gut“, schreibt sie. Wir kennen beide seit Jahrzehnten als liebevolles Ehe- und Elternpaar und gute Gastgeber, vielseitig interessiert, fleißig, kompetent, hilfsbereit und bescheiden.

Die GMDS dankt Ihnen, liebe Frau Thurmayr, für Ihren Anteil an der Entwicklung unseres Faches und wünscht Ihnen weitere Jahre in körperlicher und geistiger Gesundheit im Kreise Ihrer großgewordenen Familie und unserer Fachgesellschaft.

Weitere Informationen zu Frau Prof. Dr. Roswitha Thurmayr und ihren Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu ihrem 80. Geburtstag unter folgender [Adresse](#). (Siehe auch den Nachruf auf Prof. Dr. med. Rudolf Thurmayr in den GMDS-Mitteilungen Nr. 4/2012, S. 24-25.)

Dr. Bernd Graubner, Göttingen, und Dr. Albrecht Zaiß, Freiburg i.Br.

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel zum 70. Geburtstag

Essen, 1994. „Da hat jetzt ein junger Epidemiologe angefangen, aus Bremen. Der bewegt viel in seinem Institut!“ So oder so ähnlich sprach Chefarzt und Doktorvater. Ich war eher zurückhaltend. Gerade durch mit Klinkenputzen bei sämtlichen Krankenhäusern des westlichen Ruhrgebiets zwecks Inzidenzerhebung, nach einem harten AiP und schon im dritten Job innerhalb von zwei Jahren hätte ich nichts dagegen gehabt, für ein Überbrückungsjahr auch mal von meiner halben DFG-Stelle zu leben, ein bisschen Sprechstunde zu machen, die Promotion fertigzustellen, fröhlich

zu gehen und zu schauen, was die Zukunft so bringt, Ärzteschwemme hin oder her.

Und dann gab es doch dieses Vorstellungsgespräch (hatte ich mich überhaupt beworben? Schon wieder inzidente Fälle sammeln?), Sie saßen da, vermutlich mit kalter Pfeife, und ich wurde zu meinem eigenen Erstaunen ab 1995 Felderschließerin für seltene Tumoren und Sie einer von vielen Chefs, die ich in vielen Jahren erleben durfte, aber doch nicht irgendeiner.

Nicht Ihnen geschuldet, geriet meine Zeit im IMIBE deutlich kürzer als Zeiten anderswo. Ich habe bei Ihnen weder promoviert noch habilitiert. Um so bemerkenswerter, mit Ihnen immer einen Ansprechpartner gehabt zu haben, auch wenn Sie gerade Rektor oder Dekan waren oder sonstige Verpflichtungen hätten, während derer manch anderer auf Tauchstation wäre.

„Hätten Sie mal Zeit für ein Gespräch?“ „Zeit habe ich keine, aber ich nehme mir welche“. So höre ich das auch von anderen, die bei Ihnen „gelernt“ haben: Immer ein offenes Ohr. Immer da für konstruktiven Austausch, immer engagiert. Streitbar, heißt es, Gestalter auf vielen Ebenen, im Einsatz für Gutes und Wichtiges. Dazu gehören die Vertretung unserer Fächer in Lehre und Forschung und eine Förderung medizinischer interdisziplinärer Zusammenarbeit, wie sie in der GMD gelebt wird, sich aber auch ganz praktisch durch das Bei-der-Stange-halten-von-überarbeiteten-Assistenzärztinnen-mit-Ambitionen-in-der-Epidemiologie zeigt.

Wissenschaft für die Praxis und für den Nachwuchs. Danke von jemand, der nun auch schon lange kein Nachwuchs mehr ist und doch noch von Ihrem Vorbild profitiert, für vielerlei Inspiration und Ermutigung über drei Jahrzehnte. Ich wünsche Ihnen viele weitere Jahre voll Energie und Kreativität!

Die Laudatio zum 65. Geburtstag von Professor Dr. Karl-Heinz Jöckel ist unter folgender [Adresse](#) verfügbar.

Professorin Dr. Antje Timmer, Oldenburg

Nachruf auf Herrn Prof. Dr. Pommerening

Tief erschüttert haben wir erfahren, dass unser Kollege

Prof. Dr. Klaus Pommerening

am 25. Februar 2023 verstorben ist.

Von 1987 bis zu seiner Pensionierung 2011 war er Professor für Medizinische Informatik an der Universitätsmedizin Mainz, davor hatte er Professuren für Mathematik an den Universitäten Mainz und Heidelberg inne. Das Studium der Mathematik absolvierte er an der Freien Universität Berlin. Dort promovierte er 1972 und wechselte an die Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, wo er 1980 im Fach Mathematik habilitierte und zum Professor ernannt wurde.

Besondere Verdienste hat sich Herr Prof. Pommerening durch seine Arbeiten zum Thema Datenschutz in der medizinischen Forschung erworben. Nicht nur wichtige Forschungsergebnisse hierzu stammen aus seiner Feder, er war insbesondere auch darum bemüht, diese Ergebnisse in die Praxis umzusetzen und hat bei vielen klinischen und epidemiologischen Studien seine Expertise eingebracht. Zahlreiche Publikationen in diesem Gebiet, aber auch zu Algorithmen und mathematischen Grundlagen, sind von ihm erschienen. Auch in der Aus- und Weiterbildung war er sehr engagiert und hat dort die von ihm bearbeiteten wissenschaftlichen Themen eingebracht.

Neben methodischen Arbeiten zur Pseudonymisierung von Patientendaten entwickelte er mit seinen Mitarbeitern Software-Werkzeuge für die Erstellung von Pseudonymen und für eine fehlertolerante Zusammenführung von pseudonymen Daten einer Person (Record Linkage).

in seinem Ruhestand hat sich Herr Prof. Pommerening weiterhin in Arbeitsgruppen zum Datenschutz in der Forschung bei der Fachgesellschaft GMDS und der TMF engagiert.

Als Gründungsmitglied und Mitglied des Koordinierungsrats der TMF war er maßgeblich an der Erstellung und kontinuierlichen Fortschreibung der generischen Datenschutzkonzepte für die medizinische Forschung und deren Abstimmung mit den Datenschutzaufsichtsbehörden beteiligt.

Diese Arbeiten fanden im Rahmen der von ihm initiierten TMF-Arbeitsgruppe Datenschutz statt, die er mit hohem persönlichen Einsatz und in großer Kontinuität begleitet hat: An allen 108 Sitzungen von der Gründung im Jahr 2000 bis zum Januar 2023 hat er teilgenommen, 22 Jahre (bis Anfang 2022) hat er die Arbeitsgruppe geleitet. Weit über hundert standort- und bundeslandübergreifende medizinische Forschungsprojekte wurden über die Arbeitsgruppe beraten und unterstützt, sodass Forschung zum Wohle von Patientinnen und Patienten auf einer datenschutzrechtlich korrekten Grundlage durchgeführt werden konnte, was Prof. Klaus Pommerening stets ein großes Anliegen war.

Mit Prof. Klaus Pommerening verlieren wir eine Persönlichkeit, die mit einem fundierten theoretischen Hintergrund, einem tiefen Domänenverständnis sowie der notwendigen Pragmatik und Diplomatie die Forschungslandschaft in Deutschland über die GMDS und TMF hinaus geprägt hat. Ohne sein Wirken wären viele Verbundforschungsvorhaben und Forschungsinfrastrukturen nicht in der heutigen Form entstanden.

Wir werden Herrn Prof. Pommerening stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Konstantin Strauch, Direktor IMBE

Prof. Dr. Harald Binder, GMDS-Präsident

Prof. Dr. Michael Krawczak, Vorsitzender TMF

Prof. Dr. Ursula Hübner, Prof. Dr. Ulrich Sax, Prof. Dr. Rainer Röhrig für den Fachausschuss Medizinische Informatik der GMDS

Sebastian Semler, Geschäftsführer TMF für die AG Datenschutz

Mitglied werden

Zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft bei der GMDS zählen unter anderem:

- Informationen über geplante Kongresse und Projektausschreibungen,
- Stellungnahmen der GMDS zu aktuellen Themen, insbesondere aus dem gesundheitspolitischen Umfeld,
- Online-Zeitschrift eGMS "Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie" (MIBE), ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs, zugleich offizielles Organ der GMDS,
- Online-Zugang auf die internationale Zeitschrift der GMDS "Methods of Information in Medicine" (Intranet),
- regelmäßige Informationen rund um die GMDS in den quartalsweise erscheinenden Mitteilungsseiten,
- Einflussnahme auf die wissenschaftliche Organisation durch aktive und passive Teilnahme an den Wahlen der Organe und Gliederungen der GMDS,
- Aussendungen von Arbeitsergebnissen der Arbeits- und Projektgruppen, Arbeitskreise und Fachbereiche,
- Jahresbericht über die Aktivitäten der GMDS einschließlich Mitgliederverzeichnis (Intranet),
- E-Mail-Verteiler für aktuelle Veranstaltungen, Stellenangebote und alle weiteren Informationen
- finanzielle Nachlässe bei Tagungen, auch bei denjenigen einiger Schwestergesellschaften,
- Weiterbildungsmöglichkeiten und die Möglichkeit zum Erwerb der von der GMDS und anderen Fachgesellschaften verliehenen Zertifikate.

Zum Online-Mitgliedsantrag

Mitgliedsbeiträge GMDS

Jährliche Mitgliedsbeiträge der GMDS e.V.

Stand 01.01.2024 bis heute

Ordentliches Mitglied	€ 95,--
- Beitragsvergünstigung bei Doppelmitgliedschaft in der GI, DGEpi, DGfM oder im DVMD	€ 76,--
Studentisches Mitglied	€ 0,--
Jungmitglieder	50%-30% d. Beitragssatzes
Seniorenmitgliedschaft	50% d. letzten Beitragssatzes
Förderndes Mitglied	Nach Vereinbarung, mind. € 600,--

Liegt eine Einzugsermächtigung nicht vor, so erhöht sich der jährliche Beitrag um 10 Euro zur Deckung des zusätzlichen Verwaltungsaufwandes. Davon ausgenommen sind die Fördermitglieder der GMDS.

Ausnahmeregelung für den Wegfall der Sektion Medizinische Dokumentation ab 01.01.2021:

Mitglieder der Sektion Medizinische Dokumentation können den Status der Ordentlichen Mitgliedschaft entsprechend der Ausnahmeregelung nach §5 (1) der GMDS-Satzung ab dem 01.01.2021 erhalten, wenn sie dem Präsidium bis zum 31.12.2020 einen entsprechenden Antrag zur Ausnahmegenehmigung einreichen. Das Formular zur Einreichung der Ausnahmegenehmigung wird allen Mitgliedern der Sektion Medizinische Dokumentation bzw. Doppelmitgliedern DVMD und GMDS postalisch zugesandt. Das Präsidium ist bemüht, allen bisherigen Sektionsmitgliedern die Vollmitgliedschaft in der GMDS zu ermöglichen. Alle Mitglieder erhalten das Recht zur außerordentlichen Kündigung bis zum 31.12.2020. Wenn kein Antrag beim Präsidium eingereicht wird, endet die Mitgliedschaft ebenfalls zum 31.12.2020. Im Fall des positiv bewerteten Antrags zur Ausnahmeregelung gelten folgende Mitgliedsbeiträge:

Mitglieder der Sektion Medizinische Dokumentation

Jährlicher Mitgliedsbeitrag im Jahr 2021:	€ 50,00*
Jährlicher Mitgliedsbeitrag im Jahr 2022:	€ 60,00*
Jährlicher Mitgliedsbeitrag ab dem Jahr 2023:	€ 75,00*

Jährlicher Mitgliedsbeitrag ab dem Jahr 2024: € 95,00* (regulärer Beitrag)

Doppelmitglieder Sektion Medizinische Dokumentation / DVMD

Jährlicher Mitgliedsbeitrag im Jahr 2021: € 30,00*

Jährlicher Mitgliedsbeitrag im Jahr 2022: € 50,00*

Jährlicher Mitgliedsbeitrag ab dem Jahr 2023: € 60,00*

Jährlicher Mitgliedsbeitrag ab dem Jahr 2024: € 76,00* (regulärer Beitrag)

1) Befreundete Fachgesellschaften

Das Präsidium der GMDS beschließt mit Mehrheit einer med./wiss. Fachgesellschaft den Status einer "befreundeten Fachgesellschaft" zuzuerkennen.

Voraussetzungen sind:

- a) Die FG ist ein gemeinnütziger Verein
- b) Der Satzungszweck der FG widerspricht nicht der Satzung der GMDS
- c) Die FG verfolgt keine den Zielen der GMDS entgegenstehenden Ziele

Den Mitgliedern der FG wird ein prozentualer Beitragsrabatt in der Höhe gewährt, die diese FG auch GMDS-Mitglieder einräumt. Der Höchstbetrag beträgt 50% des GMDS-Beitrags.

Mit der FG ist eine schriftliche Vereinbarung auf Gegenseitigkeit zu schließen.

2) Studierende und Jungmitglieder

A) Studierende [1] können während eines Erststudiums [2] kostenfrei Mitglied der GMDS werden. Der Studentenstatus ist jährlich durch Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung zu belegen. Ansonsten geht die kostenfreie Mitgliedschaft automatisch in eine Jungmitgliedschaft über. Der Studentenstatus bleibt bei direktem Anschluss vom Bachelor- zum Masterstudium bestehen.

[1] Dies gilt für ALLE Fächer und Universitäten sowie Fachhochschulen

[2] Kostenbefreiung ist auf begründeten Antrag an den Vorstand bei Zweitstudien möglich.

B) Jungmitglieder sind zum halben Beitragssatz Mitglied. Sind sie auch Mitglieder in befremdeten FG reduziert sich der Satz auf Antrag an den Vorstand bis auf 30%.

Jungmitglieder sind:

a) Mitglieder

- 1) bis zu vier Jahren nach Studienabschluss
- 2) im Falle eines Dissertationsvorhabens bis zu dessen Abschluss

b) Studierende aus Zweitstudien, Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

Die Ziffern a1 – a2 gelten entsprechend.

Arbeitslose Mitglieder sind Jungmitglieder im Sinne der Beitragsordnung. Auf begründeten Antrag kann der Vorstand Beitragsbefreiung aussprechen.

3) Verstärkte Fördermaßnahmen für jüngere Mitglieder

Studentische Mitglieder im Erststudium Bachelor oder Master, von denen ein Vortrag auf einer GMDS-Tagung akzeptiert und gehalten wird, erhalten auf Antrag den Kongressbeitrag erlassen und können auf Antrag die Reisekosten bis zur Höhe von Euro 200,-- erstattet bekommen.

Jungmitgliedern, von denen ein Vortrag auf einer GMDS-Tagung akzeptiert und gehalten wird, kann auf Antrag der Kongressbeitrag und ein Jahresbeitrag für die GMDS erlassen werden.

Studentischen Mitgliedern im Erststudium Bachelor oder Master, von denen ein Poster auf einer GMDS-Tagung akzeptiert und vorgestellt wird, kann auf Antrag der Kongressbeitrag erlassen werden.

Jungmitgliedern, von denen ein Poster auf einer GMDS-Tagung akzeptiert und vorgestellt wird, kann auf Antrag ein Jahresbeitrag für die GMDS erlassen werden.

[Antrag auf Erstattung von Kosten zur Jahrestagung für studentische Mitglieder](#)

[Antrag auf Erstattung von Kosten zur Jahrestagung für Jungmitglieder](#)

4) Seniorenmitgliedschaft

Mit Austritt aus dem Berufsleben reduziert sich der Beitrag auf Antrag auf 50% des letzten gezahlten regulären Beitrags. In begründeten Ausnahmen kann der Vorstand auf Antrag Beitragsfreiheit gewähren.

Erläuterung zu der Art der Mitgliedschaft:

Befreundete Fachgesellschaften werden als Korporative Mitglieder nach §5 (6) der Satzung aufgenommen.

Jungmitglieder, Doppelmitglieder und Seniorenmitglieder werden in der Satzung nicht separat benannt und haben den Status der Ordentlichen Mitgliedschaft nach §5 (1) der Satzung inne.

